

No. 32058

**AUSTRIA
and
SLOVENIA**

Treaty concerning buildings and installations for frontier clearance and concerning the zones in the area of the Karawank road tunnel (with annexes). Signed at Vienna on 12 March 1993

*Authentic texts: German and Slovenian.
Registered by Austria on 13 July 1995.*

**AUTRICHE
et
SLOVÉNIE**

Traité concernant les bâtiments et installations douanières à la frontière ainsi que les zones respectives dans la région du tunnel routier des Karawanken (avec annexes). Signé à Vienne le 12 mars 1993

*Textes authentiques : allemand et slovène.
Enregistré par l'Autriche le 13 juillet 1995.*

[GERMAN TEXT — TEXTE ALLEMAND]

**VERTRAG ZWISCHEN DER REPUBLIK ÖSTERREICH UND DER
REPUBLIK SLOWENIEN ÜBER BAUTEN UND ANLAGEN FÜR
DIE GRENZABFERTIGUNG UND ÜBER DIE ZONEN IM BE-
REICH DES KARAWANKENSTRASSENTUNNELS**

Im Hinblick darauf, daß der Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien über den Karawankenstraßentunnel vom 15. September 1977 in der Fassung vom 20. Oktober 1980 (im folgenden: Grundvertrag) in seinen Artikeln 2, 3 und 17 vorsieht, daß

die Eingangsabfertigung auf dem Gebiet des anderen Vertragsstaates durchgeführt wird und daß die Bauten und Anlagen für die Grenzabfertigung auf Grund gemeinsam auszuwartender Prinzipien vom Gebietsstaat zu errichten sind,

die Vertragsstaaten über die Benützung wie auch über die Finanzierung der Bau- und Betriebskosten der für die Grenzabfertigung dienenden Bauten und Anlagen eine gesonderte Vereinbarung treffen werden,

die Vertragsstaaten durch eine gesonderte Vereinbarung den örtlichen Bereich des Gebietsstaates, auf dem die Grenzabfertigungsorgane des Nachbarstaates die Eingangsabfertigung durchführen dürfen, festlegen werden,

sowie unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Ausführungsentwürfe für die Bauten und Anlagen der Eingangsabfertigung ausgearbeitet, abgeglichen und von jedem Vertragsstaat innerstaatlich genehmigt wurden,

sind die Vertragsstaaten wie folgt übereingekommen:

I. ABSCHNITT

Begriffsbestimmungen

Artikel 1

Die in diesem Vertrag vorkommenden Begriffe Organ, Grenzabfertigung, Zone und Gebietsstaat haben dieselbe Bedeutung wie im Grundvertrag

II. ABSCHNITT

Bauten und Anlagen für die Eingangsabfertigung

Artikel 2

Festlegung der Bauten und Anlagen

1. Als Bauten und Anlagen für die Eingangsabfertigung gelten im Sinne dieses Vertrages die der

Eingangsabfertigung dienenden Objekte auf der Plattform vor dem Tunnelportal in Österreich sowie die der Eingangsabfertigung dienenden Objekte auf der Plattform vor dem Tunnelportal in Slowenien, die in der diesem Vertrag angeschlossenen Beilage 1 angeführt sind (im folgenden: Grenzabfertigungsobjekte).

2. Die Lage der Grenzabfertigungsobjekte auf den Plattformen ist aus den Lageplänen, die als Beilage 2 diesem Vertrag angeschlossen sind, ersichtlich.

3. Die Flächen und die Räumlichkeiten in den Grenzabfertigungsobjekten sind aus den Funktions- und Raumforderungsprogrammen, die als Beilage 3 diesem Vertrag angeschlossen sind, ihre Baubeschreibung aus der diesem Vertrag angeschlossenen Beilage 4, ersichtlich.

4. Die Beilagen 1, 2, 3 und 4 sind Bestandteil dieses Vertrages.

Artikel 3

Bau und Finanzierung

1. Jeder Vertragsstaat übernimmt den Bau und die Finanzierung der auf seinem Staatsgebiet gelegenen Grenzabfertigungsobjekte.

2. Die Vertragsstaaten haben das Recht, die Errichtung der Grenzabfertigungsobjekte für die Eingangsabfertigung auf dem Staatsgebiet des anderen Vertragsstaates zu kontrollieren.

3. Änderungen und Ergänzungen, die sich vor oder während der Errichtung der Grenzabfertigungsobjekte gegenüber den Beilagen 2, 3 und 4 ergeben, kann jeder Vertragsstaat nur im Einvernehmen mit dem anderen Vertragsstaat vornehmen.

Artikel 4

Bewegliche Ausstattung

Für die bewegliche Ausstattung der Grenzabfertigungsobjekte hat jeder Benutzer selbst zu sorgen.

Artikel 5**Benützung**

1. Ab dem Tage der Eröffnung des Karawankenstraßentunnels überlassen die Vertragsstaaten einander gegenseitig die Grenzabfertigungsobjekte zum ausschließlichen und kostenlosen Gebrauch.

Eine gänzliche oder teilweise Überlassung dieser Grenzabfertigungsobjekte an Dritte, deren Tätigkeit nicht unmittelbar der Eingangsabfertigung dient, ist nicht zulässig.

2. Alle Betriebskosten, die mit der regelmäßigen Benützung der Grenzabfertigungsobjekte anfallen (wie zB Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr, Schneeraumung), werden vom Gebietsstaat getragen.

3. Die Kosten für besondere technische Einrichtungen (wie zB Telefon, Fernschreiber, Funk-, Rundfunk- und Fernsehgeräte) sind vom jeweiligen Benutzer selbst zu tragen.

4. Für die Reinigung der Räume hat der jeweilige Benutzer selbst zu sorgen.

5. Die Grenzabfertigungsobjekte sind von den Vertragsstaaten in schonender Weise zu benützen; außerdem haben sie für einen sparsamen Betrieb zu sorgen.

6. Wirtschaftliche Werbung im Bereich der Grenzabfertigungsobjekte ist nicht erlaubt.

Artikel 6**Instandhaltung, bauliche Änderungen und Neubauten**

1. Die Instandhaltung der Grenzabfertigungsobjekte wird von jenem Vertragsstaat, auf dessen Staatsgebiet sie liegen, auf eigene Kosten vorgenommen.

2. Über den Umfang und die Zeit der Durchführung der Instandhaltungsarbeiten entscheiden die zuständigen Stellen der Vertragsstaaten im Einvernehmen. Nicht erforderlich ist die Herstellung des Einvernehmens in Fällen besonderer Dringlichkeit zur Durchführung von Arbeiten, die der Behebung von die Sicherheit von Personen oder Sachen gefährdenden Baugebrechen oder zur Aufrechterhaltung des Betriebes dienen.

3. Besondere technische Einrichtungen der Grenzabfertigungsobjekte sind vom jeweiligen Benutzer auf eigene Kosten instandzuhalten. Diese Bestimmung bezieht sich jedoch nicht auf die Fernmeldeverbindungen, deren Instandhaltung gesondert geregelt wird.

4. Bauliche Änderungen an den Grenzabfertigungsobjekten einschließlich Änderungen der technischen Anlagen dürfen nur im Einvernehmen der

Vertragsstaaten vorgenommen werden, wobei für die Durchführung der jeweilige Gebietsstaat ausschließlich zuständig ist.

5. Die Bestimmungen des vorstehenden Absatzes gelten auch für die Errichtung von Neubauten und neuen Anlagen auf den Plattformen gemäß Beilage 2/1 und 2/2.

III. ABSCHNITT**Zonen****Festlegung des örtlichen Bereiches der Grenzabfertigungsstellen****Artikel 7****Örtlicher Bereich der Grenzabfertigungsstellen**

1. Der örtliche Bereich der Grenzabfertigungsstelle der Republik Slowenien auf dem Staatsgebiet der Republik Österreich umfaßt die Bauten und Anlagen laut Beilage 1 sowie das Gebäude der slowenischen Spediteure und die dazugehörigen Verkehrs- und Abstellflächen samt Überdachungen.

Die genaue Abgrenzung dieses Bereiches ist aus Beilage 2/1 ersichtlich.

2. Der örtliche Bereich der Grenzabfertigungsstelle der Republik Österreich auf dem Staatsgebiet der Republik Slowenien umfaßt die Bauten und Anlagen laut Beilage 1 sowie das Gebäude der österreichischen Spediteure und die dazugehörigen Verkehrs- und Abstellflächen samt Überdachungen.

Die genaue Abgrenzung dieses Bereiches ist aus Beilage 2/2 ersichtlich.

Artikel 8**Zu den Zonen gehörige Straßenstücke**

1. Nach Errichtung der westlichen Tunnelröhre stellen die jeweils in Richtung zur Staatsgrenze befahrenen Straßenstücke zwischen der Grenzabfertigungsstelle des Nachbarstaates und der Staatsgrenze die zur Zone gehörigen Straßenstücke gemäß Artikel 17 Absatz 1 des Grundvertrages dar.

2. Im Falle der Errichtung der östlichen Tunnelröhre tritt der vorstehende Absatz außer Kraft; für die Straßenabschnitte gemäß Artikel 17 Absatz 1 des Grundvertrages sind sodann folgende Regelungen anzuwenden:

- Zur Zone der Republik Slowenien auf dem Staatsgebiet der Republik Österreich gehört das Straßenstück zwischen dem Bereich gemäß Artikel 7 Absatz 1 dieses Vertrages und der Staatsgrenze in der westlichen Tunnelröhre.
- Zur Zone der Republik Österreich auf dem Staatsgebiet der Republik Slowenien gehört das Straßenstück zwischen dem Bereich

gemäß Artikel 7 Absatz 2 dieses Vertrages und der Staatsgrenze in der östlichen Tunnelröhre.

Artikel 9

Kennzeichnung der Zone

1. Der Beginn der Zone wird im Bereich von Verkehrsflächen durch eine nichtunterbrochene Linie in grüner Farbe, im Bereich von Grünflächen durch Markierungssteine kenntlich gemacht. Um die Zollsicherheit zu gewährleisten, kann nach Bedarf ein Zaun errichtet werden. Darüber hinaus werden am Beginn der Zone Hinweistafeln auf den Grenzübergang nach den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften aufgestellt. Die Beschriftung hat in deutscher und slowenischer Sprache zu erfolgen, wobei die Sprache jenes Vertragsstaates den Vorrang genießt, um dessen Grenzabfertigungsstelle es sich handelt.

2. Die Vertragsstaaten haben das Recht, ihre Zone gemäß den innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu beflaggen.

Artikel 10

Zugang zur Zone

1. Der Zugang zur Zone ist nur über die Grenzabfertigungsstelle des Gebietsstaates zulässig.

Der Gebietsstaat bietet dem Nachbarstaat jede erforderliche Hilfe zur Verhinderung des unerlaubten Betretens der Zone an.

2. Die österreichischen und slowenischen Grenzabfertigungsorgane, die bei den Speditionen und bei den im Artikel 13 genannten Unternehmen bzw. Organisationen beschäftigten Personen, sowie das Personal für die Instandhaltung der Bauten und Anlagen in den Zonen dürfen folgende Straßen benützen:

- a) Bei der Fahrt in die österreichische Zone: Die Autobahn von der Staatsgrenze bis zur Wendeschleife, die bei Autobahnkilometer 4,65 von der Fahrbahn Richtung Slowenien abweigt, und diese Wendeschleife bis zur slowenischen Grenzabfertigungsstelle.
- b) Bei der Fahrt in die slowenische Zone: Die Autobahn von der Staatsgrenze bis zur Wendeschleife Nord, die bei Autobahnkilometer 14,35 von der Fahrbahn Richtung Österreich abweigt, und diese Wendeschleife bis zur österreichischen Grenzabfertigungsstelle.

3. Die Bediensteten der Mautstelle dürfen die Zone nur über die Spur für zurückgewiesene Fahrzeuge verlassen.

4. Einsatzfahrzeuge, insbesondere Fahrzeuge der Gendarmerie bzw. der Miliz, der Feuerwehr, Ambulanzen sowie Fahrzeuge der Straßenerhaltung dürfen für die Zufahrt zu den Zonen in Notfällen

die dafür vorgesehenen Zufahrten zu den Tunnelportalen benutzen; hiervon sind die Grenzabfertigungsorgane des anderen Vertragsstaates unverzüglich zu benachrichtigen.

Artikel 11

Lagepläne der Zonen

Die Lagepläne der Plattformen mit den Zonen und den Grenzabfertigungsstellen gemäß Artikel 7 und 8 und der Zufahrtswege gemäß Artikel 10 werden in der österreichischen und in der slowenischen Grenzabfertigungsstelle öffentlich ausgehängt.

IV. ABSCHNITT

Sonstige Bestimmungen

Artikel 12

Fernmeldeverbindungen

Die zuständigen Organe der Vertragsstaaten werden über die Fernmeldeverbindungen gemäß Artikel 21 des Grundvertrages gesonderte Vereinbarungen treffen.

Artikel 13

Bezahlung von Abgaben und Dienstleistungen

1. Unternehmen bzw. Organisationen mit dem Sitz im Nachbarstaat können in der Zone folgende, im unmittelbaren Zusammenhang mit dem grenzüberschreitenden Verkehr stehende, Dienstleistungen erbringen: Entgegennahme von Zollabgaben und Straßengebühren, ferner Abschluß von Haftpflichtversicherungen unter Beachtung der devisenrechtlichen Bestimmungen des Staates, in dem sich die Zone befindet, sowie die slowenische Seite betreffend, die Hinterlegung von Tolarbeträgen, die bei der Ein- oder Ausreise mitgeführt werden und die den nach den geltenden slowenischen Bestimmungen jeweils erlaubten Höchstbetrag übersteigen. Im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten ist es auch zulässig, daß die Organisationen die Abgaben, hinterlegten Gelder und Straßengebühren sowie Prämien in fremden Währungen entgegennehmen und Wechselgeld in ihrer Landeswährung herausgeben. Der Betrieb von Bankgeschäften ist hiervon nicht erfaßt. Zur Durchführung dieser oben angeführten Dienstleistungen werden jeweils die Bestimmungen des Anhangs des Grundvertrages angewendet.

2. Zur Ausübung der im vorstehenden Absatz angeführten Tätigkeiten kann im Einvernehmen mit der im Artikel 3 Absatz 1 des Grundvertrages bezeichneten Gesellschaft die Nutzfläche des für die slowenischen Spediteure bestimmten Gebäudes in der auf österreichischem Staatsgebiet gelegenen Zone bis auf 600 m² erweitert werden.

Artikel 14**Schiedsgericht**

Für die Regelung von Meinungsverschiedenheiten über die Anwendbarkeit oder Auslegung dieses Vertrages gelten die Bestimmungen des Artikels 28 des Grundvertrages.

Artikel 15**Vorübergehende Unanwendbarkeit und Außerkrafttreten**

Bei vorübergehender Unanwendbarkeit des Grundvertrages ist auch dieser Vertrag vorübergehend unanwendbar. Bei Außerkrafttreten des Grundvertrages tritt auch dieser Vertrag außer Kraft.

Artikel 16**Schlußbestimmungen**

Dieser Vertrag ist gemäß den innerstaatlichen Rechtsvorschriften des Vertragsstaates zu ratifizieren und tritt am ersten Tage des dritten Monats, der auf den Austausch der Ratifikationsurkunden folgt, in Kraft.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden wird in Laibach stattfinden.

Geschehen in Wien am 12. März 1993 in zwei Urschriften in deutscher und slowenischer Sprache, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Für die Republik
Österreich:

MOCK

Für die Republik
Slowenien:

PETERLE

Karawankenstraßentunnel

Grenzübergang Karawanken

Grenzabfertigungsanlagen

**Beilage zum Vertrag über die Bauten und Anlagen für die Grenzabfertigung
und über die Zonen im Bereich des Karawankenstraßentunnels**

Beilage 1: Grenzabfertigungsobjekte

Beilage 2: Lagepläne

Beilage 3: Funktions- und Raumfordernisprogramme

Beilage 4: Baubeschreibung

Beilage 1**Grenzabfertigungsobjekte****In Österreich (Rosenbach)**

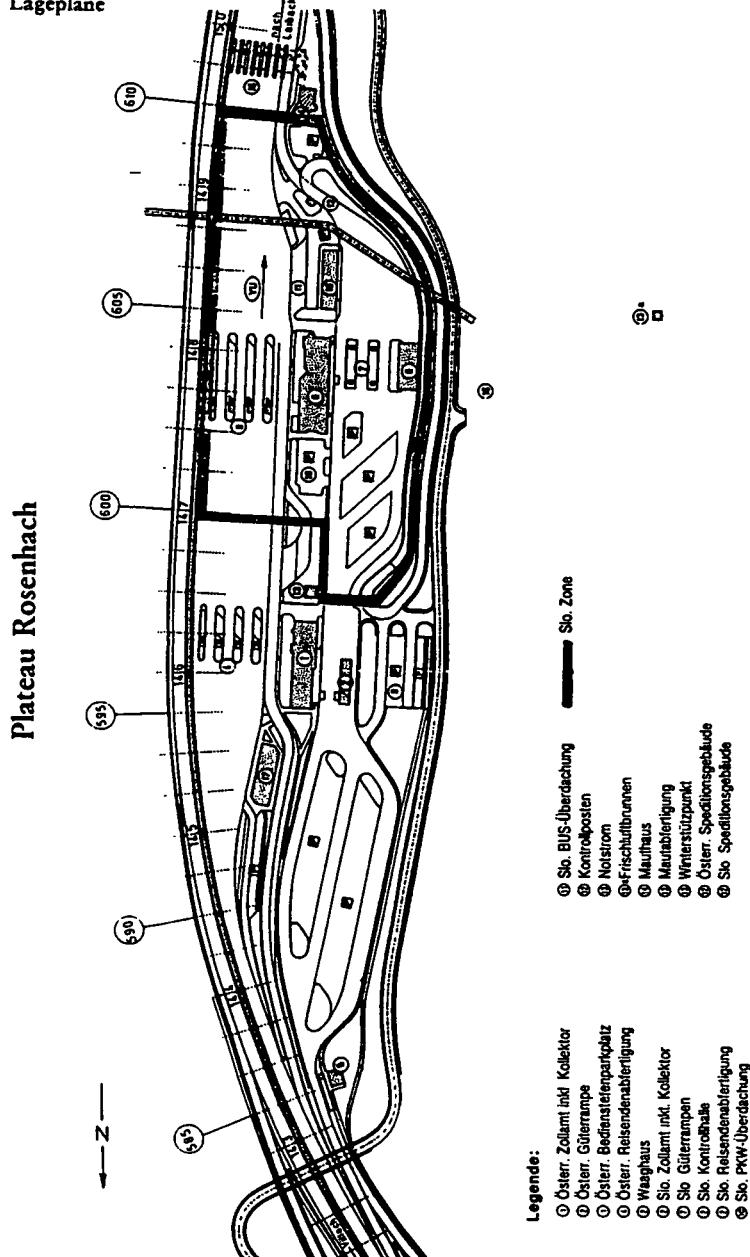
1. Grenzabfertigungsobjekt
2. Kontrollhalle
3. Kontrollkabinen
 - 1 Kontrollposten Ausfahrt Amusplatz
 - 4 Reisendenverkehr
 - 1 Abfertigungskabine — Güterverkehr — Rampe
 - 4 Abfertigungskabinen auf den Inseln zwischen den Fahrstreifen
4. Rampe am Objekt Güterverkehr und zwei Hebebühnen
5. Überdachte Verkehrsflächen

In Slowenien (Hrušica)

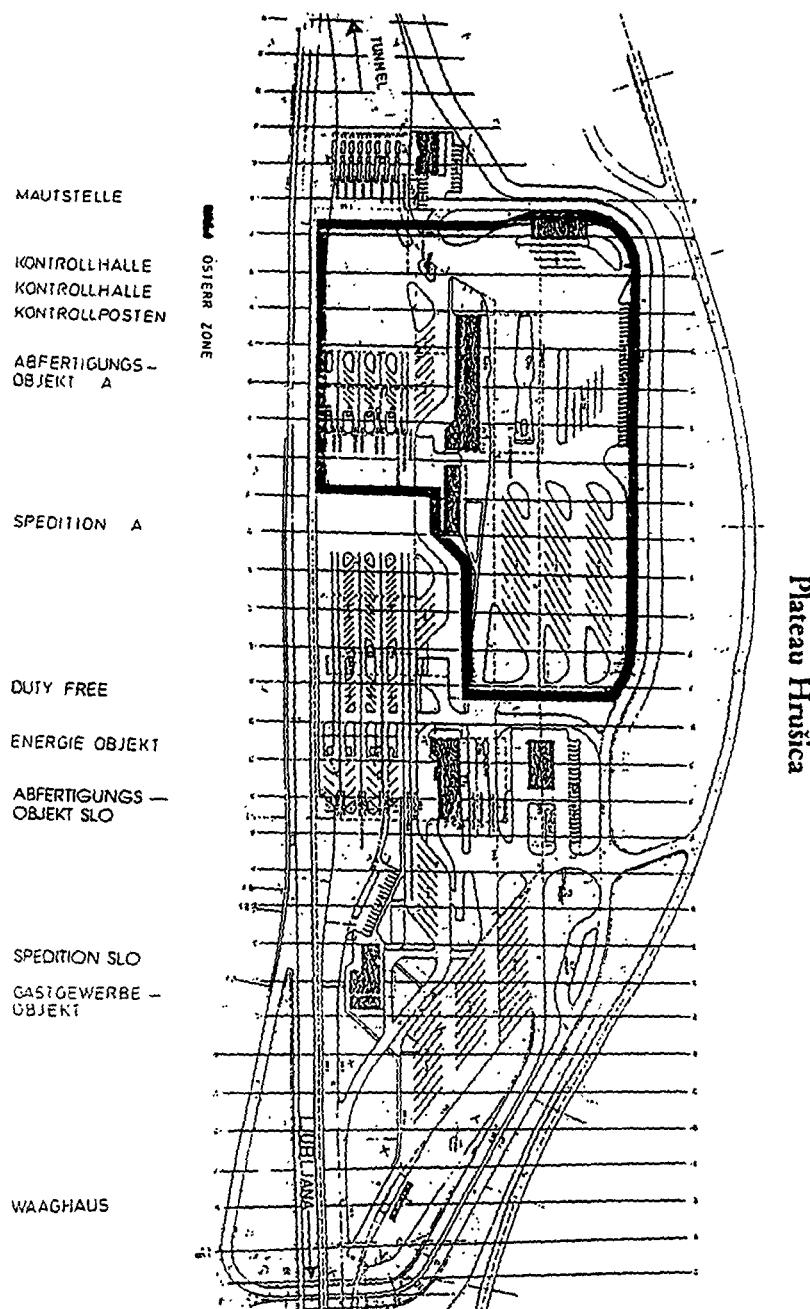
1. Grenzabfertigungsobjekt
2. Kontrollhalle
3. Kontrollkabinen
 - 1 Kontrollposten Ausfahrt Plateau
 - 4 Reisendenverkehr
 - 1 Abfertigungskabine — Güterverkehr — Rampe
 - 1 Abfertigungskabine — Güterverkehr — Rampe zwischen den Fahrstreifen
4. Zwei Rampen für den Güterverkehr und vier Hebebühnen
5. Überdachte Verkehrsflächen

Beilage 2
Beilage 2/1

Lagepläne



Beilage 2/2



Beilage 3

Funktions- und Raumerfordernisprogramm
SLOWENISCHES ABFERTIGUNGSGEBÄUDE IN ÖSTERREICH — ROSENBACH

Lfd Nr	Funktion	Anzahl der		
		Arbeits- plätze	Räume	
A	Erdgeschoß			
	I. Slowenisches Zollamt			
1.	Chef der Zolldienststelle	1	1	22,99
2.	Verwaltung	2	1	29,00
3.	Journaldienst — Zollbeamter; Rohrpost zu I/5	2	1	32,10
4.	Zollabfertigung der Reisenden und des Gepäcks		1	154,72
5.	Zollkasse; Rohrpost zu I/7, I/3 und Kabinen Zoll Reisenden-abfertigung	4 (8)	1	59,90
6.	Durchsuchungsraum		2	16,00
7.	Anmeldung der Ware; Rohrpost zu I/5 und Kabinen Zoll Güterabfertigung	5	1	42,79
8.	Inspektionsdienste	4	1	26,35
9.	Warteraum für Fahrzeuglenker		1	28,15
10.	TELEX, EDV		1	16,22
11.	Dienstgarage		1	19,63
12.	Revisionsgarage mit Hebebühne und Lager		1	39,02
13.	Handlager		1	8,00
14.	Behinderten-WC		1	4,41
				499,28
	II. Grenzpolizei			
1.	Dienststellenleiter	1	1	33,82
2.	Verwaltung	2	2	21,57
3.	Journaldienst	2	1	13,27
4.	Technikräume		1	32,55
5.	Terminal		1	9,44
6.	Ausgabe von Dokumenten	2	1	35,55
7.	Besprechungsraum		1	33,82
8.	Büro		1	10,65
				22,73
				213,40
B	1. Untergeschoß			
	I. Zoll			
1.	Aufenthaltsraum	1		124,82
2.	Teeküche	1		15,46
3.	Garderobe — Herren	1		52,01
4.	Garderobe — Damen	1		9,15
5.	Aufbewahrungsraum	1		11,40
6.	Archiv	1		51,36
7.	Lagerraum	1		98,14
				362,34
	II. Polizei			
1.	Archiv	1		74,76
2.	Notstromaggregat entfällt (zentrale Anlage für das gesamte Plateau nach österreichischem Abfertigungsgebäude)		1	
3.	Garderobe — Herren	1		52,01
4.	Garderobe — Damen	1		9,15

Lfd. Nr.	Funktion	Anzahl der		
		Arbeits- plätze	Räume	
5.	Haftraum		2	21.93
6.	WC Herren und Damen (Benützung durch Polizei und Zoll)			44.96
7.	Putzraum			4.62
8.	Putzraum mit Dusche			5.39
	III. Sonstiges			
1.	WC-Anlagen für Parteien und Putzraum			64.25
2.	Haustechnik		5	
C	2. Untergeschoß			1 352,09
1.	Schutzraum für 50 Personen		1	
2.	Haustechnik, Heizung, Lüftung			
2. a)	Lager		1	
D1	Kontrollposten bei der Ausfahrt aus dem Amtsplatz			
	— Laufzettelkontrolle			
	— Elektrischer Schranken für die Fahrspur nach Slowenien			
	— Elektrischer Schranken für die Umkehrspur			
	— Garderobe, WC und Waschraum			
D2	Überprüfungshalle			
	Mitbenützung der Überprüfungshalle für PKW, LKW und Omnibusse durch österreichische Organe			
	— Lagerraum mit Lift, Kontrollgrube, Rampe (1,30 m), Büro, Garderobe, WC und Dusche			
	— Ausstattung: Treibstoff(Diesel)-Umpumpanlage (Behälter im Keller), Auspuffabsaugung, CO-Anlage-Warngeräte, drei Hebebühnen (10 t), Kompressoranlage für Reifen- montage			
	Anmerkung:			
	Flächenbedarf pro Raum bei Besetzung mit einer Person: höchstens 15 m ² ; für jede weitere Person zusätzlich 7,5 m ²			
	Weitere Erfordernisse			
	Waage: Mitbenützung der Waagen bei der Einfahrt in den Amtsplatz			
	1 60 t Verbundwaage			
	1 Achsdruckwiegevorrichtung			
E	Fahrbahnüberdachung, Halle, Rampe, Verkehrsflächen und Abstellflächen			
	Slowenische Einreise (Reisenden- und Güterverkehr)			
	Reisendenverkehr			
	östlich des Abfertigungsgebäudes			
1.	Fahrbahnüberdachung sämtlicher Revisionsplätze für die PKW-Abfertigung einschließlich der Fahrspuren für PKW und Busse			
2.	3 Spuren à 3,5 m für Busse und PKW mit Anhänger			
3.	1 Insel (5 m) mit Abfertigungskoje, mit sechs nach Süden anschließenden Revisionsplätzen			
4.	2 PKW-Spuren à 3 m			
5.	1 Insel (5 m) mit Abfertigungskoje und sechs nach Süden anschließenden Revisionsplätzen			
6.	2 PKW-Spuren à 3 m			
7.	1 Insel (5 m) mit Abfertigungskoje und sechs nach Süden anschließenden Revisionsplätzen			
8.	2 PKW-Spuren à 3 m			
9.	1 Insel (3 m) mit Abfertigungskoje			
10.	1 PKW-Spur 3 m			

11. Nach dem Abfertigungsgebäude — Richtung Süden acht Abstellplätze für Autobusse mit Überdachung
12. 8 Stellplätze für PKW — ohne Überdachung

Güterverkehr

13. Verkehrsregelung bei der Einfahrt der LKW in die slowenische Zone
14. 19 Stellplätze für LKWs nordwestlich des Abfertigungsgebäudes
15. Fahrbahnüberdachung sämtlicher Abfertigungsinseln
16. 1 Abfertigungsrampe mit Koje an der Westseite des Abfertigungsgebäudes, Rampe 3 m breit, 1,3 m hoch, Hebebühne 3×5 m (2 Stk.)
17. 2 LKW-Spuren à 3,5 m
18. 1 Abfertigungsinsel (6 m breit, mit Abfertigungskoje am Beginn und Ende der Insel)
19. 2 LKW-Spuren à 3,5 m
20. 1 Abfertigungsinsel, 6 m breit, mit Abfertigungskoje am Beginn und Ende der Insel
21. 2 LKW-Spuren à 3,5 m
22. Überprüfungshalle — westlich der Abfertigungsinseln s. Pt. D 2)
23. 12 LKW-Stellplätze — in südlicher Richtung anschließend an die Überprüfungshalle
24. Kontrollposten (s. Pt. D 1) südlich der Speditionsanlagen
25. 26 Stellplätze für Bedienstete Polizei und Zoll, 23 überdacht (Situierung: vor dem Abfertigungsgebäude, in nördlicher Richtung)

Zollfremde Einrichtungen

26. 1 Speditionsgebäude mit 16 PKW-Stellplätzen (südlich des Abfertigungsgebäudes)

Kabelverbindungen

27. Zum slowenischen Amtsplatz in Hrušica (z. B. Alarm- und Signaleinrichtungen, Tunnelüberwachung, EDV) und innerhalb des Amtsplatzes Rosenbach (z. B. zur Waage, interne Telefonanlagen u. ä.).

Beilage 3

Funktions- und Raumfordernisprogramm
ÖSTERREICHISCHES ABFERTIGUNGSGEBÄUDE IN SLOWENIEN — HRUŠICA

Lfd. Nr.	Funktion	Geschoß	Anzahl der		
			Arbeits- plätze	Räume	
1	Amtsvorstand; Tür zu 14	EG	1	1	21,90
2	Leiter der gesamten Abfertigung (Reisenden- und Güterverkehr); Tür zu 14, 5	EG	1	1	19,30
3	Zoll- und Paßabfertigung der Reisenden mit Kofferablage einschließlich LKW-Fahrer; Tür und Windfang nach außen, Schalter zu 14, Tür zu 4, 14, 5, 6, Rohrpost	EG	4	1	84,70
4	GREKO-Raum mit FS; Tür zu 3	EG	1	1	18,40
5	Vernehmungs-, Durchsuchungs- und Erste-Hilfe-Raum, Tür zu 3, 2	EG		1	16,00
6	Abteil für Paßlesegerät (Kabine auf Rampe); Tür zu 3, Rampe	EG		1	4,40
6 a	Abteil für Paßlesegerät; Tür zum Windfang	EG		1	3,06
7	Zollkasse; Tür zu 21, Schalter zu 14 (Parteienraum, Rohrpost)	EG	2	1	28,32
8	EDVA; Tür zu 9, 14; Rohrpost	EG	1	1	18,60
9	Datenkontrolle; Tür zu 10 und 8	EG	1	1	16,00
10	Rechnungsführer; Tür zu 9 und 14, Rohrpost	EG	1	1	16,00
11	Abfertigungsraum (Gütereinfuhr); Rohrpost, Tür zu 13, 7 und 14, Schalter zu 14	EG	5	1	71,30
11 a	Abfertigungsraum (Gütereinfuhr); Tür zu 14, 15 und 18, Schalter zu 14, Rohrpost	EG	3	1	
12	Zuschreibung; Schalter zu 13 und 14, Tür zu 13, Rohrpost	EG	1	1	45,85
13	Einreichung und Zollevidenz; Tür zu 14, 11 und 12, Schalter zu 12 und 14	EG	3	1	37,80
14	Parteienraum in Form einer Ausweitung des Ganges; Schalter zu 11, 12, 13, 7, 11 a und 3, Tür zu 11, 13, 10, 8, 2, 3, 1, 11 a	EG			220,30
15	Beschauraum; Tür zu 16, 17 und 11 a, Tor zu Rampe	EG		1	57,40
16	Verwahrungsraum und Lager; Tür zu 15	EG		1	19,60
17	Qualitätskontrolle; Tür zu 15	EG		1	15,45
18	Befundprüfung (Referat); Tür zu 11 a	EG	1	1	15,45
19	Grenztierarzt; Tür zu Gang	EG	1	1	16,00
20	Aufenthaltsraum für Gendarmerie; Tür zu Gang	EG		1	21,10
20 a	Vorraum mit Dusche und WC für Grenztierarzt 19 und Gendarmerie 20	EG		1	12,05
21	EDVA für gebundenen Verkehr; Tür zu 7 und 14	EG	1	1	
				(s. 11)	
22	Verwahrungsraum (Handlager); Tür zu Gang	1. UG	1		20,30
23	Registratur; Tür zu Gang	1. UG	1		102,20
24	Schulungs- und Sozialraum (mit Faltwand teilbar); Tür zu Gang und 25	1. UG		1	96,50
25	Teeküche mit Vorratsraum, Dusche, WC (slow. Vorschriften); Tür zu 24	1. UG		1	13,60
					8,95
					9,20
26	Hafträume mit Vorraum	1. UG		2	11,30
					11,30
27	Garderobe und Waffenraum; Zugang zu Waschraum und WC	1. UG		1	17,90
					89,90
					12,20

Lfd. Nr.	Funktion	Geschoß	Anzahl der		
			Arbeits- plätze	Räume	
28	Garderobe für weibliche Bedienstete; Zugang zu Waschraum und WC	1. UG			19,80 8,75
29	WC für männliche und weibliche Bedienstete — getrennt	1. UG			13,30
30	WC für Parteien; Zugang von außen, Putzraum	1. UG			82,33
31	Putzraum und Lager, Garderobe, Dusche und WC; Tür zu Gang	1. UG			16,45
32	Garage für Dienstfahrzeuge (1 Kleinbus, 2 PKW) und Lager	EG			67,70 15,50
32 a	Haustechnik, Zugang nur von außen	1. UG			
32 b	Schutzraum für 50 Personen	2. UG			
32 c	Behinderten-WC; Zugang von außen	EG			7,20
33	Überprüfungshalle für PKW, Omnibusse und LKW, Mitbenutzung bei Bedarf durch slow. Organe, Lagerraum mit Lift, Kontrollgrube, Büro, Garderobe, WC und Dusche Ausstattung: Treibstoff(Diesel-)Umpumpanlage (Behälter im Keller), Auspuffabsaugung, CO-Anlage Warngeräte, 3 Hebelebenen à 10 t, Kompressor-anlage für Reifenmontage				
33 a	Koje mit Labor auf Rampe				41,00
	Kontrollposten bei der Ausfahrt vom Amtsplatz				1 444,36
34	Laufzettelkontrolle		1	1	
35	Elektrischer Schranken für die Fahrspur nach Österreich				
36	Elektrischer Schranken für die Umkehrspur nach Slowenien (Rückweisung)				
37	Garderobe, WC und Waschraum				
Anmerkung:					
Flächenbedarf pro Raum bei Besetzung mit einer Person: höchstens 15 m ² ; für jede weitere Person zusätzlich 7,5 m ²					
Weitere Erfordernisse:					
Waage: Mitbenutzung der Waagen bei der Einfahrt in den Amtsplatz 1 60 t Verbundwaage 1 Achsdruckwiegenvorrichtung (für Gendarmerie)					

Fahrbahnüberdachungen, Halle, Rampen, Verkehrsflächen und Abstellflächen**Österreichische Einreise (Güter- und Reisendenverkehr)****Reisendenverkehr****Südlich des Abfertigungsgebäudes****Die Abfertigungs- und Aufstellspuren sowie die Inseln mit den Abfertigungskabinen überdacht.**

- | | | | |
|----|--------------------------|-------|-------|
| 1. | 1 Busspur | 4,0 m | 4,0 m |
| 2. | 1 Busspur | 3,0 m | 3,0 m |
| 3. | 1 PKW + PKW mit Anhänger | 3,0 m | 3,0 m |

Lfd. Nr.	Funktion	Geschoß	Anzahl der		
			Arbeits- plätze	Räume	
4.	1 Abfertigungsinsel mit Abfertigungskabine und fünf Revisionsplätzen		5,0 m	5,0 m	
5.	2 PKW-Spuren		à 3,0 m	6,0 m	
6.	1 Abfertigungsinsel mit Abfertigungskabine und fünf Revisionsplätzen		5,0 m	5,0 m	
7.	2 PKW-Spuren		à 3,0 m	6,0 m	
8.	1 Abfertigungsinsel mit Abfertigungskabine und fünf Revisionsplätzen		5,0 m	5,0 m	
9.	2 PKW-Spuren		à 3,0 m	6,0 m	
10.	1 Abfertigungsinsel mit Abfertigungskabine und Revisionsbüchtr		3,0 m	3,0 m	
11.	1 PKW-Spur		5,0 m	5,0 m	
					51,0 m

Güterverkehr

12. 30 LKW-Stellplätze — östlich des Abfertigungsgebäudes
 13. Fahrbahnüberdachung sämtlicher Abfertigungsrampen
 14. 1 Rampe mit Einbuchtung und 2 Hebebühnen an der Nordseite des Abfertigungsgebäudes; Länge zirka 50 m, Höhe 1,30 m, Breite mind. 3 m
 15. 1 Koje zur paßrechlichen Abfertigung der einreisenden LKW-Fahrer (Situierung: vor der Abfertigungsrampe — Richtung Osten; s. lfd. Nr. 6)
 16. 1 Fahrspurbereich, 12 m
 17. 1 Rampenanlage mit beidseitigen Einbuchtungen und 2 Hebebühnen an der Südseite sowie einer Koje und einem Labor auf der Rampe (s. lfd. Nr. 33 a)
 18. 10 Stellplätze für LKW — nördlich der Rampenanlage
 19. LKW-Überprüfungshalle (s. lfd. Nr. 33) — westlich der Rampenanlage
 20. Kontrollposten bei der Ausfahrt aus dem Amtsplatz — westlich des Abfertigungsgebäudes (s. lfd. Nr. 34, 37)
 21. 30 Stellplätze mit Überdachung für österreichische Bedienstete (Zoll: 20, sonstige: 10), Situierung: nördlich der unter 18. genannten LKW-Stellplätze
 22. Verkehrsregelung bei der Einfahrt der LKW in die österreichische Zone

Zollfremde Einrichtungen:

23. 1 Speditionsgebäude — östlich des Abfertigungsgebäudes

Kabelverbindungen:

24. Zum österreichischen Amtsplatz in Rosenbach (z. B. Alarm- und Signaleinrichtungen, Tunnelüberwachung, EDV, Agis) und innerhalb des Amtsplatzes Hrušica (z. B. zur Waage, interne Telefonanlagen u. ä.).

Beilage 4**Baubeschreibung**

**Bauvorhaben: Grenzabfertigungsanlage Karawankentunnel
Plateau Rosenbach — Slowenische Eingangsabfertigung**

1. Objekte

Grenzabfertigungsobjekt
Überdachung mit Kabinen
Überdachung für PKWs der Bediensteten
Kontrollposten
Kontrollhalle

2.1 Bodenverhältnisse, Grundwasserspiegel

Baugelände teilweise auf gewachsenem Boden, teilweise auf aufgeschüttetem Material (Ausräummaterial aus der Tunnelröhre)

2.2 Fundierung

Grenzabfertigungsobjekt, Kontrollhalle — Streifenfundamente
Überdachung — Punktgrundamente
Sonstige Fundierungen entsprechend dem statischen Erfordernis

2.3 Außenwände

Ziegelmauerwerk 38 cm

2.4 Innenwände

Tragende Wände: Ziegelmauerwerk 38 cm
Trennwände: Ziegelmauerwerk 20 cm; Trennwände innerhalb von Sanitärräumen in 10 cm
Ziegelmauerwerk
Schuttraumwände: Stahlbeton

2.5 Decken

Stahlbetonplatte bzw. Plattenbalkendecke

2.6 Schall- und Wärmedämmung

Außenwände mit Fensterelementen in 3-fach Verglasung — Verbundglas, umrastbar auf Doppelverglasung 2 + 2 Scheibenisolierverglasung. Außenwände $0,5 \text{ W/m}^2 \text{ K}$. Fensterflächenanteil maximal 25% der Außenwandflächen. Fugendurchlaßwert 0,1 bis $0,3 \text{ m}^3/\text{h.m. (Pa)}^{1/2}$, Wände und Decken gegen getrennte Amts- oder Betriebsräume $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$, Decken gegen Außenluft oder über Durchfahrten $0,25 \text{ W/m}^2 \text{ K}$, Decken gegen unbeheizte Räume $0,45 \text{ W/m}^2 \text{ K}$, erdberührte Wände und Fußböden von beheizten Räumen $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$.

Schalldämmung: Entsprechend den Richtwerten für die Bemessung einer ausreichenden Schalldämmung nach den Bestimmungen der Kärntner Bauordnung (4. geänderte Auflage 1986).

2.7 Feuchtigkeitisolierung

Im Untergeschoß: Stahlbetonwände mit elastischer Gummifol-Isolierung; Extrudierte Polystyrolplatten 8 cm; Vorsatzmauerwerk aus Betonsteinen; Fußböden mit elastischer Gummifol-Isolierung auf Betonpflaster
Dach: Kaldachkonstruktion hinterlüftet mit Folieneindeckung, Gefälle 3%, Wärmedämmung mit Mineralfaserplatten 14 cm

2.8 Fassadenverkleidung

Naturverkleidung

Aufgrund der extremen Witterungslage und der starken Beanspruchung durch abgasverschmutzte Luft sowie der Auflagen der Kärntner Bauordnung („Einpflanzung in das Orts- und Landschaftsbild“) ist eine Natursteinverkleidung vorgesehen.

Attikaverkleidungen in Alu pulverbeschichtet.

2.9 Deckenuntersicht

Metalldächer in WC, Sanitärräumen, Teeküche
Mineralfaserdecken in Büroräumen, Gängen und Flur
Holzdecken in Parteien- und Schulungsräumen
Keine abgehängten Decken in Lager und Garderoben

2.10 Wandputz

Einlagiger Maschinenputz maximal 10% Gipsanteil

2.11 Wandverkleidung

Im Lagerraum und Parteienraum sowie den Sanitärräumen mit Vorraumen Wandbelag aus Keramik

2.12 Fenster (Material, Betätigungsart)

Aluminiumkonstruktion — Verbundfenster aus getrennten Profilen, außen Einscheibenverglasung, innen Zweischeibenverglasung
Profile für Vierfachverglasung (2 + 2) umrüstbar
Portale erhalten eine Sicherheitsverglasung
LKW-Halle: Profilit-Doppelverglasung

2.13 Türen

Innentüren: Vollbauturen mit Kunststoffbeschichtung; Schiebetüren aus beschichteter Aluminiumrahmenkonstruktion

2.14 Tore, Portale

Eingangstüren: Automatische Dreh- bzw. Schiebetüren aus beschichteter Aluminiumrahmenkonstruktion (Isolierverglasung — Sicherheitsglas)
Lager- und Beschauraum: Stahldrehtüren pulverbeschichteter Ausführung
Kontrollhalle: Rolltore (Lamellen) mit Gehtüren

2.15 Türen- und Fensterbeschläge

Drücker — Zylinderschlösser
Drehbeschlag
Mehrfachbänder in schwerer Ausführung
Autom. Schiebetürbeschlag

2.16 Fußböden (nach Raumgruppen)

Erdgeschoß: sämtliche Büoräume in PVC-Belag; Flure und Parteienräume in Naturstein;
Sanitärräume — Garderoben — keramische Fliesen
1. UG : Flure und Treppe in Naturstein; Sanitärräume, Technikräume, Teeküche in Keramikbelag;
Schulungsräum in PVC-Belag
2. UG Technikräume in Keramikbelag

2.17 Stiegen und Podeste

Natursteinstufen mit Gleitschutz

2.18 Stiegen- und Balkongeländer

Nylonrohr mit Stahleinlage

2.19 Anstrich

Alle Metallteile Kunstharz-Lackanstrich oder Pulver-Beschichtung

2.20 Malerei

Innen in den Fluren im UG abwaschbarer Wandanstrich
Decke: wischfeste Leimfarbe

2.21 Verfliesung

Die öffentlichen WC-Anlagen mit Verfliesung bis zur Zwischendecke, im Amtsreich bis Zargenoberkante
Kontrollhalle: Verfliesung innen bis Höhe des Parapets einschl. Revisionsgrube

2.22 Verglasung

Fenster in den Objekten 3-fach Verglasung (Einfachverglasung — Isoherverglasung)
 Die erste Kabine im Bereich des Amtsgebäudes wird mit schußsicherem Glas versehen. Zollklasse —
 Schalter und Verglasung beschußsicher
 Portale (Sicherheitsverglasung)
 Kontrollhalle: Fenster 3-fach Verglasung bzw. Profilit-Doppelverglasung

2.23 Sonnenschutz

Büroräume im Westen + Osten des Gebäudes mit Jalousien (seitliche Führung) versehen

2.24 Verdunkelungen

Raum-innenseitig
 Schulungsraum

2.25 Abwasserbeseitigung

Projekt Autobahn Entsorgung

2.26 Sanitäranstaltungen

Für die öffentlichen WC- und Sanitaranlagen wird tieferstehende Ausführung beschrieben:

- die Hälfte der WC-Anlagen sind als Hock-WC (Türken-WC) auszuführen,
- bei jedem Hock-WC ist ein Kaltwasser-Auslauf vorzusehen (Forderung der Moslems),
- für die Reinigung ist eine genügende Anzahl von Kaltwasserauslaufventilen (mindestens 3/4") vorzusehen,
- in den öffentlichen WC-Anlagen werden UP-Spüler eingebaut.

Für die WC-Anlagen im Amtsbereich werden Bodenklosette im UP-Spüler vorgesehen.

Im Erdgeschoß neben dem Abgang für öffentliche WC-Anlagen ist ein Behinderten WC mit Waschraum vorgesehen.

2.27 Heizungsinstallation

Vom zentralen Kesselhaus (Ölfeuerungsanlage im osterr. Zollamt) erfolgt die Energieversorgung der einzelnen Objekte über entsprechende Heizungsleitungen, die in einem Energiekanal untergebracht sind, zu den einzelnen Unterstationen. In den Unterstationen der Objekte werden die Verteiler mit den entsprechenden Pumpen und Regelanlagen untergebracht.

Raumtemperaturen:

Diensträume	+ 20° C
Garderoben, Duschen	+ 22° C
WC, Gänge, Windfang	+ 15° C
Kontrollhalle	+ 15° C
Kontrollposten (E-Heizung)	+ 20° C

Eine witterungs-(Außentemperatur)gesteuerte Zonenregelung ist geplant.

Für die Unterbringung der Regel- und Schaltgeräte sind in den einzelnen Stationen Schaltschränke vorgesehen.

Warmezählung: 1 x gesamt

Die Abfertigungskojen werden über Geblasekonvektoren beheizt. Individuelle örtliche Temperaturregelung ist geplant.

2.28 Lüftungsinstallation

Lufwechselzahlen der Überdruckbelüftung:

- Amtsräume ohne Parteienverkehr 3-facher Außenluftwechsel,
- Amtsraume mit Parteienverkehr 4-facher Außenluftwechsel,
- Abfertigungskojen 8-facher Außenluftwechsel,
- WC im Amtsbereich nur Abluft mit 2-fachem Luftwechsel,
- Außenliegende Parteien-WCs 2-facher Luftwechsel, jedoch im Winter wird vorgewärmte Zuluft eingeblasen (Frostfreihaltung).

Der Außenluftvolumenstrom wird ab ± 0° kontinuierlich bis auf die Hälfte der o. a. Außenluftwechselzahlen reduziert. Bei Temperaturen über + 26° C wird der Volumenstrom auf ca. 3/4 reduziert.

2.29 Elektroinstallation

a) Versorgung mit elektrischer Energie

Die Versorgung der Objekte des slowenischen Zollamtes am Plateau in Rosenbach mit elektrischer Energie erfolgt von der beim Winterstützpunkt in Rosenbach zu errichtenden Trafostation, die aus dem Hochspannungsnetz der Kärntner Elektrizitäts-AG versorgt wird.

Von einer Sekundärverteilung mit Leistungselbstschaltern und Meßeinrichtungen wird die erforderliche Energie mittels Niederspannungskabelleitungen zum slowenischen Zollamt übertragen und von dort über entsprechende Verteilungen den einzelnen Verbrauchern zugeleitet. Der Energiebedarf wurde aufgrund der derzeitig bekannten Verbrauchseinrichtungen mit ca. 135 kW ermittelt.

In der Hauptverteilsschalttafel werden Zählervorbereitungen für Submessungen vorbereitet, um eventuelle Betriebskostenerfassungen durchführen zu können.

b) Ersatzstromversorgung

Das in der österreichischen Zone vorgesehene Dieselsatzstromaggregat übernimmt auch die Versorgung wichtiger Anlageteile des slowenischen Zollamtes bei Netzausfall.

Es wird gewährleistet, daß mindestens $\frac{1}{3}$ der installierten Leistung mit dem Netzersatzstrom versorgt werden kann. Die Umschaltung erfolgt automatisch.

c) Unterbrechungsfreie Stromversorgung

Für die unterbrechungsfreie Stromversorgung von Datenterminals und Personal-Computern ist eine Wechselrichteranlage im österreichischen Zollamt vorgesehen. Es steht eine Leistung von maximal 5 200 W mit 3 x 380 V/50 Hz bei einem cos. Phi von 0.8 zur Verfügung.

d) Blitzschutz und Schutzmaßnahmen

Sämtliche Objekte werden mit Fundamentderanlagen ausgestattet. Zur Erreichung des erforderlichen Ausbreitungswiderstandes für die Betriebserdung werden zusätzlich geeignete Ringerder verlegt. Neben dem äußeren Schutz gegen atmosphärische Entladungen (Blitzschutzanlage) wird auch ein innerer Gebäudeschutz gegen das Auftreten von Potentialunterschieden an inaktiven leitfähigen Gebäudekonstruktionen, in Form eines permanenten Potentialausgleiches mittels Cu- und Fe-Ausgleichsleitungen geschaffen.

Als Schutzmaßnahme gegen zu hohe Berührungsspannungen der elektrischen Betriebsmittel wird die Fehlerstromschutzschaltung angewandt, wobei der maximale Fehlstrom 100 mA beträgt.

Sämtliche elektrische Anlageteile werden nach den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften (Österreichischer Verband für Elektrotechnik) und den Auflagen der Baubehörde errichtet. Auf spezielle Vorschreibungen der slowenischen Arbeitsplatzbestimmungen wird nach Bekanntgabe durch die slowenischen technischen Experten Bedacht genommen werden.

e) Sicherheitsbeleuchtung

Aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen wird eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage vorgesehen, die die Fluchtwege im Mittel mit 3 Lux, gemessen in 0.8 m vom Boden, ausleuchtet. Fluchttüren werden mit einem Dauerlicht beleuchtet, die übrigen Flächen werden mit Bereitschaftsleuchten nach Erfordernis bestückt.

f) Installationsausführungen

Für die Ausführung der gesamten Elektroinstallationen gelten neben den ÖVE-Vorschriften auch die Sondervorschriften des zuständigen Elektroversorgungsunternehmens.

In sämtlichen Büro- und Aufenthaltbereichen wird die Elektroinstallation unter Putz geführt; in technischen Raumen, Lagern, in der LKW-Halle und dergleichen wird eine auf Putz (Industrieanstellung) ausgeführt.

g) Beleuchtungsstufen für die künstliche Beleuchtung

Als Grundlage für die Auslegung der Beleuchtungsanlagen werden die Ö-Normen 1040, neuester Fassung, herangezogen.

Folgende mittlere Beleuchtungsstufen wurden angenommen:

A INNENRAUMBELEUCHTUNGEN

— Verkehrszeichen und Abstellflächen	100 Lux
— Bürosäume — Abfertigungshalle	300 Lux
— WC-Anlagen, Garagen	100 Lux
— Kojenbeleuchtung	300 Lux
— Außenanlagen im Bereich des Flugdaches	150 Lux
— Kontrollhalle EG	250 Lux
— Kontrollhalle Lagerbereich	150 Lux

B AUSSENBELEUCHTUNGEN — AMTSPLATZBELEUCHTUNG

— Stufe I: Sparbeleuchtung	10 Lux
— Stufe II: Normalbeleuchtung	15 Lux
— Stufe III: Schlechtwetterzusatzbeleuchtung	20 Lux

Die Gleichmäßigkeit E_{min}/E_{max} wird bei Stufe I und II den Wert 0.03 und bei Stufe III den Wert 0.05 betragen.

h) Personenschutz — Alarmanlage

Sämtliche Arbeitsplätze der Zoll- und Polizeiorgane werden mit einer Alarmanlage ausgestattet. Räume, in denen sich Kassen und dergleichen befinden, erhalten spezielle Raumsicherungsanlagen.

i) Gebäudeschutz — Brandmeldeanlage

Nach Vorschreibung der Baubehörde werden die einzelnen Objekte mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet. Eine Parallelanzeige wird auch in der österreichischen Zone angebracht, sodaß Einsatzmannschaften der österreichischen Feuerwehr schon in dieser eine Einsatzinformation erhalten können.

j) Verkehrsleiteinrichtungen

Für den störungsfreien Ablauf der Abfertigung werden Verkehrs- und Hinweisschilder angebracht. Darüber hinaus erhalten die Abfertigungsspuren ferngesteuerte Ampelanlagen. Gewisse Durchfahrts- und Überleitspuren werden mit elektrisch betriebenen Schrankenanlagen ausgestattet.

2.30 Aufzug und Hebebühnen

Slowenisches Zollamt: Lastenaufzug für ca. 1 t Tragkraft über 2 Stationen, 2 Hebebühnen 10 t bei Rampenlage

Kontrollhalle: Aufzug 2 t, 4 Hebebühnen je 10 t

2.31 Sonstige mechanische Anlagen

Schrankenanlagen bei den Abfertigungsspuren der Güterabfertigung und Reisendenabfertigung
Brückenvagen 60 t und Achsdruckprüferät bei der Einfahrt in das Plateau

2.32 Zivilschutzräume

2. UG — Slowenischer Schutzraum für 50 Personen

2.33 Außenanlagen

Entsprechend den funktionellen Erfordernissen des Plateaus

2.34 Sonstiges

Überdachung der Abfertigungszone als Holzleimkonstruktion (Hauptträger als Fachwerk)
Abfertigungskojen aus Stahlkonstruktion mit Paneelverkleidung; pulverbeschichteter
Slowenischer Kontrollposten: auf Ortbeton-Grundplatte wird eine Stahlkonstruktion mit
Paneelverkleidung (Alu-beschichtet) aufgebaut.

Beilage 4**Baubeschreibung**

Bauvorhaben: Grenzabfertigungsanlage Karawankentunnel
Plateau Hirušica — Österreichische Eingangsabfertigung

1 Objekte

- C 1 — Grenzabfertigungsobjekt
- C 2 — Überdachung mit Kabinen
- C 3 — Überdachung für PKW's der Bediensteten
- B 1 — Kontrollposten
- B 2 — Kontrollhalle

2.1 Bodenverhältnisse, Geomechanische Angaben

- Die Objekte stehen zur Gänze auf aufgeschüttetem Material (Ausraummateriale aus der Tunnelröhre), verdichtet auf 100 MN/m².

2.2 Fundierung

- Objekt C 1, B 2 — Streifenfundamente
- Überdachung C 2, C 3 — Punktgrundamente
- Kabinen — Streifenfundamente, auf Rampen und Kollektor

2.3 Außenwände

- Ziegelmauerwerk aus Formziegel 19 cm, verstärkt mit erdbebensicheren, waagrechten und senkrechten Einlagen. Kelleraußenwände: Stahlbeton.

2.4 Innenwände

- Trennwände in den Objekten: Ziegelmauerwerk aus Formziegel 19 cm, Dünnwände 12 cm
- Der Großteil der Trennwände im Erdgeschoß ist aus Fertigteilen, die eine höhere Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ermöglichen und gleichzeitig Bestandteil der Inneneinrichtung sind.
- Schutzrauminnenwände: Stahlbeton

2.5 Decken

- Alle Deckenkonstruktionen in den Objekten sind Stahlbetonplatten.

2.6 Schall- und Wärmedämmung

- Die Wärmedämmung der Außenwände: Novoterm, 8 cm, mit 3 cm Hinterlüftung. Wärmedämmung an der Dachhaut: hantes Novoterm, 16 cm, mit Dampfdruckausgleichsschicht in Form einer PVC-Folie verschweißt (ISOTECT) als Hydrodämmung.
- Wärmedämmung der Kellerwand aus Styropor, 8 cm, mit Schutz.
- Wärmedämmung der Kellerböden: Styropor, 8 cm.
- Schalldämmung: entsprechend den Richtwerten für die Bemessung einer ausreichenden Schall-dämmung laut Bestimmungen der Kärntner Bauordnung (4. geänderte Auflage 1986).

2.7 Feuchtigkeitsisolierung

- Kellerwände und -böden: Folie mit entsprechenden Überlappungen
- Dächer: Überdachungen — Kaldach mit Folieneindeckung
- Das Dach des Objektes B 2 ist ein hinterlüftetes Walmdach, getragen von einer Holzkonstruktion mit einer Neigung von 6°, gedeckt mit Kupferblech auf Holzverkleidung.

2.8 Fassadenverkleidung

- Die Fassadenverkleidung ist aus weißen, fugierten Silikatziegeln, 12 cm. Die Attikaverblendung der Objekte und Überdachungen besteht aus natürlich bearbeitetem und gegen Witterungseinflüsse geschütztem Holz. Alle Attikaverkleidungen sind aus Kupferblech.

2.9 Deckenuntersicht

- Metall-Paneelelementdecke
- Deckenputz

2.10 Wandputz

Grobputz und Feinputz.

Variable Trennwände aus veredelten Spanplatten, gleich ausgebildet wie die Einrichtung.

2.11 Wandverkleidungen

In den Sanitärräumen und Garderoben keramische Fliesen.

Die durch die Innenausstattung bedingten Verkleidungen sind aus veredelten Spanplatten oder Holzvertäfelung.

2.12 Fenster

Aluminiumkonstruktionen.

Außen Einscheibenverglasung, innen Zweischeibenverglasung.

Profile für Vierfachverglasung (2 + 2) umrüstbar.

Portale erhalten eine Sicherheitsverglasung.

LKW-Halle: Profilit-Doppelverglasung.

2.13 Türen

Innentüren: Vollbautüren mit Kunststoffbeschichtung. Schiebetüren aus beschichteter Aluminiumrahmenkonstruktion.

2.14 Tore, Portale

Eingangstüren: Automatische Dreh- und Schiebetüren aus beschichteter Aluminiumrahmenkonstruktion (Isolierverglasung — Sicherheitsglas)

Lager- und Beschauraum: Stahldrehture bzw. Rolltor in pulverbeschichteter Ausführung

Kontrollhalle: Rolltore (Lamellen) mit Gehütern

2.15 Türen- und Fensterbeschläge

Drücker — Zylinderschlösser

Drehbeschläge

Mehrfachbänder in schwerer Ausführung

Automatischer Schiebetürbeschlag

2.16 Fußböden

EG.: sämtliche Büroräume in PVC-Belag; Flure und Parteienräume in Naturstein; Sanitärräume — Garderoben: keramische Fliesen

1. UG.: Flure und Treppen in Naturstein; Sanitärräume — Garderoben — keramische Fliesen; Rampe: Gußasphalt

2.17 Stiegen

Natursteinstufen

2.18 Geländer

Metallkonstruktion mit Holzhandlauf

2.19 Anstrich

Metallteile mit Lackanstrich, Aluminiumteile pulverbeschichtet

2.20 Malerei

Wände und Decken mit Dispersion, Holzteile mit entsprechenden Schutzanstrichen. Die Holzleimkonstruktionen sind schädlings- und brandgeschützt.

2.21 Verfliesung

In den Sanitärräumen und Garderoben bis zur abgehängten Decke keramische Fliesen.

Kontrollhalle: Verkleidung der Innen- und Außenwände bis zur Höhe des Parapets aus keramischen Fliesen einschl. Revisionsgrube.

2.22 Verglasung

Fenster in Gebäuden: 3-fach Verglasung (Einfach-Isolierverglasung)

Portale: Sicherheitsverglasung.

Die erste Kabine im Bereich des Amtsgebäudes wird mit schußsicherem Glas versehen.

Zollkasse: Schalter und Verglasung beschußsicher.

Kontrollhalle: Fenster 3fach-Verglasung bzw. Profilit-Doppelverglasung
Überdachung: Oberlichten und Seitenverglasung aus Drahtglas

2.23 Verdunkelungen

Raum- innenseitig
Schulungsraum

2.24 Abwasserbeseitigung

Getrenntes System für die Oberflächen- und Fäkalkanalisation

2.25 Sanitärrinstallationen

Für die öffentlichen WC- und Sanitanlagen wird tieferstehende Ausführung vorgeschlagen:

- die Hälfte der WC-Anlagen sind als Hock-WCs (Turken-WC) auszuführen,
- bei jedem Hock-WC ist ein Kaltwasserauslauf vorzusehen (Forderung der Moslems),
- für die Reinigung ist eine genügende Anzahl von Kaltwasserauslaufventilen (mindestens 3/4") vorzusehen,
- in den öffentlichen WC-Anlagen sollten keine Druckspüler, sondern UP-Spüler installiert werden.

Für WC-Anlagen im Amtsbereich sind Bodenklosette mit UP-Spüler vorzusehen.

Im Erdgeschoss neben dem Abgang für öffentliche WC-Anlagen ist ein Behinderten-WC mit Waschraum vorzusehen.

2.26 Heizungsinstallation

Die FernwärmeverSORGUNG erfolgt von Jesenice (hochdruckseitig) bis zum Energieobjekt am Plateau. Im E-Objekt befindet sich die Übergabestation. Von dort aus werden die einzelnen Unterstationen der Objekte sekundär niederdruckseitig versorgt (Leitungsführung in den Kollektoren).

Raumtemperaturen:

Diensträume	+ 20° C
Garderoben, Duschen	+ 22° C
WC, Gänge, Windfang	+ 15° C
Kontrollhalle	+ 15° C
Kontrollposten (E-Heizung)	+ 20° C

Eine witterungs-(Außentemperatur)gesteuerte Zonenregelung ist einzuplanen.

Für die Unterbringung der Regel- und Schaltgeräte sind in den einzelnen Stationen Schaltschränke vorgesehen.

Wärmezählung: 1 x.

Die Abfertigungskojen werden über Gebläsekonvektoren beheizt. Individuelle örtliche Temperaturregelung ist vorzusehen.

2.27 Lüftungsinstallation

Luftwechselzahlen der Überdrucklüftung:

- Amtsräume ohne Parteienverkehr 3-facher Außenluftwechsel,
- Amtsräume mit Parteienverkehr 4-facher Außenluftwechsel,
- Abfertigungskojen 8-facher Außenluftwechsel,
- WC im Amtsbereich nur Ablauf mit 2-fachem Luftwechsel,
- Außenliegende Parteien-WC 2-facher Luftwechsel, jedoch im Winter vorgewärmte Zuluft einblasen (Frostfreihaltung).

Der Außenluftvolumenstrom wird ab ± 0° kontinuierlich bis auf die Hälfte der o. a. Außenluftwechselzahlen reduziert, bei Temperaturen über +26° C wird der Volumenstrom auf ca. 3/4 reduziert.

2.28 Elektroinstallation

a) Versorgung mit elektrischer Energie

Die Versorgung der Objekte des österreichischen Zollamtes am Plateau in Hrušica mit elektrischer Energie erfolgt aus dem Hochspannungsnetz des slowenischen Energieversorgungsunternehmens. Von einer Sekundärverteilung mit Leistungsselbstschaltern und Meßeinrichtungen wird die erforderliche Energie mutels Niederspannungskableitungen zum österreichischen Zollamt übertragen und von dort über entsprechende Verteilungen den einzelnen Verbrauchern zugeleitet.

Der Energiebedarf wurde aufgrund der derzeit bekannten Verbrauchseinrichtungen mit ca. 135 kW ermittelt.

In der Hauptverteilschalttafel werden Zählervorbereitungen für Submessungen vorbereitet, um eventuelle Betriebskostenerfassungen durchführen zu können.

b) **Ersatzstromversorgung**

Ein in der slowenischen Zone vorgesehenes Dieselsatzstromaggregat übernimmt auch die Versorgung wichtiger Anlagenteile des österreichischen Zollamtes bei Netzausfall. Es wird gewährleistet, daß mindestens $\frac{1}{3}$ der installierten Leistungen mit dem Netzersatzstrom versorgt werden kann. Die Umschaltung erfolgt automatisch.

c) **Unterbrechungsfreie Stromversorgung**

Für die unterbrechungsfreie Versorgung von Datenterminals und Personal-Computern ist eine Wechselrichteranlage im österreichischen Zollamt vorgesehen. Es steht eine Leistung von max. 5 kW zur Verfügung.

d) **Blitzschutz und Schutzmaßnahmen**

Sämtliche Objekte werden mit Fundamenteerdeanlagen ausgestattet. Zur Erreichung des erforderlichen Ausbreitungswiderstandes für die Betriebserdung werden zusätzlich geeignete Ringerder verlegt. Neben dem äußeren Schutz gegen atmosphärische Entladungen (Blitzschutzanlage) wird auch ein innerer Gebäudeschutz gegen das Auftreten von Potentialunterschieden an inaktiven leistungsfähigen Anlagen in Form eines permanenten Potentialausgleiches mittels Cu- und Fe-Ausgleichsleitungen geschaffen.

Als Schutzmaßnahme gegen gefährliche Berührungsspannungen wird die Nullung angewandt.

Sämtliche elektrischen Anlagenteile werden nach den in Slowenien geltenden Vorschriften und den Auflagen der Baubehörde errichtet. Auf spezielle Vorschreibungen der österreichischen Arbeitsplatzbestimmungen wird nach Bekanntgabe durch die österreichischen technischen Experten Bedacht genommen werden.

e) **Sicherheitsbeleuchtung**

Vorgesehen ist eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage, die die Fluchtwege im Mittel mit 3 Lux, gemessen in 0,8 m vom Boden, ausleuchtet. Fluchttüren werden mit einem Dauerlicht beleuchtet, die übrigen Flächen werden nach Erfordernis mit Bereitschaftsleuchten bestückt.

f) **Installationsausführungen**

Für die Ausführung der gesamten Elektroinstallationen gelten die örtlichen Bestimmungen und die Sondervorschriften des zuständigen Elektroversorgungsunternehmens:

In sämtlichen Büro- und Aufenthaltsbereichen wird die Elektroinstallation unter Putz geführt; in Technikräumen, Lagern, in der LKW-Halle und dergleichen wird sie auf Putz (Industrieinstallation) ausgeführt.

g) **Beleuchtungsstärken für die künstliche Beleuchtung**

Als Grundlage für die Auslegung der Beleuchtungsanlagen werden die Ö-Normen 1040 neuester Fassung herangezogen.

Folgende mittlere Beleuchtungsstärken wurden angenommen:

A INNENRAUMBELEUCHTUNGEN

— Verkehrszonen und Abstellflächen	100 Lux
— Büoräume — Abfertigungshalle	300 Lux
— WC-Anlagen, Garagen	100 Lux
— Kojenbeleuchtung	300 Lux
— Außenanlagen im Bereich d. Flugdaches	150 Lux
— Kontrollhalle EG.	250 Lux
— Kontrollhalle Lagerbereich	150 Lux

B AUSSENBELEUCHTUNGEN — AMTSPLATZBELEUCHTUNG

— Stufe I: Sparbeleuchtung	10 Lux
— Stufe II: Normalbeleuchtung	15 Lux
— Stufe III: Schlechrwetterzusatdbeleuchtung	20 Lux

Die Gleichmaßigkeit Emin./Emax. wird bei Stufe I und II den Wert 0,03 und bei Stufe III den Wert 0,05 betragen.

- h) Personenschutz — Alarmanlage
Samtliche Arbeitsplätze der Zollorgane werden mit einer Alarmanlage ausgestattet. Räume, in denen sich Kassen und dergleichen befinden, erhalten spezielle Raumsicherungsanlagen.
- i) Gebäudeschutz — Brandmeldeanlage
Nach Vorschreibung der Baubehörde werden die einzelnen Objekte mit einer Brandmeldeanlage ausgerüstet. Eine Parallelanzeige wird auch in der slowenischen Zone angebracht, so daß die Einsatzmannschaften der Feuerwehr bereits dort eine Einsatzinformation erhalten.
- j) Verkehrsleiteinrichtungen
Für den störungsfreien Ablauf der Abfertigung werden Verkehrs- und Hinweisschilder angebracht. Darüber hinaus erhalten die Abfertigungsspuren ferngesteuerte Ampelanlagen. Gewisse Durchfahrts- und Überleitspuren werden mit elektrisch betriebenen Schrankenanlagen ausgestattet.

2.29 Aufzüge und Hebebühnen

Vier Hebebühnen je 10 t an den Rampen
Kontrollhalle: Lastenaufzug 2 t, vier Hebebühnen zu je 10 t

2.30 Sonstige mechanische Anlagen

Schrankenanlagen bei der Güter- und Reisendenabfertigung
Bei der Einfahrt in das Plateau Brückenwaagen für 60 t und Achsdruckprüfgerät

2.31 Zivilschutzräume

2. UG — Schuttraum für 50 Personen

2.32 Außen- und Verkehrsanlagen

Entsprechend den funktionellen Erfordernissen des Plateaus

2.33 Überdachungen und Sonstiges

Hauptkonstruktionen sind Stützen und Träger aus bewehrtem Stahlbeton, Sekundärkonstruktionen aus Trägern in Holzleimbauweise mit zwischengeleimten, gebogenen Sekundärträgern, Dachhaut auf Holzschalung (Nut und Feder) und Folieneindeckung.
Abfertigungskojen aus Stahlkonstruktion mit Paneelverkleidung und Pulverbeschichtung.
Kontrollposten: auf Ortbeton-Grundplatte aus Stahlkonstruktion mit Paneelverkleidung (Alu-beschichtet).

[SLOVENIAN TEXT — TEXTE SLOVÈNE]

POGODBA MED REPUBLIKO AVSTRIJO IN REPUBLIKO SLOVENIJO O ZGRADBAH IN NAPRAVAH ZA MEJNO KONTROLU TER O CONAH NA OBMOČJU CESTNEGA PREDORA SKOZI KARAVANKE

Glede na pogodbo med Republiko Avstrijo in Socialistično federativno republiko Jugoslavijo o cestnem predoru skozi Karavanke z dne 15. septembra 1977 v besedilu z dne 20. oktobra 1980 (v nadaljevanju: Pogodba), ki predvideva v svojem 2., 3. in 17. členu,

da se vstopna mejna kontrola opravlja na območju druge države pogodbenice in da zgradbe in naprave za mejno kontrolo na osnovi načel, ki bodo skupno izdelana, zgradi teritorialna država,

da se bosta državi pogodbenici o uporabi kakor tudi o plačilu gradbenih in obratovalnih stroškov za zgradbe in naprave za vstopno mejno kontrolo posebej dogovorili,

da bosta državi pogodbenici s posebnim sporazumom določili krajnje območje teritorialne države, na katerem so organi sosednje države upravičeni opravljati vstopno mejno kontrolo

in upoštevajoč, da so izvedbeni projekti za zgradbe in naprave za vstopno mejno kontrolo izdelani, medsebojno usklajeni in odobreni v vsaki državi pogodbenici,

sta državi pogodbenici sklenili naslednjo pogodbo:

I. POGLAVJE

Določitev pojmov

1. člen

Izrazi organ, mejna kontrola, cona in teritorialna država, ki se uporabljajo v tej pogodbi, imajo enak pomen kot v Pogodbi.

II. POGLAVJE

Zgradbe in naprave za vstopno mejno kontrolo

2. člen

Določitev zgradb in naprav

1. Zgradbe in naprave za vstopno mejno kontrolo so v smislu te pogodbe objekti, namenjeni vstopni mejni kontroli na ploščadi pred portalom predora v

Avstriji in objekti, namenjeni vstopni mejni kontroli na ploščadi pred portalom predora v Sloveniji, navedeni v prilogi 1 te pogodbe (v nadaljnjem besedilu: objekti za mejno kontrolo).

2. Lega objektov za mejno kontrolo na ploščadih je razvidna iz situacijskih načrtov, ki sta priloga 2 te pogodbe.

3. Površine in prostori v objektih za mejno kontrolo so razvidni iz funkcionalnih in prostorskih programov, ki sta priloga 3 te pogodbe, način izvedbe pa iz opisa, ki je priloga 4 te pogodbe.

4. Priloge 1, 2, 3 in 4 so sestavni del te pogodbe.

3. člen

Gradnja in financiranje

1. Vsaka država pogodbenica prevzame na svojem območju gradnjo in financiranje objektov za mejno kontrolo, ki se nahajajo na njenem državnem ozemlju.

2. Državi pogodbenici imata pravico nadzorovati gradnjo objektov za vstopno mejno kontrolo na ozemlju druge države pogodbenice.

3. O spremembah in dopolnitvah, ki se pojavijo pred ali med gradnjo objektov v primerjavi s prilogami 2, 3 in 4 te pogodbe, lahko vsaka država pogodbenica odloči samo v soglasju z drugo državo pogodbenico.

4. člen

Premična oprema

Za premično opremo v objektih za mejno kontrolo poskrbi vsak uporabnik sam.

5. člen

Uporaba

1. Z dnem odprtja cestnega predora skozi Karavanke si državi pogodbenici prepustita v izključno in brezplačno uporabo objekte za mejno kontrolo.

Popolna ali delna prepustitev objektov za mejno kontrolo tretjim, ki ne opravljajo de javnosti, ki so neposredno v zvezi z vstopno mejno kontrolo, ni dopustna.

2. Vse stroške, povezane z redno uporabo objektov za mejno kontrolo (kot npr. elektrika, voda, ogrevanje, odvoz smeti, pluženje), prevzame teritorialna država.

3. Stroške posebnih tehničnih naprav (npr. telefoni, teleprinter, radijski in televizijski aparati, radijske zveze), prevzame uporabnik sam.

4. Za čiščenje prostorov skrbí uporabnik sam.

5. Objekte za mejno kontrolo morajo organi za mejno kontrolo obeh držav uporabljati z dolžno skrbnostjo in skrbeti za varčno obratovanje.

6. Gospodarska reklama na območju objektov za mejno kontrolo ni dopustna.

6. člen

Vzdrževanje, rekonstrukcije in nove zgradbe

1. Objekte za mejno kontrolo vzdržuje na svoje stroške država pogodbenica, v kateri ležijo.

2. O obsegu in času izvajanja vzdrževalnih del soglasno odločajo organi obeh držav pogodbenic, razen če so takšna dela nujno potrebna zaradi odprave gradbenih napak, ki ogrožajo varnost ljudi ali predmetov ali nadaljnje obratovanje.

3. Posebne tehnične naprave objektov za mejno kontrolo vzdržuje uporabnik na lastne stroške. Ta določba se ne uporablja za telekomunikacijske zveze, katerih vzdrževanje bo posebej urejeno.

4. Gradbene spremembe na objektih za mejno kontrolo, vključno spremembe tehničnih naprav, so dopustne samo v soglasju držav pogodbenic. Za izvajanje del je izključno pristojna teritorialna država.

5. Določila prejšnjega odstavka veljajo tudi za nove zgradbe in naprave na ploščadih iz priloge 2/1 in 2/2 te pogodbe.

III. POGLAVJE

Coni

Določitev lokalnega območja postojank za mejno kontrolo

7. člen

Lokalno območje postojank za mejno kontrolo

1. Lokalno območje postojanke za mejno kontrolo Republike Slovenije na državnem ozemlju Republike Avstrije obsega zgradbe in naprave iz priloge 1, zgradbe za slovenske špediterje ter

pripadajoče prometne in odstavne površine, vključno z nadstrešnicami.

Točen obseg tega območja je razviden iz priloge 2/1 te pogodbe.

2. Lokalno območje postojanke za mejno kontrolo Republike Avstrije na državnem ozemlju Republike Slovenije obsega zgradbe in naprave iz priloge 1, zgradbe za avstrijske špediterje ter pripadajoče prometne in odstavne površine, vključno z nadstrešnicami.

Točen obseg tega območja je razviden iz priloge 2/2 te pogodbe.

8. člen

Cestni odseki, ki spadajo k conama

1. Ko se bo končala gradnja zahodne predorske cevi, bodo cestni odseki v smeri državne meje med postojankama za mejno kontrolo sosednje države in državno mejo v skladu s 1. odstavkom 17. člena Pogodbe predstavljali cestne odseke, ki spadajo v cono.

2. Z izgradnjo vzhodne predorske cevi 1. odstavek tega člena neha veljati in se bo za cestne odseke iz 1. odstavka 17. člena Pogodbe uporabljala naslednja ureditev:

a) Cona Republike Slovenije na državnem ozemlju Republike Avstrije obsega del ceste med lokalnim območjem iz 1. odstavka 7. člena te pogodbe in državno mejo v zahodni predorski cevi.

b) Cona Republike Avstrije na državnem ozemlju Republike Slovenije obsega del ceste med lokalnim območjem iz 2. odstavka 7. člena te pogodbe in državno mejo v vzhodni predorski cevi.

9. člen

Označitev cone

1. Začetek cone je na prometnih površinah označen z neprekiniteno zeleno črto, na zelenicah pa z markirnimi kamni. Za zagotavljanje carinske varnosti se lahko po potrebi postavi ograjo. Dodatno bodo postavljene na začetku cone napisne table z navedbo mejnega prehoda, skladno s pravnimi predpisi vsake države. Označke morajo biti v nemškem in slovenskem jeziku, pri čemer ima prednost jezik tiste države pogodbenice, kateri pripada postojanka za mejno kontrolo.

2. Državi pogodbenici imata pravico v coni izobesiti zastavo v skladu s svojimi predpisi

10. člen**Dostop v cono**

1. Dostop v cono je doposten le preko postojanke za mejno kontrolo teritorialne države.

Teritorialna država nudi sosednji državi vso potrebno pomoč za preprečitev nedovoljenega vstopanja v cono.

2. Avstrijski in slovenski organi mejne kontrole, uslužbenci špedicij, podjetij oziroma organizacij iz 13. člena te pogodbe, kakor tudi vzdrževalci zgradb v coni lahko uporabljajo naslednje ceste in naprave:

a) Pri vožnji v avstrijsko cono avtocesto od državne meje do obračalne pentlje, ki se pri kilometru 4,65 odcepi od avtoceste v smeri Slovenije, ter to pentljo, ki vodi do avstrijske postojanke za mejno kontrolo.

b) Pri vožnji v slovensko cono avtocesto od državne meje do obračalne pentlje, sever, ki se pri kilometru 14,35 odcepi od avtoceste v smeri Avstrije, ter to pentljo, ki vodi do slovenske postojanke za mejno kontrolo.

3. Uslužbenci, ki pobirajo cestnino, lahko zapuščajo cono le preko voznega pasu za zavrnjena vozila.

4. Intervencijska vozila, zlasti vozila policije oziroma žandarmerije, gasilcev, prve pomoči ter cestno vzdrževalna vozila, lahko v nujnih primerih uporabljajo za dovoz k conam v ta namen predvidene dovoze do predorskih portalov. O tem je potrebno nemudoma obvestiti organe za mejno kontrolo druge države pogodbenice.

11. člen**Situacijski načrti con**

Situacijski načrti ploščadi s conama ter postojankama za mejno kontrolo po 7. in 8. členu te pogodbe in dovoznih cest po 10. členu bodo izobeseni v avstrijski in slovenski postojanki za mejno kontrolo.

IV. POGLAVJE**Ostale določbe****12. člen****Telekomunikacijske naprave**

O ureditvi telekomunikacijskih naprav po 21. členu Pogodbe se bodo pristojni organi držav pogodbenic posebej dogovorili.

13. člen**Opravljanje plačilnih storitev**

1. Podjetja oziroma organizacije s sedežem v sosednji državi lahko opravljajo v coni storitve, ki so neposredno povezane s prometom preko meje: pobiranje carinskih in cestnih dajatev, sklepanje obveznega zavarovanja, ob upoštevanju deviznopravnih predpisov države, v kateri se cona nahaja ter za slovensko stran sprejemanje depozitov tolarских sredstev, ki jih potniki nosijo pri sebi ob vstopu in izstopu in ki po veljavnih slovenskih predpisih presegajo najvišje dovoljene limite. V zvezi s temi dejavnostmi je tudi dovoljeno, da organizacije sprejemajo te dajatve, depozite denarja in cestne dajatve ter premije v tujih valutah ter izplačujejo razliko v lastni valuti. To pa ne obsega opravljanja bančnih poslov. Za opravljanje zgoraj navedenih storitev se smiselnouporabljajo določila aneksa Pogodbe.

2. Za potrebe dejavnosti iz prejšnjega odstavka, se lahko v dogovoru z v. 1. odstavku 3. člena Pogodbe navedeno družbo uporabna površina objekta za slovenske špediterje v coni na avstrijskem državnem ozemlju poveča na 600 m².

14. člen**Arbitraža**

Za reševanje nesoglasij v uporabi ali tolmačenju te pogodbe se uporabljajo določbe 28. člena Pogodbe.

15. člen**Začasna neuporabnost in prenehanje veljavnosti**

Ob začasni neuporabnosti Pogodbe je tudi ta pogodba začasno neuporabna. Pri prenehanju veljavnosti Pogodbe prenha veljati tudi ta pogodba.

16. člen**Končne določbe**

To pogodbo je treba ratificirati v skladu z notranjepravnimi predpisi države pogodbenice ter prične veljati prvega dne tretjega meseca, ki sledi izmenjavi ratifikacijskih listih.

Izmenjava ratifikacijskih listin bo opravljena v
Ljubljani.

Sestavljen v Dunaju, dne 12. marca 1993 v dveh
izvirnikih v nemškem in slovenskem jeziku, pri
čemer sta obe besedili enakovredni.

Za Republiko
Avstrijo:
MOCK

Za Republiko
Slovenijo:
PETERLE

Cestni predor skozi Karavanke

Mejni prehod Karavanke

Objekti za mejno kontrolo

Priloga k Pogodbi o zgradbah in napravah za mejno kontrolo in o conah na območju cestnega predora skozi Karavanke

Priloga 1: Objekti za mejno kontrolo

Priloga 2: Situacijski načrti

Priloga 3: Funkcionalni in prostorski program

Priloga 4: Opis gradnje

Priloga 1**Objekti za mejno kontrolo****V Avstriji (Rosenbach/Podrožca)**

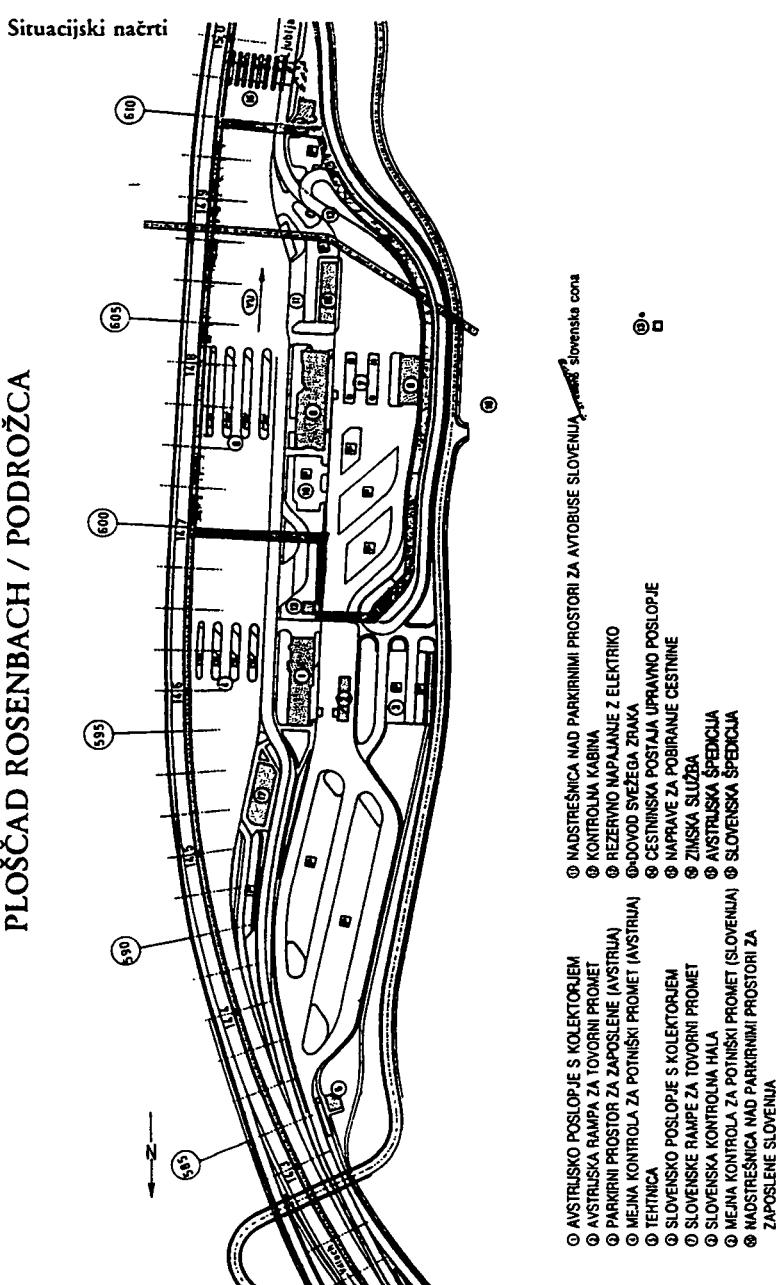
1. Mejno-kontrolni objekti
2. Kontrolna hala
3. Kontrolne kabine
 - 1 na izvozu z mejnega platoja
 - 4 na osebnem prometu
 - 1 za tovorni promet na rampi ob objektu
 - 4 za tovorni promet na otokih med vozнимi pasovi
4. Dvignjena rampa na tovorni strani ob objektu in dve dvizni ploščadi
5. Prometne površine z nadstrešnicami

V Sloveniji (Hrušica)

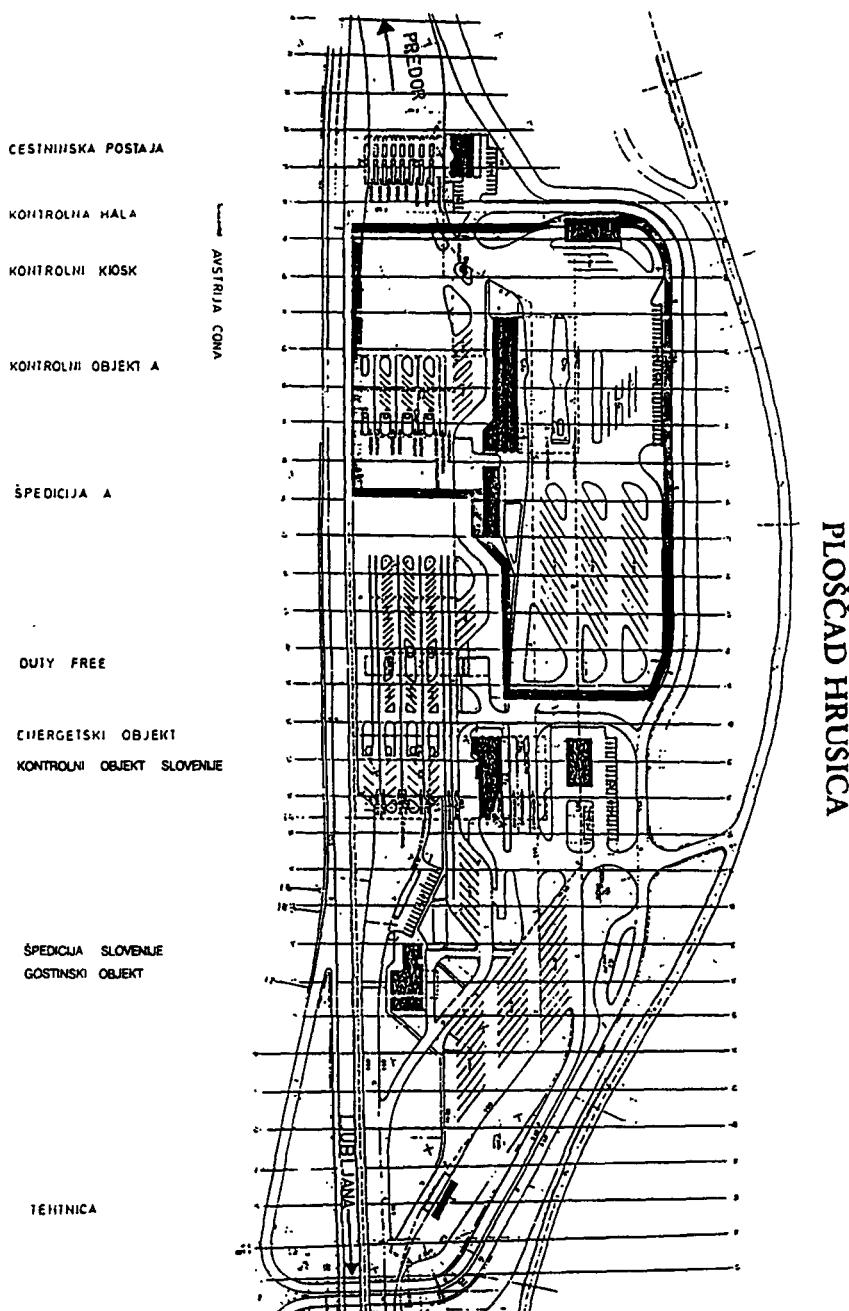
1. Mejno-kontrolni objekt
2. Kontrolna hala
3. Kontrolne kabine
 - 1 na izvozu s platoja
 - 4 na osebnem prometu
 - 1 za tovorni promet na rampi ob objektu
 - 1 za tovorni promet na rampi med voznimimi pasovi
4. Dve dvignjeni rampi na tovornem prometu in štiri dvizne ploščadi
5. Prometne površine z nadstrešnicami

Priloga 2
Priloga 2/1

PLOŠČAD ROSENBACH / PODROŽCA



Priloga 2/2



Priloga 3**Funkcionalni in prostorski program**

SLOVENSKO POSLOPJE ZA MEJNO KONTROLU V AVSTRIJI — ROSENBACH/
PODROŽCA

Zap št	Funkcija	Število		
		del. mest	prostorov	
A	Pridružje			
	I. Slovenska carinska izpostava			
1	Šef carinske izpostave	1	1	22,99
2	Administracija	2	1	29,00
3	Dežurni carinik: cevna pošta k 1/5	2	1	32,10
4	Pregled potnikov in pridrage		1	154,72
5	Carinska blagajna; cevna pošta k 1/7, 1/3 in kabinam za odpravo potnikov	4 (8)	1	59,90
6	Prostor za osebni pregled		2	16,00
-	Prijavljanje blaga; cevna pošta k 1/5 in kabinam za odpravo blaga	5	1	42,79
8	Inspekcijske službe	4	1	26,35
c	Čakainica za voznike		1	28,15
10	Teleks. AOP		1	16,22
11	Garaža za službena vozila		1	19,63
12.	Garaža za pregled vozil z dvigalko in skladiščem		1	39,02
13.	Priročno skladišče		1	8,00
14	WC za invalide		1	4,41
				499,28
	II. Mejna policija			
1.	Vodja službe	1	1	33,82
2.	Administracija	2	2	21,57
3.	Dežurna služba	2	1	32,55
4.	Tehnika		1	9,44
5	Terminal		1	35,55
6	Izdaja dokumentov	2	1	33,82
7	Prostor za razgovor s strankami		1	10,65
8	Pisarna		1	22,73
				213,40
B	I. Klet			
	I. Carina			
1.	Prostor za dnevno bivanje	1		124,82
2.	Čajna kuhinja	1		15,46
3.	Garderoba — moška	1		52,01
4.	Garderoba — ženska	1		9,15
5	Shramba	1		11,40
6.	Arhiv	1		51,36
-	Skladišče	1		98,14
				362,34
	II. Policia			
1.	Arhiv	1		74,76
2.	Aggregat odpade (centralni energetski objekt za celoten plato se nahaja za avstrijskim poslopjem za mejno kontrolo)	1		
3.	Garderoba — moška	1		52,01
4.	Garderoba — ženska	1		9,15
5	Prostor za pridržanje	2		21,93
6	Straničica — moška in ženska (za policijo in carino)			44,96

Zap št.	Funkcija	Število		
		del. mest	prostorov	
7.	Prostor za čistila			4,62
8.	Prostor za čistila s prho			5,39
	III. Ostalo			
1.	Stranišča za stranke in prostor za čistila			64,25
2.	Hišna tehnika			
C	2. Klet			1.352,09
1.	Zaklonišče za 50 oseb		1	
2.	Hišna tehnika, ogrevanje, zračenje		1	
2. a)	Skladišče			
D1	Kontrolna kabina ob izstopu z mejnega platoja			
	— pregled spremnih listov			
	— električna zapornica za vozni pas v Slovenijo			
	— električna zapornica za obračalni pas			
	— garderoba, stranišče in umivalnica			
D2	Kontrolna hala			
	Kontrolna hala za osebna vozila, avtobuse in tovorna vozila, ki jo lahko uporabljajo tudi avstrijski organi			
	— skladišče z dvigalom, kanal za pregled spodnjega dela vozil, rampa (1,30 m), pisarna, garderoba, WC in tuš			
	— Oprema. Naprava za prečrpavanje goriva (cisterna za dizel v kleti), odsesavanje izpušnih plinov, CO-alarmne naprave, 3 dvižne ploščadi po 10 t, kompresorska naprava za montažo gum			
	Opomba:			
	Zahetvana kvadratura po prostoru ob zasedbi z eno osebo: največ 15 m ² , za vsako dodatno osebo še 7,5 m ²			
	Druge zahteve			
	Tehnika: Souporaba tehnic ob vstopu na mejni plato			
	1 60 t kombinirana tehnika			
	1 naprava za merjenje osnih pritiskov			
E	Nadstrešnica, hala, rampa, prometne površine in odstavne površine			
	Slovenski vstop (potniški in tovorni promet)			
	Potniški promet			
	vzhodno od poslopja za mejno kontrolo			
1.	Nadstrešnice vseh mest za podrobni pregled osebnih vozil vključno z voznnimi pasovi za osebna vozila in avtobuse			
2.	3 pasovi à 3,5 m za avtobuse in osebna vozila s prikolicami			
3.	1 kontrolni otok (5 m) s kontrolno kabino in 6 kontrolnimi mesti, južno			
4.	2 pasova za osebna vozila po 3 m			
5.	1 kontrolni otok (5 m) s kontrolno kabino in 6 kontrolnimi mesti, južno			
6.	2 pasova za osebna vozila po 3 m			
7.	1 kontrolni otok (5 m) s kontrolno kabino in 6 kontrolnimi mesti, južno			
8.	2 pasova za osebna vozila po 3 m			
9.	1 kontrolni otok (3 m) s kontrolno kabino			
10.	1 pas za osebna vozila, 3 m			
11.	Za poslopjem za mejno kontrolo — v južni smeri — 8 odstavnih prostorov za avtobuse z nadstrešnicami			
12.	8 odstavnih mest za osebna vozila — brez nadstrešnic			

Tovorni promet

13. Urejanje prometa na uvozu tovornjakov v slovensko cono
14. 19 odstavnih prostorov za tovornjake severozahodno od poslopja za mejno kontrolo
15. Nadstrešnica nad vsemi kontrolnimi otoki
16. 1 kontrolna rampa s kabino na zahodni stani poslopja za mejno kontrolo, širina 3 m, višina 1,3 m, divižni ploščadi 3 × 5 m (2 kom.)
17. 2 pasova za tovornjake po 3,5 m
18. 1 kontrolni otok (širina 6 m, s kontrolno kabino na začetku in koncu)
19. 2 pasova za tovornjake po 3,5 m
20. 1 kontrolni otok, širina 6 m, s kontrolno kabino na začetku in koncu
21. 2 pasova za tovornjake po 3,5 m
22. Kontrolna hala — zahodno od kontrolnih otokov (gl. tč. D 2)
23. 12 odstavnih prostorov za tovornjake na južni strani kontrolne hale
24. Kontrolna kabina (gl. tč. D 1) južno od špedicijskega poslopja
25. 26 parkirnih prostorov za delavce mejnih služb, 23 prekritih (lokacija: pred poslopjem za mejno kontrolo proti severu)

Naprave, ki niso povezane s carino

26. 1 poslopje za špedicijo s 16 parkirnimi mesti (južno od poslopja za mejno kontrolo)

Kabelske povezave

27. Z slovenskim mejnim platojem na Hrušici (npr. alarmne in signalne naprave, nadzorovanje predora, AOP) ter na mejnem platoju Rosenbach/Podrožna (npr. s tehtnico, interne telefonske zveze itd.).

Priloga 3

Funkcionalni in prostorski program
AVSTRIJSKO POSLOPJE ZA MEJNO KONTROLU V SLOVENIJI — HRUŠICA

Zap. št.	Funkcija	Nadstr	Število		
			del. mest	prostorov	
1	Predstojnik mejne kontrole; vrata k 14	pritl.	1	1	21,90
2	Vodja celotne mejne kontrole (potniški in tovorni promet); vrata k 14 in 5	pritl.	1	1	19,30
3	Carinski pregled in pregled potnih listov v potniškem prometu s pultom za kovčke, vključno za voznike tovornih vozil, okence k 14, vrata k 4, 14, 5, 6; cevna pošta	pritl.	4	1	84,70
4	GREKO-prostor s televizorjem; vrata k 3	pritl.	1	1	18,40
5	Prostor za zasiševanje, pregled in prvo pomoč, vrata k 3 in 2	pritl.		1	16,00
6	Oddelek za čitalca potnih listov (kabina na rampi), vrata k 3 in rampi	pritl.		1	4,40
6 a	Oddelek za čitalca potnih listov, vrata k vetrolovu	pritl.		1	3,06
7	Carinska blagajna, vrata k 21 okence k 14 (prostor za stranke) cevna pošta	pritl.	2	1	28,32
8	AOP; vrata k 9, 14 cevna pošta	pritl.	1	1	18,60
9	Kontrola podatkov, vrata ka 10 in 8	pritl.	1	1	16,00
10	Računalovodja vrata k 9 in 14, cevna pošta	pritl.	1	1	16,00
11	Prostor za kontrolo (uvoz blaga) cevna pošta, vrata k 13, 7 in 14 okence k 14	pritl.	5	1	71,30
11 a	Prostor za kontrolo (uvoz blaga); vrata k 14, 15 in 18; okence k 14, cevna pošta	pritl.	3	1	45,85
12	Odrejanje okence k 13 in 14 vrata k 13 cevna pošta	pritl.	1	1	
13	Vložišče in carinska evidenca vrata k 14, 11 in 12 okence k 12 in 14	pritl.	3	1	37,80
14	Prostor za stranke v obliki razširjenega hodnika okence k 11, 12, 13, 7, 11 a in 3 vrata k 11, 13, 10, 8, 2, 3, 1, 11 a	pritl.			220,30
15	Prostor za pregled blaga vrata k 16, 17 in 11 a izhod k rampi	pritl.		1	57,40
16	Prostor za shrambo in skladišče vrata k 15	pritl.		1	19,60
17	Kontrola kakovosti vrata k 15	pritl.		1	15,45
18	Preverjanje dobljenih rezultatov (referat) vrata k 11 a	pritl.	1	1	15,45
19	Mejni veterinar izhod na hodnik	pritl.	1	1	16,00
20	Dnevni prostor za žandarmerijo dostop do vrat	pritl.		1	21,10
20 a	Predprostor s tušem in WC za mejnega veterinarja 19 ter žandarmerijo 20	pritl.		1	12,05
21	AOP za vezan promet, vrata k 7 in 14	pritl.	1	1	(gl. 11)
22	Prostor za shrambo (priorično skladišče) vrata na hodnik	1. klet.		1	20,30
23	Registratura, vrata na hodnik	1. klet.		1	102,20
24	Učilnica in družabni prostor (s predelno in zložljivo steno) vrata na hodnik in k 25	1. klet.		1	96,50
25	Čajna kuhinja s prostorom za zaloge, tušem in WC (slovenski predpisi), vrata k 24	1. klet		1	13,60 8,95 9,20
26	Prostor za pripor s predprostором	1. klet.		2	11,30 11,30

Zap št	Funkcija	Nadstr	Število		
			del mest	prostorov	
27	Garderoba in shramba orožja dostop do umivalnice in WC	1. klet.		1	17,90 89,90 12,20
28	Garderoba za ženske dostop do umivalnice in WC	1. klet.			19,80 8,75
29	WC za moške in ženske — ločeno	1. klet.			13,30
30	WC za stranke dostop od zunaj, prostor za čistila	1. klet.			82,33
31	Prostor za čistila in skladišče garderoba, tuš in WC vrtala na hodnik	1. klet.			16,45
32	Garaža za službena vozila (1 minibus, 2 osebni vozili) in skladišče	prtl.			67,70 15,50
32 a	Hišna tehnika, dostop samo od zunaj	1. klet.			
32 b	Zaklonišče za 50 oseb	2. klet			
32 c	WC za invalide, dostop od zunaj	prtl.			7,20
33	Kontrolna hala za osebna vozila, avtobuse in tovorna vozila, ki jo lahko uporabljajo tudi slovenski organi, skladišče z dvigalom, kanal za pregled spodnjega dela vozil, pisarna, garderoba, WC in tuš Oprema: naprava za prečrpavanje goriva (cisterna za dizel v kleti), odsesavanje izpušnih plinov, CO-alarmne naprave, 3 dvižni odri po 10 t, kompresorska naprava za montažo gum				
33 a	Kabina in laboratorij na rampi				41,00
					1.444,36
	Kontrolna kabina pri izvozu z mejnega platova				
34	Kontrola spremnih listov			1	
35	Električne zapornice za vozni pas v Avstrijo			1	
36	Električna zapornica za povratno cesto v Slovenijo (zavrnitev)				
37	Garderoba, WC in umivalnica				
	Pripomba:				
	Zahetvana kvadratura po prostoru ob zasedbi z eno osebo: največ 15 m ² ; za vsako dodatno osebo še 7,5 m ²				
	Druge zahteve:				
	Tebtnica: souporaba tehtnic ob vstopu na mejni plato 1 60-tonška kombinirana tehtnica 1 naprava za merjenje osnih pritiskov (za žandarmerijo)				

Nadstrešnice, halce, ranipe, prometne površine in odstavne površine
Avstrijski vstop (tovorni in potniški promet)

Potniški promet:

južno od poslopja za mejno kontrolo

Kotnrolni in odstavni pasovi ter otoki s kontrolnimi kabinami in nadstrešnice:

- | | | |
|---|-------|-------|
| 1. 1 pas za avtobuse | 4,0 m | 4,0 m |
| 2. 1 pas za avtobuse | 3,0 m | 3,0 m |
| 3. 1 pas za osebna vozila in osebna vozila s prikolico | 3,0 m | 3,0 m |
| 4. 1 kontrolni otok s kontrolno kabino in 5 kontrolnimi mesti | 5,0 m | 5,0 m |

Zap. št.	Funkcija	Nadstr.	Število		
			del mest	prostorov	
5.	2 pasova za osebna vozila		à 3,0 m	6,0 m	
6.	1 kontrolni otok s kontrolno kabino in 5 kontrolnimi mesti		5,0 m	5,0 m	
7.	2 pasova za osebna vozila		à 3,0 m	6,0 m	
8.	1 kontrolni otok s kontrolno kabino in 5 kontrolnimi mesti		5,0 m	5,0 m	
9.	2 pasova za osebna vozila		à 3,0 m	6,0 m	
10.	1 kontrolni otok s kontrolno kabino in prostor za detaljnimi pregled		3,0 m	3,0 m	
11.	1 pas za osebna vozila		5,0 m	5,0 m	
					51,0 m

Tovorni promet:

12. 30 odstavnih prostorov za tovorna vozila — vzhodno od poslopja za mejno kontrolo
 13. Nadstrešnica nad vsemi rampami za mejno kontrolo
 14. 1 rampa (zakrivljena) z 2 dvižnima ploščadima na severni strani ploslopja za mejno kontrolo; dolžina ca. 50 m, višina 1,30 m; širina najmanj 3 m
 15. 1 kabina za pregled potnih listov voznikov tovornih vozil, ki vstopajo (mesto: pred rampo za kontrolo vozil — v smeri vzhod, gl. zap. št. 6)
 16. 1 področje voznih pasov, 12 m
 17. 1 rampa (na obeh straneh ukrivljena) in 2 dvižni ploščadi na južni strani s kabino in laboratorijem na rampi (gl. zap. št. 33 a)
 18. 10 odstavnih prostorov za tovornjake severno od rampe
 19. Kontrolna halta za pregled tovornjakov — zahodno od rampe (gl. zap. št. 33)
 20. Kontrolna kabina na izvozu z mejnega platova (zahodno od kontrolnega objekta, gl. zap. štev. 34, 37)
 21. 30 pokritih parkirnih prostorov za avstrijske uslužbence (carina 20, ostali 10) — lokacija severno od odstavnih prostorov pod 18
 22. Urejanje prometa na uvozu tovornjakov v avstrijsko cono

Naprave, ki niso povezane s carino:

23. 1 poslopje za špedicijo — vzhodno od poslopja za mejno kontrolo

Kabelske povezave:

24. Z avstrijskim mejnim platjem v Rosenbachu/Podrožci (npr. alarmne in signalne naprave, nadzorovanje predora, AOP) ter po mejnem plataju Hrušica (npr. s tehniko, interne telefonske napeljave, itd.).

Priloga 4**Opis gradnje**

Objekt: Mejna kontrola Karavanški predor
 Plato Rosenbach/Podrožca Slovenska vstopna kontrola

1 Objekti

Objekt mejne kontrole
 Nadstrešnica s kabinami
 Nadstrešnica za osebna vozila uslužbencev
 Kontrolna kabina
 Kontrolna hala

2.1 Pogoji tal, nivo podtalnice

Podlaga je deloma raščen teren, deloma nasut material (izkopni material iz predora)

2.2 Temeljenje

Objekt mejne kontrole, kontrolna hala — pasovni temelji
 Nadstrešnice — točkovni temelji
 Ostala temeljenja v skladu z zahtevami statike

2.3 Zunanje stene

Zidane iz opeke 38 cm

2.4 Notranje stene

Nosilne stene: zidane iz opeke 38 cm
 Predelne stene: zidane iz opeke 20 cm, predelne stene znotraj sanitarij v 10 cm opeki
 Prostori zaklonišča: armirani beton

2.5 Stropne konstrukcije

Armirano-betonska plošča oz. rebrasta betonska plošča

2.6 Zvočna in topotna izolacija

Zunanje stene z okenskimi elementi, trojno izolacijsko steklo, ki se da pripraviti za dvojno zasteklitev z 2 + 2 izolacijskim stekлом. Zunanje stene $0,5 \text{ W/m}^2 \text{ K}$, delež okenskih površin maksimalno 25% površin zunanjih sten, vrednost prepustnosti stikov 0,1 do $0,3 \text{ m}^2/\text{h.m. (Pa)}^{1/2}$, stene in stropi v smeri ločenih uradnih in delovnih prostorov $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$, stropi proti zunanjemu zraku ali nad prevozi $0,25 \text{ W/m}^2 \text{ K}$. Stropi proti neogrevanim prostorom $0,45 \text{ W/m}^2 \text{ K}$. stene in tlaki ogrevanih prostorov v stiku s tlemi $0,7 \text{ W/m}^2 \text{ K}$.

Zvočna izolacija: V skladu s smernicami za dimenzioniranje zadostne zvočne izolacije po določilih Koroskega zakona o zgradbah (4. spremenjena izdaja 1986)

2.7 Hidroizolacija

Podprtličje: armiranobetonske stene z elastično „gummifol“-izolacijo (klet),
 izuskane polistirol plošče 8 cm,
 zid iz betonskih zidakov

Tlaki z elastično gumiifol izolacijo na betonu.

Streha: konstrukcija hladne strehe, prezračevana, s prekritjem iz folije, nagib 3%, topotna izolacija iz plošč iz mineralnih vlaken 14 cm

2.8 Obloga fasad

Obloga iz naravnega kamna

Na osnovi lege v ekstremnih klimatskih pogojih in zaradi visoke stopnje onesnaženosti zraka z izpušnimi plini, kakor tudi na osnovi določil Koroskega zakona o zgradbah (»Uskladitev s krajevno in krajinsko podobo«) je predvidena obloga iz naravnega kamna. Obloge fasadnih zaključkov iz aluminija, s protiprašnim premazom.

2.9 **Stropi**

Kovinski stropi v WC prostorih, sanitarnih prostorih in čajni kuhinji.
 Stropi iz mineralnih vlaken v pisarniških prostorih, na hodnikih v veži.
 Leseni stropi v prostorih za stranke in za šolanje.
 Visečih stropov v skladiščih in garderobah ni.

2.10 **Zidni omet**

Enoslojni strojno izvedeni omet z maksimalnim deležem gipsa 10%.

2.11 **Zidane obloge**

V skladiščih in prostorih za stranke, kot tudi v sanitarnih celicah s predprostori zidna obloga iz keramike.

2.12 **Okna (material, način pdpiranja)**

Aluminijasta konstrukcija — vezana okna iz ločenih profilov, zunaj enoslojna zasteklitev, znotraj dvošlojna.
 Profili se dajo prilagoditi za štirislojno zasterklitev (2 + 2)
 Portalni bodo imeli varnostno zasteklitev.
 Dvorana za pregled vozil: dvojna zasteklitev s profilom.

2.13 **Vrata**

Notranja vrata: polna vrata obloge iz umetne mase,
 drsna vrata iz aluminijaste okvirne konstrukcije z oblogo.

2.14 **Velika vrata, portali**

Vhodna vrata: avtomatična vrtljiva oz. drsna vrata iz aluminijaste okvirne konstrukcije z oblogo (zasteklitev z izolacijskim stekлом — varnostnim stekлом).
 Skladiščni prostor in prostor za preglede: vrtljiva jeklena vrata s protiprašno oblogo
 Kontrolna hala: drsna vrata (lamele) z vrati za osebni prehod.

2.15 **Okovje vrat in oken**

Kljuke — cilindrične ključavnice
 Vrtljivo okovje
 Večmestni tečaji težke izvedbe
 Avtomatično okovje za drsna vrata.

2.16 **Tlaki (po skupinah prostorov)**

Prističe: Vsi pisarniški prostori PVC obloga,
 hodniki in javni prostori: v naravnem kamnu,
 sanitarije — garderobe: keramične ploščice
 1. klet: Hodniki in stopnišče v naravnem kamnu,
 sanitarije, tehnični prostori, čajna kuhinja:
 v keramični oblogi,
 prostor za šolanje: v PVC oblogi
 2. klet: Tehnični prostor v keramični oblogi.

2.17 **Stopnice in podesti**

Iz naravnega kamna, zaščita proti drsenju.

2.18 **Stopnice in balkonska ograja**

Najlonска cev z jeklenim vložkom

2.19 **Premazi**

Vse kovinske dele se premaže z lakom na bazi umetne smole ali s protiprašnim premazom.

2.20 **Pleskanje**

Znotraj na hodnikih v podprtličju (klet): pralni zidni oplesk.
 Strop: voden barva, odporna proti brisanju.

2.21 **Keramične ploščice**

Javni WC prostori bodo imeli oblogo iz keramičnih ploščic do visečega stropa, v uradnih prostorih pa do zgornjega robu vratnega okvirja.
 Kontrolna hala: znotraj obloga iz ploščic do višine parapeta, vstreši servisni kanal (za pregled vozil).

2.22 Zasteklitev

Okna v objektih trojna zasteklitev (enoslojna — izolacijska zasteklitev).
 Prva kabina v območju objekta se opremi z nebrebojnim steklom. Okence blagajne in zasteklitev neprebojna.
 Portalni (varnostna zasteklitev)
 Kontrolna hala: okna s troslojno zasteklitvijo oziroma dvojna zasteklitev s profilitom.

2.23 Sončna zaščita

Pisarniške prostore na zahodu in vzhodu zgradbe se opremi z žaluzijami (stranska vodila).

2.24 Zatemnitve

Znotraj prostora: Prostor za šolanje.

2.25 Odvajanje odpadne vode

Glej projekt odvodnjavanje cest.

2.26 Sanitarne instalacije

Za javne WC in sanitarne prostore se predlaga naslednja izvedba:

- polovica WC prostorov se izvede kot »čučavce« (turška stranična),
- pri »čučavcih« se predvidi pipa s hladno vodo (zahteva za muslimane),
- za čiščenje je treba predvideti zadostno število ventilov za hladno vodo ($\text{min } 3/4"$)
- v javne WC prostore se montira podometne splakovalnike.

Za WC prostore za uslužbence je treba predvideti talne školjke s podometnimi splakovalniki.

V pritličju poleg odcepja do javnih sanitarij je predviden WC za invalidne osehe z umivalnico.

2.27 Ogrevna instalacija

Preskrba z energijo do posameznih objektov se vrši od centralne kotlarne (ogrevanje na olje v avstrijski carinarnici) prek ustreznih ogrevnih vodov, ki so speljani po energetskem kanalu do posameznih podpostaj. V podpostajah objektov se namesti razdelilnice z ustreznimi črpalkami in regulacijskimi napravami.

Temperature prostorov:

službeni prostori:	+ 20° C
garderobe, tuši	+ 22° C
WC, vetrolov	+ 15° C
Kontrolna hala	+ 15° C.
Kontrolno mesto (el. ogrevanje)	+ 20° C

Projektura se vremenško (od zunanje temperature) krmiljeno consko regulacijo. Za namestitev regulacijskih in stikalnih elementov se predvidi v posameznih postajah stikalne omare.

Merjenje (štetje) odjemata topote: 1 x skupaj.

Kontrolne kabine se ogrevajo s pomočjo el. ventilatorskih grelcev. Predvidi se individualna lokalna regulacija temperature.

2.28 Instalacija prezračevanja

Vrednosni izmenjave zraka nadtlakečne prezračevalne instalacije:

- uradni prostori brez strank: 3-kratna izmenjava zunanjega zraka,
- uradni prostori s strankami: 4-kratna izmenjava svežega zraka,
- kontrolne kabine: 8-kratna izmenjava zraka,
- WC za uslužbence: samo odpadni zrak z 2-kratno izmenjavo zraka,
- zunanje sanitarije: 2-kratna izmenjava zraka. vendar pozimi z vpihavanjem segretega zraka (preprečevanje zamrznitve).

Prostorninski tok zunanjega zraka se pri računski temperaturi reducira od $\pm 0^\circ$ kontinuirano na polovico zgoraj navedenih vrednosti izmenjav svežega zraka, pri temperaturah nad $+26^\circ \text{C}$ pa se prostorninski tok reducira na približno $3/4$.

2.29 Elektroinstalacije

a) Preskrba z električno energijo

Preskrba objektov slovenske mejne službe na platoju v Rosenbachu/Podrožci se vrši od transformatorske postaje, ki bo postavljena pri postaji zimske službe v Rosenbachu/Podrožci in bo napajana iz visokonapetostnega omrežja podjetja »Kärntner Elektrizitäts-AG«.

Od sekundarnega razdelilnega mesta z avtomatičnimi močnostnimi stikali in merilnimi napravami se potrebno energijo dovaja s pomočjo nizkonapetostnih kabelskih vodov do slovenskega objekta, od koder se preko ustreznih razdelilcev dovaja do posameznih porabnikov. Količina potrebne energije je bila izračunana na osnovi sedaj znane porabniške opreme in znaša približno 135 kW. V glavnih stikalnih razdelilnih tabli se pripravi vse potrebno za števke za pomožna merjenja, da bi se lahko ugotovilo stroške porabe energije za posamezne porabnike.

b) Pomožna preskrba z energijo

Pri izpadu omrežja prevzame agregat, predviden v avstrijski coni, prav tako preskrbo pomembnih delov objektov slovenske mejne službe.

Zagotovi se, da se lahko napaja najmanj $\frac{1}{3}$ instalirane moči z rezervnim sistemom napajanja. Preklop se vrši avtomatično.

c) Nepreklenjena preskrba z električno energijo

Za nepreklenjeno preskrbo računalniški terminalov in osebnih računalnikov je predvidena v avstrijsku carinarnici instalacija usmernika izmeničnega toka. Na razpolago je moč maksimalno 5.200 W s $3 \times 300 \text{ V}/50 \text{ Hz} \cos \phi = 0.8$.

d) Strelovodna zaščita in zaščitni ukrepi

Vsi objekti se opremijo z ozemljitveno instalacijo temeljev. Da se doseže potreben upor širjenja za delovno ozemlje, se dodatno položi ustrezena obročna ozemljila. Poleg zunanje zaščite pred atmosferskimi praznjenji (strelvodna instalacija) se izvede prav tako notranjo zaščito zgradb pred pojavom razlik v potencialu na neaktivnih prevodnih konstrukcijah zgradb v obliki trajne izravnave potenciala s pomočjo bakrenih in železnih izravnalnih vodov. Kot zaščitni ukrep pred previsoko napetostjo doska el. delovnih sredstev se uporabi zάčito pred tokom napake, pri čemer znaša maksimalni tok napake 100 mA.

Vse dele električnih instalacij se izvede v skladu z v Avstriji veljavnimi ÖVE-predpisi (Österreichischer Verband für Elektrotechnik) in odloki gradbenih oblasti. Posebni slovenski predpisi glede delovnih mest bodo upoštevani, ko bodo nanje opozorili slovenski tehnični izvedenci.

e) Varnostna razsvetljava

Na osnovi sedaj veljavnih določil se predvidi instalacijo varnostne razsvetljave, ki razsvetljuje poti za izhod v sili povprečno s 3 luxi, merjeno 0,8 m nad tlemi. Vrata za zasilni izhod se osvetli s trajnim svetilom, preostale površine pa se opremi po potrebi z rezervnimi svetili.

f) Izvedbe instalacij

Za izvedbo vseh električnih instalacij veljajo poleg ÖVE-predpisov posebni predpisi pristojnega podjetja za preskrbo z električno energijo. V vseh pisarniških prostorih in prostorih, kjer se zadržuje osebje, se električne instalacije izvedejo podometno; v tehničnih prostorih, skladiščih, kontrolnih halah in podobnih prostorih se izvede nadometna instalacija (industrijska instalacija).

g) Jakosti osvetlitve za umetno razsvetljavo

Kot osnova za dimenzioniranje instalacij razsvetljave se upošteva avstrijske norme 1040 novejše izdaje.

Vzamejo se naslednje srednje jakosti osvetlitve:

A NOTRANJA RAZSVETLJAVA

— prometne cone in odstavne površine	100 lux
— pisarniški prostori — prostor za pregled	300 lux
— WC prostori, garaže	100 lux
— razsvetljiva kabini	300 lux
— zunanjí prostori v območju nadstrelnice	150 lux
— kontrolna hala — kanal za vozila	250 lux
— kontrolna hala — skladiščno območje	150 lux

B ZUNANJA RAZSVETLJAVA — RAZSVETLJAVA MEJNEGA PLATOJA

— stopnja I: varčevalna razsvetljava	10 lux
— stopnja II: normalna razsvetljava	15 lux
— stopnja III: dodatna razsvetljava v primeru slabega vremena	20 lux

Enakomernost E_{\min}/E_{\max} bo znašala pri stopnji I. in II. 0,03, pri stopnji III. pa 0,05

h) Osebna zaščita — alarmna instalacija

Vsa delovna mesta mejnih organov se opremijo z alarmno instalacijo. Prostori, v katerih se nahajajo blagajne in podobno, bodo imeli posebne prostorske zaščitne naprave

- i) Zaščita objektov — protipožarna instalacija
Po predpisih gradbenih oblasti se posamezne objekte opremi z instalacijo požarnega javljanja. Paralelno signalizacijo se instalira tudi v avstrijski coni, tako da lahko avstrijske gasilske brigade že v tej prejmejo informacij o intervenciji.
- j) Naprave za usmerjanje prometa
Za nemoteni potek prometa se montira prometne in opozorilne table. Polega tega bodo vozni pasovi opremljeni z daljinsko upravljenimi semaforji.
Določeni prehodni in povezovalni pasovi bodo opremljeni z elektično upravljenimi zapornicami.

2.30 Dvigala in dvižne ploščadi

Slovenski objekt: tovorno dvigalo s pribl. 1 t nosilnosti 2 etaži,
2 dvižni ploščadi 10 t pri rampi.

Kontrolna hala: dvigalo za 2 t, 4 dvižne ploščadi po 10 t.

2.31 Druge strojne instalacije

Zapornice pri pasovih na tovorni in potniški stani.
Mostna tehnika 60 t in naprava za preverjanje osnega pritiska pri uvozu na plato.

2.32 Zaklonišča

2. kletna etaža — slovensko zaklonišče za 50 oseb.

2.33 Zunanje instalacije

V skladu s funkcionalnimi zahtevami platoja.

2.34 Ostalo

Nadstešnica nad cono mejne kontrole iz lepljene lesene konstrukcije (glavni nosilec kot predalčje).

Kontrolne kabine iz jeklene konstrukcije z oblogo s panelnimi polnilni, prašni premaz.

Slovenski kontrolni kiosk: na talni plošči iz na mestu ulitega betona se postavi jekleno konstrukcijo z oblogo iz polnil (z alu-oblogo).

Opis gradnje

Objekt: Mejna kontrola Karavanški predor
Plato Hrušica — Avstrijska vstopna kontrola

1 Objekti

- C 1 — Mejno kontrolni objekt
- C 2 — Nadstrešnica s kabinami
- C 3 — Nadstrešnica za osebna vozila uslužencev
- B 1 — Kontrolna kabina
- B 2 — Kontrolna hala

2.1 Geomehanički podatki

Objektu bodo v celoti na nasipu (uporabi se material iz izkopa predora in bo komprimiran na 100 MN/m²).

2.2 Temeljenje

Objekt C 1, B 2 — pasovni temelji
Nadstrešnice C 2, C 3 — točkovni temelji
Kabine — pasovni temelji na rampah in kolektorju

2.3 Zunanje stene

Opečne stene iz modularne opeke 19 cm, ojačane s protiprotresnimi horizontalnimi in vertikalnimi vezmi. Zunanje kletne stene so iz armiranega betona.

2.4 Notranje stene

Predelne stene v objektih so zidane iz modularne opeke 19 cm, tanke stene 12 cm.
Večina predelnih sten v pritičju je iz prefabriciranih elementov, ki omogočijo višjo fleksibilnost in sposobnost prilagajana in so hkrati sestavni del notranje opreme.
Notranje stene zaklonišča iz armiranega betona.

2.5 Stropne konstrukcije

Vse stropne konstrukcije v objektih so armiranobetonske plošče.

2.6 Zvočna in topoltna izolacija

Topoltna izolacija zunanjih sten je novoterm, 8 cm, ki mu sledi prezračevalna plast, 3 cm. Topoltna izolacija na kritini: trdi novoterm, 16 cm, s parno zaporo in varjeno z 1 PVC folijo (ISOTECT) kot hidroizolacijo.
Topoltna izolacija kletnih zidov je iz stiropora, 8 cm, z zaščito.
Topoltna izolacija tlakov v kleti je iz stiropora, 8 cm.
Zvočna izolacija: v skladu s smernicami za dimenzioniranje zadostne zvočne izolacije po določilih Koroškega zakona o zgradbi (4. spremenjena izdaja 1986).

2.7 Hidroizolacija

Stene in tlaki v kleteh: folija z ustreznimi premazi.
Strehe: Nadstrešnice kot hladna streha, kritina s hidroizolacijsko folijo.
Streha objekta B 2 je prezračevana streha na zatrep in jo nosi lesena konstrukcija v nagibu 6°, pokrita je z bakreno pločevino na lesenem opažu.

2.8 Fasadna obdelava

Fasadne obloge so iz bele fugirane silikatne opeke, 12 cm. Obloga fasadnih zaključkov objektov in nadstrešnic je iz naravnega obdelanega in proti atmosferskim vplivom zaščitenega lesa. Vse obrobe so iz bakrene pločevine.

2.9 Stropi

Stropi iz kovinskih panelnih elementov.
Stropi omet.

2.10 Obdelva sten

Grobi omet in fini omet.

Montažne predelne stene iz oplemenitenih iveric v enaki izvedbi, kot je oprema.

2.11 Stenske obloge

V sanitarnih prostorih in garderobah keramične ploščice.

Obloge, ki so pogojene z notranjo opremo, bodo iz oplemenitenih plošč iz iverice ali iz lesenega opaža.

2.12 Okna

Aluminijeva konstrukcija.

Zunanj enojna zasteklitev, znotraj dvojna zasteklitev.

Profili prilagodljivi za štirikratno zasteklitev (2 + 2).

Glavni vhodi bodo imeli varnostno zasteklitev.

Dvorana za pregled tovornih vozil: dvojna zasteklitev iz profilita.

2.13 Vrata

Notranja vrata: polna vrata z oblogo iz umetne snovi.

Drsna vrata iz aluminijeve skeletne konstrukcije z oblogo.

2.14 Velika vrata, portali

Vhodna vrata: avtomatična vrtljiva oz. drsna vrata iz aluminijeve okvarne konstrukcije z oblogo (izolacijska zasteklitev — varnostno steklo).

Skladišče in prostor za pregledje: jeklena vrtljiva vrata oz. drsna vrata v izvedbi s protiprašnim premazom.

Kontrolna hala: drsna vrata (lamele) z vrati za oseben prehod.

2.15 Vratno in okensko okvirje

Kljuke — cilindrske ključavnice

Vrdjivo okovje

Večmestni tečaji v težki izvedbi

Avtomatično okovje drsnih vrat.

2.16 Tlaki

Pritličje: Vsi pisarniški prostori iz PVC oblage, hodniki in prostori za stranke v naravnem kamnu,

sanitarni prostori, garderobe: keramične ploščice.

1. klet: Hodniki in stopnišče v naravnem kamnu, skladišča, garaze, kontrolna hala: keramična obloga,

rampa: litii asfalt.

2.17 Stopnje

naravni kamen.

2.18 Ograje

Kovinska konstrukcija z lesenim ročajem.

2.19 Premazi

Kovinski deli: oplesk iz laka, aluminijasti deli, s protiprašnim premazom.

2.20 Pleskanje

Stene in stropi so opleskani z disperzijsko barvo. Leseni deli so obdelani z zaščitnimi premazi. Lesene lepljene konstrukcije so zaščitene proti lesnim zajedalcem in požaru.

2.21 Obloge iz keramičnih ploščic

V sanitarnih prostorih in v garderobah do višine obešenega stropa keramične ploščice.

Kontrolna hala: obloga notranjih in zunanjih sten do višine parapeta iz keramičnih ploščic, vstevši servisni kanal.

2.22 Zasteklitev

Okna v zgradbah s trojno zasteklitvijo (enostavno izolacijsko steklo).

Glavni vhodi: varnostna zasteklitev.

Prva kabina v območju uradnega objekta carinarnice je zasteklena z neprebojnim steklom. Blagajna carinarnice: neprebojno steklo.

Kontrolna hala: okna s trojno zasteklitvijo, oz. z dvojno zasteklitvijo iz profilata

Nadstrešnica: nadsvetlobe in stranska zasteklitev iz žičnega stekla.

2.23 Zatemnitve

Znotraj prostora za šolanje

2.24 Odstranjevanje odpadne vode

Ločen sistem odvajanja meteorne in fekalne kanalizacije

2.25 Sanitarne instalacije

Za javne WC in sanitarne prostore se predlaga naslednja izvedba.

- polovica WC prostorov se izvede kot »čutavce« (turška stranišča),
- pri »čutavcih« se predvidi pipa s hladno vodo (zahteva za muslimane),
- za čiščenje je treba predvideti zadostno število ventilov za hladno vodo ($\min 3\frac{1}{4}$)
- v javnih WC prostorih se ne sme instalirati tlačnih splakovanikov, marveč podometne splakovalnike.

Za WC prostore v službenem delu je treba predvideti talne školjke s podometnimi splakovalniki.

V pritličju poleg odcepja do javnih WC prostorov je treba predvideti WC za invalidne osebe z umivalnico

2.26 Ogrevna instalacija

Oskrba z dajinskim ogrevanjem poteka iz centrale v Jesenicah do energetskega objekta na platoju (visokotlacno) V energetskem objektu je priključna postaja, iz katere se oskrbujejo podpostaje v posameznih objektih (cevovodi v kolektorjih).

Temperature prostorov:

službeni prostori:	+ 20° C
garderobe, tuši	+ 22° C
WC, vetrolov	+ 15° C
dvorana za pregled	+ 15° C
Kontrolna mesta (el. ogrevanje)	+ 20° C

S projektom je treba predvideti (zunanja temperatura) krmiljeno consko regulacijo.

Za namestitev regulacijskih in stikalnih elementov se predvidi v posameznih postajah stikalne omare.

Merjenje toplotne: 1 x

Kabine se ogreva s pomočjo ventilatorskih grelcev. Predvideti je treba individualno lokalno regulacija temperature.

2.27 Instalacija prezačevanja

Vrednosti izmenjave zraka nadlačne prezačevalne instalacije:

- uradni prostori brez prometa strank: 3-kratna izmenjava zunanjega zraka,
- uradni prostori s prometom strank: 4-kratna izmenjava zraka,
- kabine: 8-kratna izmenjava zraka,
- WC v uradnem območju samo z 2-kratno izmenjavo zraka,
- zunanjji WC prostori: 2-kratna izmenjava zraka, vendar pozimi z vpihanjem segretega zraka (preprecevanje zamrznine).

Prostorninski tok zunanjega zraka se pri računski temperaturi reducira od $\pm 0^{\circ} \text{C}$ kontinuirano na polovico zgoraj navedenih vrednosti izmenjav svežega zraka, pri temperaturah nad $+26^{\circ} \text{C}$ pa se reducira prostorninski tok na približno $\frac{1}{4}$.

2.28 Elektroinstalacije

a) Preskrba z električno energijo

Preskrba objektov avstrijske carinarnice na platoju Hrušica z električno energijo se vrši iz visokonapetostnega omrežja slovenskega podjetja za preskrbo z energijo.

Od sekundarnega razdelilnega mesta z avtomatičnimi močnostnimi sulkali in merilnimi napravami se potrebno energijo dovaja s pomočjo nizkonapetostnih kabelskih vodov do avstrijske carinarnice, od koder se preko ustreznih razdelilcev dovaja do posameznih porabnikov. Količina potrebnne energije je bila izračunana na osnovi sedaj znane porabniške opreme in znaša približno 135 kW.

V glavni stikalni razdelilni tabli se pripravi vse potrebno za števce za pomožna merjenja, da bi se lahko evidentirali stroški porabljenih energij za posamezne porabnike.

b) Pomožna preskrba z energijo

Pri izpadu omrežja prevzame agregat, predviden v slovenski coni, prav tako preskrbo pomembnih delov objektov avstrijske carinarnice.

Zagotovljeno je, da se lahko napaja najmanj $\frac{1}{3}$ instalirane moči z rezervnim sistemom napajanja. Preklop se vrši avtomatično.

c) Neprekinitna preskrba z električno energijo

Za neprekinitno preskrbo računalniških terminalov in osebnih računalnikov je predvidena v avstrijski carinarnici instalacija sistema za neprekinitno napajane. Ne razpolago je moč največ 5 kW.

d) Strelovodna zaščita in zaščitni ukrepi

Vsi objekti se opremijo z ozemljitveno instalacijo temeljev. Da se doseže potreben upor širjenja za delovno ozemljitev, se dodatno položi ustrezna obročna ozemljila. Poleg zunanje zaščite pred atmosferskimi praznjenji (strelovodna instalacija) se izvede prav tako notranjo zaščito zgrADB pred pojavom razlik v potencialu na neaktivnih prevodnih napravah v obliki trajne izravnave potenciala s pomočjo bakrenih in železnih izravnalnih vodov. Kot zaščitni ukrep pred nevarno napetostjo donika se izvede ničenje.

Vse dele električnih instalacij se izvede v skladu z v Sloveniji veljavnimi gradbenimi predpisi in standardi. Posebni predpisi avstrijskih določil glede delovnih mest hodo upoštevani, ko bodo nanje opozorili avstrijski tehnični izvedenci.

e) Varnostna razsvetljava

Predvidi se instalacijo varnostne razsvetljave, ki razsvetljuje poti za izhod v sili povprečno s 3 luxi, merjeno 0,8 m nad tlemi. V rata za zasilni izhod se osvetli s trajnim svetilom, preostale površine pa se opremi po potrebi z rezervnimi svetili.

f) Izvedbe instalacij

Za izvedbo instalacij vseh elektroinstalacij veljajo določila in posebni predpisi pristojnega podjetja za preskrbo z električno energijo.

V vseh pisarniških prostorih in prostorih, kjer se zadržuje osebje, se električne instalacije izvedejo podometno; v tehničnih prostorih, skladiščih, v kontrolni halah in podobnih prostorih se izvede nadometna instalacija (industrijska instalacija).

g) Jakosti osvetlitve za umetno razsvetljavo

Kot osnovo za dimenzioniranje instalacij razsvetljave se upošteva avstrijske norme 1040 novejše izdaje.

Vzamejo se naslednje srednje jakosti osvetlitve:

A NOTRANJA RAZSVETLJAVA

— prometne cone in odstavne površine	100 lux
— pisarniški prostori — dvorana carinske odprave	300 lux
— WC prostori, garaže	100 lux
— razsvetljava kabini	300 lux
— zunanjí prostori v ohmočju nadstrešnice	150 lux
— kontrolna hala — kanal za vozila	250 lux
— kontrolna hala — skladiščno območje	150 lux

B ZUNANJA RAZSVETLJAVA — RAZSVETLJAVA MEJNEGA PLATOJA

— stopnja I: varčevalna razsvetljava	10 lux
— stopnja II: normalna razsvetljava	15 lux
— stopnja III: dodatna razsvetljava v primeru slabega vremena	20 lux

Enakomernost E_{\min}/E_{\max} bo znašala pri stopnji I. in II. 0,03, pri stopnji III. pa 0,05.

h) Osebna zaščita — alarmna instalacija

Vsa delovna mesta mejnih organov se opremi z alarmno instalacijo. Prostori, v katerih se nahajajo blagajne in podobno, bodo imeli posebne prostorske zaščitne naprave.

i) Zaščita objektov — protupožarna instalacija

Po predpisih se posamezne objekte opremi z instalacijo požarnegà javljanja. Paralelno signalizacijo se instalira tudi v slovenski coni, tako da lahko gasilske brigade že v tej prejmejo informacij o intervenciji.

j) Naprave za usmerjanje prometa

Za nemoten potek prometa se montira prometne in opozorilne tablice. Polega tega bodo vozni pasovi opremljeni z dajinsko upravljanimi semaforji.
Določeni prehodni in povezovalni pasovi bodo opremljeni z električno upravljanimi zapornicami.

1.29 Dvigala in dvizne ploščadi

4 dvizne ploščadi pri rampah, vsaka po 10 t.
Kontrolna hala: tovorno dvigalo 2 t, 4 dvizne ploščadi po 10 t.

1.30 Druge strojne instalacije

Instalacije zapornic pri opravi blaga in odpravi potnikov.
Pri uvozu na plato mostna tehnicka za 60 t in merjenje osnega pritiska

1.31 Zaklonišča

2. kletna etaža — zaklonišče za 50 oseb.

1.32 Zunanje in prometne instalacije

V skladu s funkcionalnimi zahtevami platoja.

1.33 Nadstropnice in ostalo

Glavno konstrukcijo tvorijo stebri in nosilci iz armiranega betona, sekundarna konstrukcija je iz lesenih, lepljenih nosilcev s prečnimi, upognjenimi sekundarnimi nosilci iz lepljenega lesa. Strešna kritina je folija na lesenem opažu na pero in utor.

Kabine za carinsko kontrolu so iz jeklenega nosilnega ogrodja, oblečenega z aluminijastimi eloksirovanimi profilimi, v katere so vloženi izolacijski sendviči iz plastificirane ravne aluminijaste pločevine.

Kontrolna mesta: na taini plošči iz na mestu ulitega betona, jeklena konstrukcija z oblogo iz polnilnih panelov (z alu-oblogo).

[TRANSLATION — TRADUCTION]

TREATY¹ BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE REPUBLIC OF SLOVENIA CONCERNING BUILDINGS AND INSTALLATIONS FOR FRONTIER CLEARANCE AND CONCERNING THE ZONES IN THE AREA OF THE KARAVANKE ROAD TUNNEL

In view of the fact that the Treaty between the Republic of Austria and the Socialist Federative Republic of Yugoslavia concerning the road tunnel through the Karavanke mountains dated 15 September 1977,² as amended on 20 October 1980² (hereinafter referred to as "the Basic Treaty"), provides in its articles 2, 3 and 17

That entry clearance shall be carried out in the territory of the other Contracting State and that the buildings and installations for frontier clearance are to be constructed by the territorial State on the basis of principles to be worked out jointly,

That the Contracting States shall conclude a separate agreement concerning the utilization of the buildings and installations used for frontier clearance and concerning the financing of their construction costs and operating costs,

That the Contracting States shall establish by means of a separate agreement the local area of the territorial State on which the frontier clearance officials of the neighbouring State may carry out the entry clearance,

And with due regard for the fact that the construction designs for the buildings and installations for the entry clearance were worked out, harmonized and approved internally by each Contracting State,

The Contracting States have agreed as follows:

SECTION 1

DEFINITIONS OF TERMS

Article 1

The terms "officials", "frontier clearance", "zone" and "territorial State" have the same meanings as in the Basic Treaty.

¹ Came into force on 1 January 1995, i.e., the first day of the third month following the exchange of the instruments of ratification, which took place at Laibach on 28 October 1994, in accordance with article 16.

² United Nations, *Treaty Series*, vol. 1323, p. 265.

SECTION II

BUILDINGS AND INSTALLATIONS FOR ENTRY CLEARANCE

Article 2

ESTABLISHMENT OF THE BUILDINGS AND INSTALLATIONS

1. The structures used for entry clearance on the platform before the tunnel portal in Austria and the structures used for entry clearance on the platform before the tunnel portal in Slovenia which are listed in annex 1 attached to this Treaty (hereinafter referred to as "frontier clearance structures") shall be considered to be buildings and installations for entry clearance within the meaning of this Treaty.
2. The location of the frontier clearance structures on the platforms can be seen from the ground plans which are attached as annex 2 to this Treaty.
3. The areas and premises in the frontier clearance structures can be seen from the programmes of functional and spatial requirements which are attached to this Treaty as annex 3, and the description of their construction can be seen from annex 4 attached to this Treaty.
4. Annexes 1, 2, 3 and 4 constitute integral parts of this Treaty.

Article 3

CONSTRUCTION AND FINANCING

1. Each Contracting State shall assume the cost of constructing and financing the frontier clearance structures situated in its territory.
2. Each Contracting State shall have the right to monitor the construction of the frontier clearance structures for entry clearance in the territory of the other Contracting State.
3. Changes in and additions to the content of annexes 2, 3 and 4 prior to or during the construction of the frontier clearance structures may be made by each Contracting State only by agreement with the other Contracting State.

Article 4

MOVABLE EQUIPMENT

Each user shall itself be responsible for the movable equipment of the frontier clearance structures.

Article 5

UTILIZATION

1. As from the date of the opening of the Karavanke road tunnel, each Contracting State shall relinquish the frontier clearance structures to the other Contracting State for the latter's exclusive use free of charge.

Any complete or partial relinquishing of the said frontier clearance structures to third parties whose activities do not directly serve the purposes of entry clearance shall not be permissible.

2. All operating costs incurred in connection with the regular utilization of the frontier clearance structures (e.g. electric power, water, heating, waste disposal, snow removal) shall be borne by the territorial State.

3. The costs of special technical devices (e.g. telephones, teleprinters, radio transmission equipment, radio and television receiving equipment) shall be borne by the user itself.

4. Each user shall itself be responsible for the cleaning of the premises.

5. The frontier clearance structures shall be used by the Contracting Parties with due care; in addition, they shall ensure economical operation.

6. Commercial advertising in the area of the frontier clearance structures shall not be permitted.

Article 6

MAINTENANCE, STRUCTURAL ALTERATIONS AND NEW BUILDINGS

1. The maintenance of the frontier clearance structures shall be carried out by the Contracting State in whose territory they are situated, at that State's own cost.

2. The scope of the maintenance work and the time when it is carried out shall be decided by agreement by the competent authorities of the Contracting States. In cases of special urgency, agreement shall not be required for the carrying out of work which is intended for the elimination of structural defects that endanger the safety of persons or objects or for the continuance of operation.

3. Special technical devices of the frontier control structures shall be maintained by the user at its own cost. This provision shall not, however, apply to telecommunications links, whose maintenance is separately regulated.

4. Structural alterations in the frontier clearance structures, including alterations in the technical installations, may be made only by agreement between the Contracting Parties, and in such case the territorial State shall be solely responsible for carrying out the work.

5. The provisions of the preceding paragraph shall also apply to the construction of new structures and new installations on the platforms in accordance with annex 2/1 and annex 2/2.

SECTION III

ZONES

Establishment of the Local Area of the Frontier Clearance Offices

Article 7

LOCAL AREA OF THE FRONTIER CLEARANCE OFFICES

1. The local area of the frontier clearance office of the Republic of Slovenia in the territory of the Republic of Austria shall include the buildings and installations

in accordance with annex 1, together with the Slovenian forwarders' building and the traffic areas, car parks and roofings associated therewith.

The precise delimitation of the said area can be seen from annex 2/1.

2. The local area of the frontier clearance office of the Republic of Austria in the territory of the Republic of Slovenia shall include the buildings and installations in accordance with annex 1, together with the Austrian forwarders' building and the traffic areas, car parks and roofings associated therewith.

The precise delimitation of the said area can be seen from annex 2/2.

Article 8

ROAD SEGMENTS BELONGING TO THE ZONES

1. After the construction of the western tunnel tube, those road segments between the frontier clearance office of the neighbouring State and the State frontier which are travelled in the direction towards the frontier shall constitute the road segments belonging to the zone in accordance with article 17, paragraph (1), of the Basic Treaty.

2. In the event of the construction of the eastern tunnel tube, the preceding paragraph shall cease to have effect; the following regulations shall then be applicable to the road segments in accordance with article 17, paragraph (1), of the Basic Treaty:

(a) The road segment between the area in accordance with article 7, paragraph 1, of this Treaty and the State frontier in the western tunnel tube shall belong to the zone of the Republic of Slovenia in the territory of the Republic of Austria.

(b) The road segment between the area in accordance with article 7, paragraph 2, of this Treaty and the State frontier in the eastern tunnel tube shall belong to the zone of the Republic of Austria in the territory of the Republic of Slovenia.

Article 9

MARKING OF THE ZONE

1. The beginning of the zone shall be marked with an uninterrupted line coloured green in traffic areas and with marker stones in green areas. If necessary, a fence may be erected in order to maintain customs security. In addition, signboards indicating the frontier crossing shall be set up at the beginning of the zone in accordance with the domestic legislation in force. The lettering must be in German and Slovene, priority being given to the language of the Contracting State whose frontier crossing office is involved.

2. The Contracting States shall have the right to mark their zones with flags in accordance with their domestic legislation.

Article 10

ACCESS TO THE ZONE

1. Access to the zone may be gained only through the frontier crossing office of the territorial State.

The territorial State shall provide the neighbouring State with all necessary assistance to prevent prohibited entry into the zone.

2. The Austrian and Slovenian frontier crossing officials, the persons employed by the forwarders' offices and by the enterprises or organizations referred to in article 13, as well as the staff employed for the maintenance of the buildings and installations in the zones, may use the following roads:

(a) When entering the Austrian zone: The motorway from the State frontier up to the turning loop which at kilometre 4.65 of the motorway branches off from the motorway in the direction of Slovenia, together with the said turning loop up to the Slovenian frontier clearance office.

(b) When entering the Slovenian zone: The motorway from the State frontier up to the north turning loop which at kilometre 14.35 of the motorway branches off from the motorway in the direction of Austria, together with the said turning loop up to the Austrian frontier clearance office.

3. The employees of the toll office may leave the zone only by way of the lane for vehicles which are ordered to turn back.

4. Emergency vehicles, in particular the vehicles of the gendarmerie or the militia, the vehicles of the fire brigade, ambulances and the vehicles of the road maintenance service may, in cases of emergency, use for access to the zone those access roads provided for the purpose in the direction of the tunnel portals; the frontier clearance officials of the other Contracting Party must be notified of such access without delay.

Article 11

GROUND PLANS OF THE ZONES

The ground plans of the platforms, together with the zones and the frontier clearance offices in accordance with articles 7 and 8, and those of the access roads in accordance with article 10 shall be publicly displayed at the Austrian and the Slovenian frontier clearance offices.

SECTION IV

OTHER PROVISIONS

Article 12

TELECOMMUNICATIONS LINKS

The competent officials of the Contracting Parties shall conclude separate agreements concerning telecommunications links in accordance with article 21 of the Basic Treaty.

*Article 13***PAYMENT OF TAXES AND SERVICE FEES**

1. Enterprises or organizations which have their head office in the neighbouring State may render in the zone the following services which are directly connected with frontier-crossing traffic: collection of customs duties and road tolls; the negotiation of liability insurance policies, with due regard to the foreign-currency legislation of the State in which the zone is situated; and, with regard to the Slovenian side, the deposition of tolar amounts which are carried by travellers entering or leaving the country and which exceed the maximum amounts permitted under the Slovenian provisions in force. In connection with such activities, it shall also be permissible for the organizations to collect the duties, deposited moneys, road tolls and premiums in foreign currencies and to give change in the currency of their own country. The conduct of banking transactions shall not be included in this provision. The provisions of the annex to the Basic Treaty shall in all cases apply to the rendering of the services listed above.

2. For the purpose of carrying out the activities referred to in the preceding paragraph, the usable area of the building intended for the use of the Slovenian forwarders in the zone situated in Austrian territory may, by agreement with the company designated in article 3, paragraph (1), of the Basic Treaty, be expanded to 600 m².

*Article 14***ARBITRATION**

The provisions of article 28 of the Basic Treaty shall be applicable to the settlement of disputes concerning the applicability or interpretation of this Treaty.

*Article 15***TEMPORARY INAPPLICABILITY AND CESSATION OF EFFECT**

In the event of temporary inapplicability of the Basic Treaty, this Treaty shall also be temporarily inapplicable. If the Basic Treaty ceases to have effect, this Treaty shall also cease to have effect.

*Article 16***FINAL PROVISIONS**

This Treaty must be ratified in accordance with the domestic legislation of the Contracting State and shall enter into force on the first day of the third month following the exchange of the instruments of ratification.

The exchange of the instruments of ratification shall take place at Ljubljana.

DONE at Vienna on 12 March 1993 in duplicate in the German and Slovene languages, both texts being equally authentic.

For the Republic
of Austria:

MOCK

For the Republic
of Slovenia:

PETERLE

KARAVANKE ROAD TUNNEL**KARAVANKE FRONTIER CROSSING POINT****FRONTIER CLEARANCE INSTALLATIONS**

ANNEX TO THE TREATY BETWEEN THE REPUBLIC OF AUSTRIA AND THE REPUBLIC OF SLOVENIA CONCERNING BUILDINGS AND INSTALLATIONS FOR FRONTIER CLEARANCE AND CONCERNING THE ZONES IN THE AREA OF THE KARAVANKE ROAD TUNNEL

Annex 1: Frontier Clearance Structures

Annex 2: Ground Plans

Annex 3: Functional Requirements and Space Requirements Programmes

Annex 4: Description of the Construction Work

ANNEX 1

FRONTIER CLEARANCE STRUCTURES

In Austria (Rosenbach)

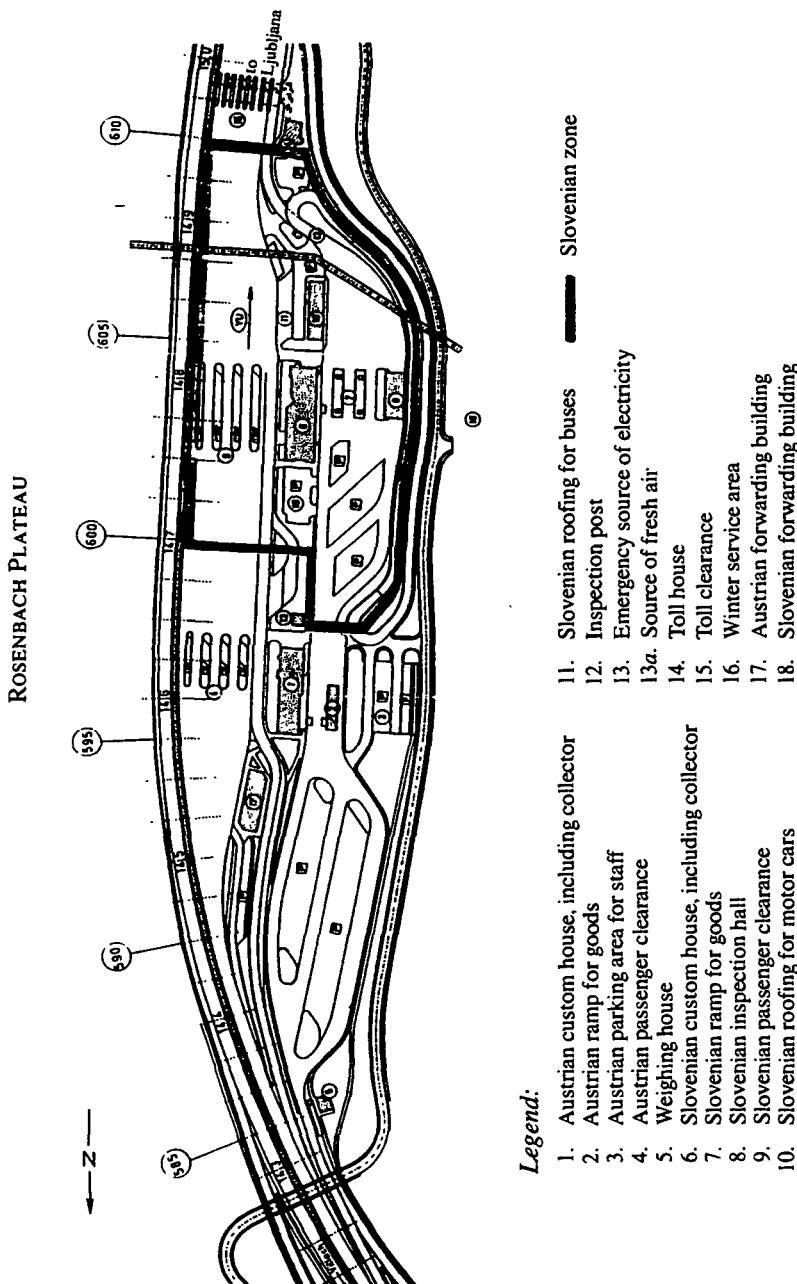
1. Frontier clearance structure
2. Inspection hall
3. Inspection booths
 - 1 inspection post at exit from official area
 - 4 for passenger traffic
 - 1 clearance booth for goods traffic on the ramp
 - 4 clearance booths on the islands between the traffic lanes
4. Ramp at the goods traffic structure and two vehicle lifts
5. Roofed traffic areas

In Slovenia (Hrušica)

1. Frontier clearance structure
2. Inspection hall
3. Inspection booths
 - 1 inspection post at exit from plateau
 - 4 for passenger traffic
 - 1 clearance booth for goods traffic on the ramp
 - 1 clearance booth for goods traffic on the ramp between the traffic lanes
4. Two ramps for goods traffic and four vehicle lifts
5. Roofed traffic areas

ANNEX 2
ANNEX 2/1

Ground Plans



ANNEX 2/2

TOLL OFFICE

INSPECTION HALL
INSPECTION POSTCLEARANCE
STRUCTURE A

FORWARDING A

DUTY-FREE

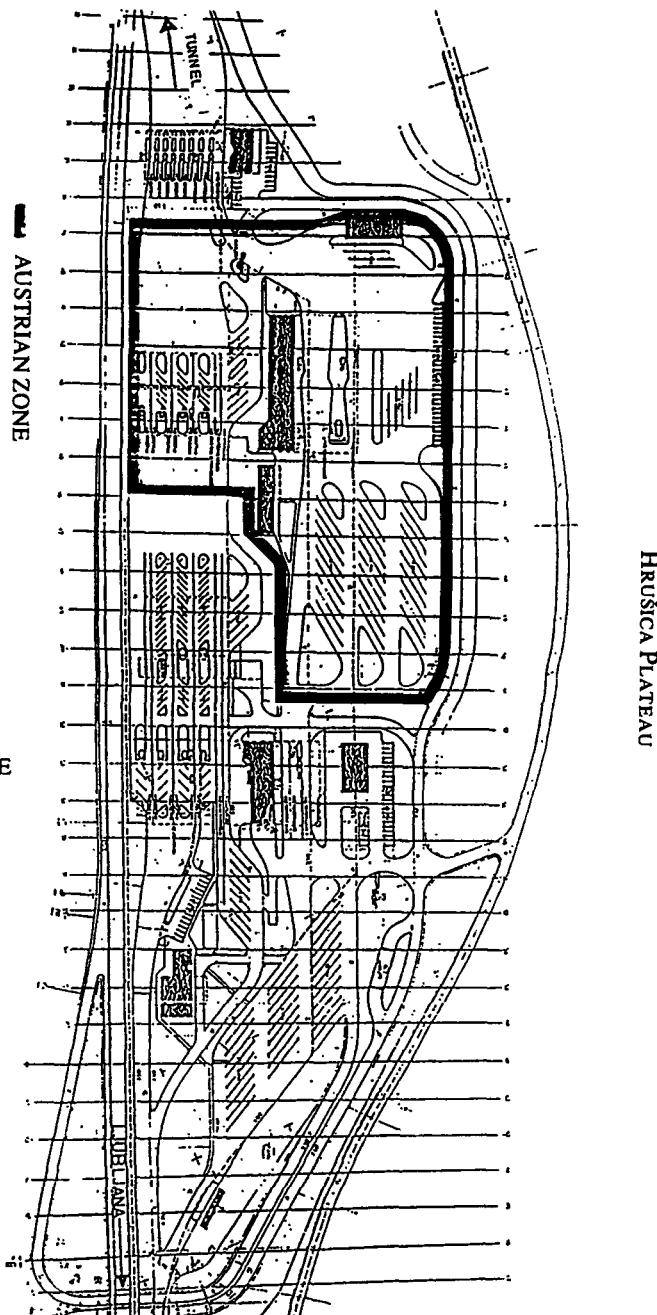
POWER-SOURCE STRUCTURE

SLOVENIAN CLEARANCE
STRUCTURE

SLOVENIAN FORWARDING

TOURISM STRUCTURE

WEIGHING HOUSE



ANNEX 3

FUNCTIONAL REQUIREMENTS AND SPACE REQUIREMENTS PROGRAMME

Slovenian clearance building in Austria — Rosenbach

Serial No.	Function	Number of		
		Work Locations	Rooms	
A. Ground floor				
<i>I. Slovenian custom house</i>				
1. Chief of the customs post	1	1	22.99	
2. Administration	2	1	29.00	
3. Customs officer on duty; tube mail to I/5	2	1	32.10	
4. Customs clearance of passengers and baggage		1	154.72	
5. Customs collection office; tube mail to I/7, I/3 and booths for customs clearance of passengers	4 (8)	1	59.90	
6. Searching room		2	16.00	
7. Reporting of goods; tube mail to I/5 and booths for customs clearance of goods	5	1	42.79	
8. Inspection services	4	1	26.35	
9. Waiting room for vehicle drivers		1	28.15	
10. TELEX, EDP		1	16.22	
11. Service garage		1	19.63	
12. Inspection garage with vehicle lift and storage		1	39.02	
13. Supply cabinet		1	8.00	
14. Toilet for handicapped		1	4.41	
			<u>499.28</u>	
<i>II. Frontier police</i>				
1. Chief of service post	1	1	33.82	
2. Administration	2	2	21.57	
			13.27	
3. Staff on duty	2	1	32.55	
4. Technical equipment rooms		1	9.44	
5. Terminal		1	35.55	
6. Issuance of documents	2	1	33.82	
7. Conference room		1	10.65	
8. Office		1	22.73	
			<u>213.40</u>	
B. First basement				
<i>I. Customs</i>				
1. Day room	1		124.82	
2. Tea kitchen	1		15.46	
3. Men's dressing room	1		52.01	
4. Women's dressing room	1		9.15	
5. Depository	1		11.40	
6. Files	1		51.36	
7. Storage room	1		98.14	
			<u>362.34</u>	

Serial No.	Function	Number of	
		Work Locations	Rooms
II. Police			
1. Files		1	74.76
2. Emergency power equipment omitted (central installation for the entire plateau beyond the Austrian clearance building)		1	
3. Men's dressing room		1	52.01
4. Women's dressing room		1	9.15
5. Detention room		2	21.93
6. Men's and women's toilets (used by police and customs)			44.96
7. Cleaning-supplies room			4.62
8. Cleaning-supplies room with shower			5.39
III. Other			
1. Toilets for members of the public and cleaning-supplies room			64.25
2. Household technical equipment		5	
			1,352.09

C. Second basement

- 1. Shelter for 50 persons
- 2. *Household technical equipment, heating, ventilation*
- 2. a) Storage room

D1. Inspection post at exit from the official area

- Routing sheet inspection
- Electric gate for the lane to Slovenia
- Electric gate for the turnaround lane
- Dressing room, toilet and washroom

D2. Examination hall

The examination hall is also used for motor cars, trucks and buses by Austrian officials

- Storage room with vehicle lift, inspection pit, ramp (1.30 m), office, dressing room, toilet and shower room
- Equipment: Transfer pumping equipment for (diesel) fuel (tank in basement), exhaust suction, CO alarm system, three vehicle lifts (10 tonnes each), compressor equipment for tire mounting

Note:

Area required per room when occupied by one person; maximum of 15 m²; additional 7.5 m² for each additional person

Further requirements:

Weighbridge: The weighbridges are also used upon entering the official area

- 1 60-tonne compound weighbridge
- 1 axle weighbridge

- E. *Roadway roofings, hall, ramp, traffic areas and parking areas*
 Slovenian entry (passenger and goods traffic)

Passenger traffic

East of the clearance building

1. Roadway roofing of all inspection stations for the motor-car clearance, including the lanes for motor cars and buses
2. 3 lanes each 3.5 m wide for buses and motor cars with trailers
3. 1 island (5 m wide) with clearance berth, with six inspection stations connected on the south
4. 2 motor-car lanes each 3 m wide
5. 1 island (5 m wide) with clearance berth, with six inspection stations connected on the south
6. 2 motor-car lanes each 3 m wide
7. 1 island (5 m wide) with clearance berth, with six inspection stations connected on the south
8. 2 motor-car lanes each 3 m wide
9. 1 island (3 m wide) with clearance berth
10. 1 motor-car lane 3 m wide
11. Beyond the clearance building — eight parking spaces for buses, with roofing, towards the south
12. 8 parking spaces for motor cars — without roofing

Goods traffic

13. Traffic regulation at the truck entrance into the Slovenian zone
14. 19 parking spaces for trucks north-west of the clearance building
15. Roadway roofing of all clearance islands
16. 1 clearance ramp with berth on the west side of the clearance building, ramp 3 m wide, 1.3 m high, vehicle lift 3 x 5 m (2 lifts)
17. 2 truck lanes, each 3.5 m wide
18. 1 clearance island (6 m wide, with clearance berth at the beginning and the end of the island)
19. 12 truck lanes, each 3.5 m wide
20. 1 clearance island (6 m wide), with clearance berth at the beginning and the end of the island
21. 2 truck lanes, each 3.5 m wide
22. Examination hall — west of the clearance islands (see item D 2)
23. 12 truck parking spaces — adjacent to the examination hall on the south
24. Inspection posts (see item D 1) south of the forwarding installations
25. 26 parking spaces for staff of police and customs, 23 roofed (placement: before the clearance building, in a northerly direction)

Duty-free installations

26. 1 forwarding building with 16 motor-car parking spaces (south of the clearance building)

Cable connections

27. To the Slovenian official area in Hrušica (e.g. alarm and signal devices, tunnel monitoring, EDP) and within the Rosenbach official area (e.g. to the weighbridge, internal telephone instruments and the like)

ANNEX 3

FUNCTIONAL REQUIREMENTS AND SPACE REQUIREMENTS PROGRAMME

Austrian clearance building in Slovenia — Hrušica

Serial No.	Function	Level	Number of		
			Work Locations	Rooms	
1.	Chief of office; door to 14	ground	1	1	21.90
2.	Official in charge of all clearance (passenger and goods traffic); door to 14, 5	ground	1	1	19.30
3.	Customs and passport clearance for passengers with baggage deposit, including truck drivers; door and draught-screen towards the outside, window to 14, door to 4, 14, 5, 6, tube mail	ground	4	1	84.70
4.	GREKO room with teletype; door to 3	ground	1	1	18.40
5.	Interrogation, search and first-aid room; door to 3, 2	ground	1	1	6.00
6.	Section for passport-reading device (booth on ramp); door to 3, ramp	ground		1	4.40
6 a.	Section for passport-reading device; door to draught-screen	ground		1	3.06
7.	Customs collection office; door to 21, window to 14 (room for members of the public, tube mail)	ground	2	1	28.32
8.	EDP; door to 9, 14; tube mail	ground	1	1	18.60
9.	Data monitoring; door to 10 and 8	ground	1	1	16.00
10.	Bookkeeper; door to 9 and 14, tube mail	ground	1	1	16.00
11.	Clearance room (import of goods); tube mail, door to 13, 7 and 14, window to 14	ground	5	1	71.30
11 a.	Clearance room (import of goods); door to 14, 15 and 18, window to 14, tube mail	ground	3	1	45.85
12.	Booking; windows to 13 and 14, door to 13, tube mail	ground	1	1	
13.	Submission and customs evidence; door to 14, 11 and 12, window to 12 and 14	ground	3	1	37.80
14.	Room for members of the public in the form of a widening of the corridor; windows to 11, 12, 13, 7, 11 a and 3, door to 11, 13, 10, 8, 2, 3, 1, 11 a	ground			220.30
15.	Viewing room; door to 16, 17 and 11 a, gate to ramp	ground			
16.	Depository and storage space; door to 15	ground		1	57.40
17.	Quality control; door to 15	ground		1	19.60
18.	Examination of findings (referral); door to 11 a	ground	1	1	15.45
19.	Frontier veterinarian; door to corridor	ground	1	1	15.45
20.	Day room for gendarmerie; door to corridor	ground		1	16.00
20 a.	Anteroom with shower and toilet for frontier veterinarian 19 and gendarmerie 20	ground		1	21.10
21.	EDP for integrated traffic; door to 7 and 14	ground		1	12.05
22.	Depository (supply cabinet), door to corridor	1st bsmt		1	20.30
23.	Registry office; door to corridor	1st bsmt		1	102.20
24.	Training room and social room (divisible with folding wall); door to corridor and 25	1st bsmt		1	96.50

Serial No.	Function	Level	Number of	
			Work Locations	Rooms
25.	Tea kitchen with supply room, shower, toilet (Slovenian regulations); door to 24	1 st bsmt	1	13.60 8.95 9.20
26.	Detention rooms with anteroom	1 st bsmt	2	11.30 11.30
27.	Dressing room and weapons room; access to washroom and toilets	1 st bsmt	1	17.90 89.90 12.20
28.	Dressing room for female staff; access to washroom and toilets	1 st bsmt		19.80 8.75
29.	Toilets for male and female staff; separated	1 st bsmt		13.30
30.	Toilet for members of the public; access from outside, cleaning-supplies room			82.33
31.	Cleaning-supplies room and storage rooms, dressing rooms, shower and toilet; door to corridor	1 st bsmt		16.45
32.	Garage for service vehicles (1 minibus, 2 motor cars) and storage room	ground		67.70 15.50
32 a.	Household technical equipment, access only from outside	1 st bsmt		
32 b.	Shelter for 50 persons	2 nd bsmt		
32 c.	Toilet for handicapped; access from outside	ground		7.20
33.	Examination hall for motor cars, buses and trucks, also used by Slovenian officials if necessary, storage room with vehicle lift, inspection pit, office, dressing room, toilet and shower Equipment: Transfer pumping equipment for (diesel) fuel (tank in basement), exhaust suction, CO alarm system, 3 vehicle lifts (10 tonnes each), compressor equipment for tire mounting			
33 a.	Berth with laboratory on ramp			41.00 1,444.36

Inspection posts at exit from official area

34. Routing sheet inspection
 35. Electrical boxes for the lane towards Austria
 36. Electrical boxes for the turnaround lane towards Slovenia (vehicles turned back)
 37. Dressing room, toilet and washroom

1 1

Note:

Area required per room when occupied by one person: maximum of 15 m²; additional 7.5 m² for each additional person

Further requirements:

Weighbridge: The weighbridge is also used when entering the official area
 1 60-tonne compound weighbridge for gendarmerie
 1 axle weighbridge

Roadaway roofing, hall, ramp, traffic areas and parking areas

Austrian entry (goods and passenger traffic)

Passenger traffic

South of the clearance building

The clearance lanes and parking lanes are roofed, as are the islands with the clearance booths.

1. 1 bus lane	4.0 m	4.0 m
2. 1 bus lane	3.0 m	3.0 m
3. 1 motor car + motor car with trailer	3.0 m	3.0 m
4. 1 clearance island with clearance booth and five inspection stations	5.0 m	5.0 m
5. 2 motor-car lanes	3.0 m ea.	6.0 m
6. 1 clearance island with clearance booth and five inspection stations	5.0 m	5.0 m
7. 2 motor-car lanes	3.0 m ea.	6.0 m
8. 1 clearance island with clearance booth and five inspection stations	5.0 m	5.0 m
9. 2 motor-car lanes	3.0 m ea.	6.0 m
10. 1 clearance island with clearance booth and one inspection bay	3.0 m	3.0 m
11. 1 motor-car lane	5.0 m	<u>5.0 m</u>
		51.0 m

Goods traffic

12. 30 truck parking spaces — east of the clearance building
13. Roadway roofing of all clearance ramps
14. 1 ramp with indentation and 2 vehicle lifts on the north side of the clearance building; length approximately 50 m, height 1.30 m, width at least 3 m
15. 1 berth for passport-regulation clearance of entering truck drivers (location: before the clearance ramp — towards the east; see Serial No. 6)
16. 1 traffic lane area, 12 m
17. 1 ramp installation with indentations on both sides and 2 vehicle lifts on the south side, as well as a berth and a laboratory on the ramp (see Serial No. 33 a)
18. 10 parking spaces for trucks — north of the ramp installation
19. Truck examination hall (see Serial No. 33) — west of the ramp installation
20. Inspection post at the exit from the official area — west of the clearance building (see Serial Nos. 34, 37)
21. 30 parking spaces with roofing for Austrian staff (customs: 20, others: 10). Location: north of the truck parking spaces specified under 18.
22. Traffic regulation at the truck entrance into the Austrian zone

Duty-free installations:

23. 1 forwarding building — east of the clearance building

Cable connections:

24. To the Austrian official area in Rosenbach (e.g. alarm and signal devices, tunnel monitoring, EDP, Agis) and within the Hrušica official area (e.g. to the weighbridge, internal telephone instruments and the like)

ANNEX 4

DESCRIPTION OF THE CONSTRUCTION

Subject of the Construction Work: Frontier Clearance Installation at the Karavanke Tunnel

Rosenbach Plateau — Slovenian Entry Clearance

1. *Structures*

Frontier clearance structure

Roofing with booths

Roofing for motor cars of the staff

Inspection post

Inspection hall

2.1. *Soil conditions, ground-water level*

The area of the construction project is partly on grown soil and partly on filled-up soil (spoil from the tunnel tube).

2.2. *Foundation*

Frontier clearance structure, inspection hall — continuous footings.

Roofing — point footings.

Other foundations in accordance with static requirements.

2.3. *Exterior walls*

Brick masonry, 38 cm.

2.4. *Interior walls*

Bearing walls: brick masonry, 38 cm.

Partition walls: brick masonry, 20 cm; partition walls within sanitary groups in 10-cm brick masonry.

Walls of shelter: reinforced concrete.

2.5. *Ceilings*

Reinforced concrete slabs or flat beam ceiling.

2.6. *Acoustic and heat insulation*

Exterior walls with window elements in triple glazing — multilayer glass, convertible to double glazing 2 + 2 pane insulation glazing. Exterior walls 0.5 W/m² K. Proportion of window space: maximum 25 per cent of the surface area of the exterior walls, air permeability of joints 0.1 to 0.3 m³/h.m. (Pa) 2/3. Walls and ceilings adjacent to separated office rooms or operational rooms: 0.7 W/m² K, ceilings adjacent to external air or above passages: 0.25 W/m² K, ceilings adjacent to unheated rooms: 0.45 W/m² K, those walls and floors of heated rooms which are in contact with the ground: 0.7 W/m² K.

Acoustic insulation: In accordance with the guidelines for the measurement of satisfactory acoustic insulation pursuant to the provisions of the Carinthian Building Regulations (fourth revised edition, 1986).

2.7. *Moisture insulation*

In the basement: Reinforced concrete walls with elastic Gummifol insulation; extruded polystyrene plates, 8 cm; attached wall masonry of concrete blocks; floors with elastic Gummifol insulation over concrete plaster.

Roof: Air-insulated roof construction, ventilated at rear, with foil cover, gradient 3 per cent, heat insulation with mineral fiber plates, 14 cm.

2.8. *Curtain wall*

Natural stone facing.

By reason of the extreme weather conditions and severe exposure to exhaust-polluted air, as well as the requirements of the Carinthian Building Regulations ("Adaptation to Local and Landscape Conditions"), natural stone facing has been provided for.

Aluminium facings coated with an anti-dust compound.

2.9. *Bottom view of ceiling*

Metal ceilings in toilets, sanitary rooms, tea kitchen.

Mineral fiber ceilings in office premises, corridors and vestibule.

Wooden ceilings in rooms for members of the public and in training rooms.

No suspended ceilings in storage rooms and dressing rooms.

2.10. *Wall plaster*

Single-layer machine plaster, maximum 10 per cent gypsum.

2.11. *Wall facing*

In the storage room and in rooms for members of the public, as well as in the sanitary compartments and their anterooms, the walls are lined with ceramic.

2.12. *Windows (materials, type of actuation)*

Aluminium construction — composite windows made from separate profiles, single-pane glazing outside, double-pane glazing inside.

Profiles convertible to quadruple glazing (2 + 2).

Portals are glazed with safety glass.

Truck hall: Double glazing with Profilit.

2.13. *Doors*

Interior doors: Full doors with plastic coating, sliding doors made with coated aluminium frame construction.

2.14. *Gates, portals*

Entrance doors: Automatic revolving or sliding doors made with coated aluminium frame construction (insulation glazing — safety glass).

Storage room and viewing room: Steel revolving doors made with anti-dust coating.

Inspection hall: Sliding gates (lamellae) with walk-through doors.

2.15. *Ironwork on doors and windows*

Latches — cylinder locks.

Rotary ironwork.

Multiple bands in heavy construction.

Automatic sliding-door ironwork.

2.16. *Floors (according to room groups)*

Ground floor: all office premises covered with PVC; vestibules and rooms for members of the public: in natural stone.

Sanitary rooms: dressing rooms: ceramic tiles.

First basement: Vestibules and stairway in natural stone; sanitary rooms, technical equipment rooms, tea kitchen made with ceramic covering.

Training room with PVC covering.

Second basement — technical equipment rooms with ceramic covering.

2.17. *Stairs and landings*

Natural stone steps with anti-skid protection.

2.18. *Railings of stairs and balconies*

Nylon tubing with steel insert.

2.19. *Painting of metal parts*

All metal parts covered with lacquer coat or anti-dust coating.

2.20. *Painting of walls and ceilings*

Interior of the vestibules in the basement: washable wall paint.

Ceiling: smudge-proof glue-colour.

2.21. *Tiling*

The public toilet installations are constructed with tiles up to the intermediate ceiling; in the official area: up to the upper edge of the frame.

Inspection hall: tiling on the interior up to the height of the parapet, including the inspection pit.

2.22. *Glazing*

Windows in the structures: triple glazing (simple glazing — insulation glazing).

The first booth in the area of the official building is fitted with bulletproof glass. In the customs collection office the window and the glazing are bulletproof.

Portals (safety glass).

Inspection hall: window with triple glazing or Profilit double glazing.

2.23. *Protection against sunlight*

Office spaces in the western and eastern parts of the building are fitted with venetian blinds (side control).

2.24. *Blackout curtains*

Inside the rooms.

Training room.

2.25. *Elimination of waste water*

Motorway project disposal system.

2.26. *Sanitary installations*

For the public toilets and sanitary installations the following construction is described:

- Half of the toilets should be constructed as squatting toilets (Turkish toilets).
- A cold-water drain is to be provided for each squatting toilet (requirement for Muslims).
- A sufficient number of cold-water outlet valves (at least 3/4") must be provided for cleansing.
- Flushing equipment under the plaster is built into the public toilets.

For the toilets in the official area, floor-level toilet bowls with flushing equipment under the plaster will be provided.

On the ground floor, a toilet for handicapped persons, with a washroom, will be provided next to the exit from the public toilets.

2.27. Heating installation

From the central boiler room (oil-fired installation in the Austrian custom house), energy is supplied to the individual structures through appropriate heating ducts, which are arranged in an energy conduit, to the individual substations. The distributors, with the appropriate pumps and regulators, are housed in the substation of each structure.

Room temperatures:

Service rooms:	+20° C
Dressing rooms, showers:	+22° C
Toilets, corridors, draught screen:	+15° C
Inspection hall:	+15° C
Inspection post (electrical heating):	+20° C

A zone regulation system controlled by the weather (outside temperature) is planned.

Switching cabinets are provided at the individual stations for housing the regulating and switching devices.

Heat metering: 1 x total

The clearance berths are heated by blower convectors. Individual local temperature regulation is planned.

2.28. Ventilation installation

Air exchange figures for ventilation by pressure higher than atmospheric:

- Official rooms where there are no transactions with members of the public: triple external air exchange.
- Official rooms where there are transactions with members of the public: quadruple external air exchange.
- Clearance berths: octuple external air exchange.
- Toilets in official area: only exhaust air with double air exchange.
- Toilets situated outside for members of the public: double air exchange, but in winter pre-heated air is blown in (frost prevention).

From ±0° the air flow from outside is continuously brought down to half of the above-mentioned external air exchange figures. At temperatures above +26° C the volume of the air flow is reduced to about 3/4.

2.29. Electrical installation

(a) Supply of electrical energy

The supply of electrical energy for the structures of the Slovenian customs office on the plateau in Rosenbach comes from the transformer station to be constructed at the winter service area in Enbach; this station receives its energy from the high-voltage grid of the Kärntner Elektrizitäts-AG [Carinthian Electricity Corporation].

From a secondary distribution system with automatic power switching and measuring instruments, the required energy is supplied through low-voltage cable ducts to the Slovenian custom house, and from there it is transmitted through appropriate distribution systems to the individual users. On the basis of the user installations known at present, the amount of power required was estimated at approximately 135 kW.

The main distribution switchboard contains metering devices for subordinate measurements in order to be able to make such recordings of operating costs as may be necessary.

(b) Back-up power generation

The diesel back-up power generating system provided in the Austrian zone will also take over the task of supplying energy to important electrical elements of the Slovenian custom house in the event of a power failure.

It is guaranteed that at least one third of the installed power can be supplied with the replacement power generation system. The switch-over takes place automatically.

(c) Uninterrupted supply of power

In order to guarantee an uninterrupted supply of power to data terminals and personal computers, a converter installation is provided at the Austrian custom house. The maximum available power is 5200 W at 3 x 380 V/50 Hz, with a cos Phi of 0.8.

(d) Lightning protection and protective measures

All of the structures are equipped with foundation earthing systems. In order to obtain the earth-plate resistance required for operational earthing, additional appropriate annular earthing connections are set up. Besides external protection against atmospheric discharges (lightning protection system), there is also an internal building protection system against the occurrence of potential differences at inactive conductive building constructions, in the form of a permanent potential equalizer using copper and iron equalization leads.

As a protective measure against unduly high contact voltages of the electrical equipment, devices operated by residual current are used, with a maximum residual current value of 100 mA.

All electrical components are to be set up in accordance with the regulations of the ÖVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik [Austrian Association for Electrical Engineering]) currently in force and the specifications of the construction authority. Special requirements of the Slovenian workplace regulations will be taken into consideration upon information provided by the Slovenian technical experts.

(e) Emergency lighting

On the basis of the provisions currently in force, there will be provided an emergency lighting system which will illuminate the emergency exit paths with an average of 3 lux, measured 0.8 m above the floor. Emergency exit doors will be illuminated by a permanent light, and other areas will be supplied with standby lighting as required.

(f) Construction of the installations

The construction of the overall electrical installations will, in addition to the ÖVE regulations, also be governed by the special regulations of the competent electrical power supply enterprise.

In all office areas and areas where persons are normally present, the electrical installation will be covered by plaster; in the technical equipment rooms, storage rooms, the truck hall and the like, the electrical installation will be an uncovered (industrial) one.

(g) Illumination intensities for artificial lighting Austrian Norms 1040, latest version, will be used as the basis for setting up the lighting equipment.

The following average illumination intensities have been adopted:

A. *Lighting of interior spaces*

— Traffic zones and parking areas	100 lux
— Office premises — clearance hall	300 lux
— Toilets, garages	100 lux
— Berth lighting	300 lux
— External installations in the area of the projecting roof	150 lux
— Ground-floor inspection hall	250 lux
— Inspection hall in the storage area	150 lux

B. External lighting — lighting of the official area

— Stage I:	Energy-saving lighting	10 lux
— Stage II:	Normal lighting	15 lux
— Stage III:	Additional lighting for foul weather	20 lux

The uniformity ratio E_{min}/E_{max} will have a value of 0.03 in stages I and II and a value of 0.05 in stage III.

(h) Protection of persons — alarm system

All work areas of the customs and police officials will be equipped with an alarm system.

Rooms which contain collection offices and the like will be provided with special room security systems.

(i) Building protection — fire-reporting equipment

In accordance with the regulations of the construction authority, the individual structures will be equipped with a fire-reporting system. A parallel indicator will also be set up in the Austrian zone, so that emergency teams of the Austrian fire brigade can receive emergency information through this system.

(j) Traffic guidance equipment

In order to ensure that the clearance process takes place smoothly, traffic signs and informational signs will be set up. In addition, the clearance lanes will be equipped with remote-controlled traffic light systems.

Certain through-traffic lanes and connecting lanes will be equipped with electrically operated gate systems.

2.30. Hoisting equipment and vehicle lifts

Slovenian custom house: goods hoist for about 1 tonne of lifting capacity over 2 stations, two lifts, 10 tonnes each, at the ramp location.

Inspection hall: one hoist, 2 tonnes; four lifts, 10 tonnes each.

2.31. Other mechanical installations

Gate systems at the clearance lanes for goods clearance and passenger clearance.

Weighbridges with a capacity of 60 tonnes and axle-pressure testing equipment at the entrance to the plateau.

2.32. Civilian shelters

Second basement — Slovenian shelter for 50 persons.

2.33. External installations

Consistent with the functional requirements of the plateau.

2.34. Other

Roofing of the clearance zone executed as a glued-wood construction (main bearing members as a truss structure).

Clearance berths consist of a steel construction and panel sheathing; powder coating.

Slovenian inspection post: a steel construction with panel sheathing (aluminium coating) will be set up on a ground plate made of concrete mixed on the site.

ANNEX 4

DESCRIPTION OF THE CONSTRUCTION

Construction Project: Frontier Clearance Installation at the Karavanke Tunnel

Hrušica Plateau — Austrian Entry Clearance

1. *Structures*

- C 1 — Frontier clearance structure
- C 2 — Roofing with booths
- C 3 — Roofing for motor cars of the staff
- B 1 — Inspection post
- B 2 — Inspection hall

2.1. *Soil conditions, geomechanical data*

The structures stand entirely on filled-up soil (spoil from the tunnel tube), packed to 100 MN/m².

2.2. *Foundations*

- Structures C 1, B 2 — continuous footings.
- Roofing C 2, C 3 — point footings.
- Booths — continuous footings, on ramps and collector.

2.3. *Exterior walls*

Brick masonry made of 19-cm shaped bricks, reinforced with earthquake-proof horizontal and vertical inserts. The exterior walls of the basement are made of reinforced concrete.

2.4. *Interior walls*

Partition walls within the structures: brick masonry made up of 19-cm shaped bricks, thin walls: 12-cm.

Most of the partition walls on the ground floor are made up of prefabricated parts, which make possible an increase in flexibility and adaptability and also constitute an integral part of the internal equipment.

Interior walls of the shelter: reinforced concrete.

2.5. *Ceilings*

All ceiling constructions in the structures are reinforced concrete slabs.

2.6. *Acoustic and heat insulation*

Heat insulation of the exterior walls: Novoterm, 8 cm, with 3 cm of ventilation at rear.

Heat insulation on the outside surface of the roof: hard Novoterm, 16 cm, with a vapour pressure equalization layer in the form of PVC foil welded on (ISOTECT) as moisture insulation.

Heat insulation of the basement walls made of Styropor, 8 cm, with protection.

Heat insulation of the basement floors: Styropor, 8 cm.

Acoustic insulation: consistent with the guideline values for the measurement of adequate acoustic insulation in accordance with the provisions of the Carinthian Construction Regulations (fourth revised edition, 1986).

2.7. *Moisture insulation*

Basement walls and basement floors: foil with appropriate overlaps.

Roofs: Overhead roofings — air-insulated roof with foil cover.

The roof of structure B2 is a hip roof ventilated at rear, supported by a wood frame construction with an inclination of 6°, covered with sheet copper on top of wood lagging.

2.8. *Curtain wall*

The curtain wall is made of white 12-cm silicate bricks with the gaps filled in. The facing of the structures and overhead roofings consists of naturally worked wood protected against weathering effects. All such facings are made of sheet copper.

2.9. *Bottom view of ceiling*

Ceiling made of metal panel elements.

Dressed ceilings.

2.10. *Wall plaster*

Coarse plaster and fine plaster.

Variable partition walls made of improved span plates, constructed in the same way as the installation.

2.11. *Wall facings*

In the sanitary rooms and dressing rooms: ceramic tiles.

The facings dependent on the internal equipment are made of improved span plates or wood boarding.

2.12. *Windows*

Aluminium constructions.

Single-pane glazing outside, double-pane glazing inside.

Profiles convertible to quadruple glazing (2 + 2).

Portals are equipped with safety glass.

Truck hall: Profilit double glazing.

2.13. *Doors*

Interior doors: Full doors with plastic coating. Sliding doors made with layered aluminium frame construction.

2.14. *Gates, portals*

Entrance doors: Automatic revolving or sliding doors made with layered aluminium frame construction (insulation glazing — safety glass).

Storage room and viewing room: steel revolving doors or roll-up gate made with anti-dust coating.

Inspection hall: roll-up gates (lamellae) with walk-through doors.

2.15. *Ironwork on doors and windows*

Latches — cylinder locks.

Rotary ironwork.

Multiple bands in heavy construction.

Automatic sliding-door ironwork.

2.16. Floors

Ground floor: all office rooms covered with PVC; vestibules and rooms for members of the public: in natural stone; sanitary rooms — dressing rooms: ceramic tiles.

First basement: vestibules and stairways in natural stone; sanitary rooms made with ceramic tiles; ramp: poured asphalt.

2.17. Stairways

Natural stone stairs.

2.18. Railings

Metal construction with wooden handrail.

2.19. Painting of metal parts

Metal parts covered with lacquer coating, aluminium parts with anti-dust coating.

2.20. Painting of walls and ceilings

Walls and ceilings with dispersion colour, wooden parts with appropriate protective coatings. The wood-glue constructions are protected against pests and fire.

2.21. Tiling

In the sanitary rooms and dressing rooms: ceramic tiles up to the suspended ceiling.

Inspection hall: facing of the interior and exterior walls up to the height of the parapet is made of ceramic tiles, including the inspection pit.

2.22. Glazing

Windows in the buildings: triple glazing (single insulation glazing).

Portals: safety glass.

The first booth in the area of the official building is fitted with bulletproof glass.

In the customs collection office the window and the glazing are bulletproof.

Inspection hall: window with triple glazing or Profilit double glazing.

Roofing: overhead lights and side glazing made with wire glass.

2.23. Blackout curtains

In interior of rooms.

Training room

2.24. Elimination of waste water

Separate system for surface sewerage and human-waste sewerage.

2.25. Sanitary installations

For the public toilets and sanitary installations the following construction is proposed:

- Half of the toilets should be constructed as squatting toilets (Turkish toilets).
- A cold-water drain is to be provided for each squatting toilet (requirement for Muslims).
- A sufficient number of cold-water outlet valves (at least 3/4") must be provided for cleansing.
- Flushing equipment covered with plaster is built into the public toilets.

For the toilets in the official area, floor-level toilet bowls with flushing equipment under the plaster will be provided.

On the ground floor, a toilet for handicapped persons, with a washroom, must be provided next to the exit from the public toilets.

2.26. Heating system

The remote heat supply comes from Jesenice (on the high-pressure side) to the energy structure on the plateau. The transmission station is situated in the energy structure. Beyond that point the individual substations of the buildings are supplied secondarily on the low-pressure side (duct carriers in the collectors).

Room temperatures:

Service rooms:	+20° C
Dressing rooms, showers:	+22° C
Toilets, corridors, draught screen:	+15° C
Inspection hall:	+15° C
Inspection posts (electrical heating):	+20° C

A zone regulation system controlled by the weather (outside temperature) is to be provided.

Switching cabinets are provided at the individual stations for housing the regulating and switching devices.

Heat metering: 1 x.

The clearance berths are heated by blower convectors. Individual local temperature regulation is to be provided.

2.27. Ventilation installation

Air exchange figures for ventilation by pressure higher than atmospheric:

- Official rooms where there are no transactions with members of the public: triple external air exchange.
- Official rooms where there are transactions with members of the public: quadruple external air exchange.
- Clearance berths: octuple external air exchange.
- Toilets in official area: only exhaust with double air exchange.
- Toilets situated outside for members of the public: double air exchange, but in winter pre-heated air is blown in (frost prevention).

From ±0° the volume of air brought in from outside is continuously reduced to half of the above-mentioned external-air exchange figures; at temperatures above +26° C the volume of the air flow is reduced to about 3/4.

2.28. Electrical installation

(a) Supply of electrical energy

The supply of electrical energy for the structures of the Austrian custom house on the plateau in Hrušica comes from the high-voltage grid of the Slovenian energy supply enterprise.

From a secondary distribution system with automatic power switching and measuring devices, the required energy is supplied through low-voltage cable conduits to the Austrian custom house, and from there it is transmitted through appropriate distribution systems to the individual users.

On the basis of the currently known user installations, the amount of power required is estimated at approximately 135 kW.

The main distribution switchboard contains metering devices for subordinate measurements in order to be able to make such operating-cost calculations as are necessary.

(b) Back-up power generation

A diesel back-up power generating system provided in the Slovenian zone can also take over the task of supplying energy to important electrical elements of the Austrian custom house in the event of a power failure.

It is guaranteed that at least one third of the installed power can be supplied with the replacement power generation system. The switch-over takes place automatically.

(c) Uninterrupted supply of power

In order to guarantee an uninterrupted supply of power to data terminals and personal computers, a converter installation is provided at the Austrian custom house. The maximum available power is 5 kW.

(d) Lightning protection and protective measures

All of the structures are equipped with foundation earthing systems. In order to obtain the earth-plate resistance required for operational earthing, additional appropriate annular earthing connections are set up. Besides external protection against atmospheric discharges (lightning protection system), there is also an internal building protection system against the occurrence of potential differences at inactive conductive building constructions, in the form of a permanent potential equalizer using copper and iron equalization leads.

Earthing is used as a protective measure against dangerous contact voltages. All electrical components will be set up in accordance with the regulations in force in Slovenia and the specifications of the construction authority. Special requirements of the Austrian workplace regulations will be taken into consideration upon information provided by the Austrian technical experts.

(e) Emergency lighting

There will be provided an emergency lighting system which will illuminate the emergency exit paths with an average of 3 lux, measured 0.8 m above the floor.

Emergency exit doors will be illuminated by a permanent light, and other areas will be supplied with standby lighting as required.

(f) Construction of the installations

The construction of the overall electrical installations will be governed by the local provisions and by the special regulations of the competent electrical power supply enterprise.

In all office areas and areas where persons are normally present, the electrical installation will be covered by plaster; in the technical equipment rooms, storage rooms, the truck hall and the like, the electrical installation will be an uncovered (industrial) one.

(g) Illumination intensities for artificial lighting

Austrian Norms 1040, latest version, will be used as the basis for setting up the lighting equipment.

The following average illumination intensities were adopted:

A. *Lighting of interior spaces*

— Traffic zones and parking areas	100 lux
— Office premises — clearance hall	300 lux
— Toilets, garages	100 lux
— Berth lighting	300 lux
— External installations in the area of the projecting roof	150 lux
— Ground-floor inspection hall	250 lux
— Inspection hall in the storage area	150 lux

B. External lighting — illumination of the frontier plateau

— Stage I:	Energy-saving lighting	10 lux
— Stage II:	Normal lighting	15 lux
— Stage III:	Additional lighting for foul weather	20 lux

The uniformity ratio $E_{\text{min}}/E_{\text{max}}$. will have a value of 0.03 in stages I and II and a value of 0.05 in stage III.

(h) Protection of persons — alarm system

All work areas of the customs officials will be equipped with an alarm system. Rooms which contain collection offices and the like will be provided with special room security systems.

(i) Building protection — fire-reporting equipment

In accordance with the regulations of the construction authority, the individual structures will be equipped with a fire-reporting system. A parallel indicator will also be set up in the Slovenian zone so that emergency teams of the fire brigade can receive emergency information through this system.

(j) Traffic guidance equipment

In order to ensure that the clearance process takes place smoothly, traffic signs and informational signs will be set up. In addition, the clearance lanes will be equipped with remote-controlled traffic-light systems.

Certain through-traffic lanes and connecting lanes will be equipped with electrically operated gate systems.

2.29. Hoisting equipment and vehicle lifts

Four lifts, 10 tonnes each, at the ramps.

Inspection hall: one goods hoist, 2 tonnes; four lifts, 10 tonnes each.

2.30. Other mechanical installations

Gate systems at the goods clearance and passenger clearance.

Weighbridges with a capacity of 60 tonnes and axle-pressure testing equipment at the entrance to the plateau.

2.31. Civilian shelters

Second basement — shelter for 50 persons.

2.32. External and traffic installations

Consistent with the functional requirements of the plateau.

2.33. Roofings and other

The main constructions are standards and beams of reinforced concrete, the secondary constructions consist of beams of wood-glue construction with interglued bent secondary beams, exterior surface of roof made of wood planking (tongue and groove) and foil covering.

Clearance berths consist of a steel construction with panel sheathing and powder coating.

Inspection posts: a steel construction with panel sheathing (aluminium coating) will be set up on a ground plate made of concrete mixed on the site.

[TRADUCTION — TRANSLATION]

TRAITÉ¹ ENTRE LA RÉPUBLIQUE D'AUTRICHE ET LA RÉPUBLIQUE DE SLOVÉNIE CONCERNANT LES BÂTIMENTS ET INSTALLATIONS DOUANIÈRES À LA FRONTIÈRE AINSI QUE LES ZONES RESPECTIVES DANS LA RÉGION DU TUNNEL ROUTIER DES KARAWANKEN

Considérant que le Traité entre la République d'Autriche et la République fédérative socialiste de Yougoslavie relatif à un tunnel routier sous le massif du Karawanken, en date du 15 septembre 1977², prévoit aux articles 2, 3 et 17 de la version du 20 octobre 1980² (ci-après dénommée « Traité de base ») que :

Le contrôle d'entrée est effectué sur le territoire de l'autre Etat contractant, et que les bâtiments et installations douanières doivent être érigés par l'Etat de séjour en vertu de principes à définir conjointement,

Les Etats contractants concluront un accord spécial relatif à l'utilisation des bâtiments et installations servant aux formalités douanières, ainsi qu'au financement de leur coût de construction et d'exploitation,

Les Etats contractants établiront dans un accord séparé la partie de l'Etat de séjour dans laquelle les organes de contrôle frontalier de l'Etat limitrophe sont autorisés à effectuer le contrôle d'entrée,

Et tenant compte du fait que les projets d'exécution des bâtiments et installations servant au contrôle d'entrée ont été élaborés, précisés et autorisés au plan national par chaque Etat contractant,

Les Etats contractants sont convenus de ce qui suit :

TITRE PREMIER

DÉFINITIONS

Article premier

Les notions d'organe, de contrôle, de zone et d'Etat de séjour utilisées dans le présent Traité ont la même signification que dans le Traité de base.

TITRE II

BÂTIMENTS ET INSTALLATIONS SERVANT AU CONTRÔLE D'ENTREE

Article 2

DÉFINITION DES BÂTIMENTS ET INSTALLATIONS

1. Sont considérés comme bâtiments et installations servant au contrôle d'entrée, au sens du présent Traité, les installations servant au contrôle d'entrée sur la

¹ Entré en vigueur le 1^{er} janvier 1995, soit le premier jour du troisième mois ayant suivi l'échange des instruments de ratification, qui a eu lieu à Laibach le 28 octobre 1994, conformément à l'article 16.

² Nations Unies, *Recueil des Traités*, vol. 1323, p. 265.

plate-forme devant l'entrée du tunnel en Autriche, ainsi que les installations servant au contrôle d'entrée sur la plate-forme devant l'entrée du tunnel en Slovénie, qui sont énumérés à l'annexe 1 du présent Traité (ci-après dénommées « installations de contrôle »).

2. L'emplacement des installations de contrôle sur les plates-formes est indiqué dans les plans topographiques joints comme annexe 2 du présent Traité.

3. Les aires et les locaux des installations de contrôle sont indiqués dans les programmes relatifs aux fonctions et pièces nécessaires, joints comme annexe 3 du présent Traité, et la description de leur construction est indiquée à l'annexe 4.

4. Les annexes 1, 2, 3 et 4 font partie intégrante du présent Traité.

Article 3

CONSTRUCTION ET FINANCEMENT

1. Chaque Etat contractant prend en charge la construction et le financement des installations de contrôle situées sur son territoire.

2. Les Etats contractants ont le droit de contrôler, sur le territoire de l'autre Etat contractant, la construction des installations de contrôle servant au contrôle d'entrée.

3. Chaque Etat contractant ne peut procéder, avant ou pendant la construction des installations de contrôle, à des modifications ou à des adjonctions concernant les annexes 2, 3 et 4 qu'en accord avec l'autre Etat contractant.

Article 4

EQUIPEMENT MOBILE

L'équipement mobile des installations de contrôle est à la charge de chaque utilisateur.

Article 5

UTILISATION

1. A compter du jour de l'ouverture du tunnel routier des Karawanken, les Etats contractants se cèdent mutuellement les installations de contrôle afin de les utiliser de manière exclusive et à titre gratuit.

Il est interdit de céder totalement ou en partie ces installations de contrôle à des tiers dont l'activité ne concerne pas directement le contrôle d'entrée.

2. La totalité des coûts d'exploitation résultant de l'utilisation régulière des installations de contrôle (par exemple l'électricité, l'eau, le chauffage, l'enlèvement des ordures ou de la neige) est à la charge de l'Etat de séjour.

3. Le coût des installations techniques spéciales (par exemple le téléphone, le télex et les appareils de radio, de radiodiffusion ou de télévision) est à la charge de l'utilisateur.

4. Le nettoyage des locaux est à la charge de l'utilisateur.

5. Les installations de contrôle doivent être utilisées avec soin par les Etats contractants; ces derniers doivent en outre les exploiter aux moindres frais.

6. La publicité commerciale est interdite dans le secteur des installations de contrôle.

Article 6

ENTRETIEN, MODIFICATIONS ARCHITECTURALES ET NOUVELLES CONSTRUCTIONS

1. L'entretien des installations de contrôle situées sur le territoire d'un Etat contractant est effectué par cet Etat à ses propres frais.

2. L'étendue des travaux d'entretien et le moment de leur exécution sont décidés d'un commun accord par les services compétents des Etats contractants. Il n'est pas nécessaire de conclure un tel accord s'il est particulièrement urgent d'exécuter des travaux afin de remédier à des défauts de construction qui mettent en danger la sécurité des personnes ou des biens ou qui permettent de continuer l'exploitation.

3. Les installations techniques spéciales des installations de contrôle doivent être entretenues par l'utilisateur à ses propres frais. Toutefois, cette disposition ne concerne pas les liaisons de télécommunication, dont l'entretien fait l'objet d'une réglementation particulière.

4. Les modifications architecturales des installations de contrôle, y compris celles qui concernent les installations techniques, ne peuvent être entreprises qu'avec l'accord des Etats contractants, l'Etat de séjour concerné étant le seul responsable de leur exécution.

5. Les dispositions du paragraphe précédent s'appliquent également à la construction de nouveaux bâtiments et de nouvelles installations sur les plates-formes visées aux annexes 2/1 et 2/2.

TITRE III

ZONES

Etablissement du secteur des bureaux de contrôle

Article 7

SECTEUR DES BUREAUX DE CONTRÔLE

1. Le secteur du bureau de contrôle de la République de Slovénie sur le territoire de la République d'Autriche comprend les bâtiments et installations visés à l'annexe 1 ainsi que le bâtiment des transporteurs slovènes avec ses aires de circulation ou de stationnement et les abris.

Les limites précises de ce secteur sont indiquées à l'annexe 2/1.

2. Le secteur du bureau de contrôle de la République d'Autriche sur le territoire de la République de Slovénie comprend les bâtiments et installations visés à l'annexe 1 ainsi que le bâtiment des transporteurs autrichiens avec ses aires de circulation ou de stationnement et les abris.

Les limites précises de ce secteur sont indiquées à l'annexe 2/2.

Article 8

PORTIONS DE ROUTE FAISANT PARTIE DES ZONES

1. Après la construction de la galerie ouest, les portions de route en direction de la frontière, qui vont du bureau de contrôle de l'Etat limitrophe à la frontière, constituent les portions de route faisant partie de la zone définie au paragraphe 1 de l'article 17 du Traité de base.

2. En ce qui concerne la construction de la galerie est, le paragraphe précédent cesse d'être en vigueur; les portions de route définies au paragraphe 1 de l'article 17 sont soumises à la réglementation suivante :

a) La portion de route allant du secteur défini au paragraphe 1 de l'article 7 du présent Traité jusqu'à la frontière dans la galerie ouest appartient à la zone de la République de Slovénie située sur le territoire de la République d'Autriche.

b) La portion de route allant du secteur défini au paragraphe 2 de l'article 7 du présent Traité jusqu'à la frontière dans la galerie est appartient à la zone de la République d'Autriche située sur le territoire de la République de Slovénie.

Article 9

CARACTÉRISTIQUES DE LA ZONE

1. Le début de la zone est signalé par une ligne continue de couleur verte dans le secteur des aires de circulation, et par un marquage de pierres dans le secteur des espaces verts. Afin de garantir la sécurité douanière, une clôture peut être érigée selon les besoins. En outre, à l'entrée de la zone, des panneaux indicateurs sont placés au point de passage de la frontière, conformément à la législation nationale de chaque Etat. Les textes doivent être rédigés en langues allemande et slovène, la langue de l'Etat contractant dont relève le bureau de contrôle étant utilisée en premier.

2. Les Etats contractants ont le droit d'arborer des drapeaux dans leur zone, conformément à la législation nationale.

Article 10

ACCÈS À LA ZONE

1. L'accès à la zone est uniquement autorisé par le bureau de contrôle de l'Etat de séjour.

L'Etat de séjour offre à l'Etat limitrophe toute l'aide nécessaire afin d'empêcher une entrée non autorisée dans la zone.

2. Les organes de contrôle autrichiens et slovènes, les personnes employées dans les entreprises de transport ou dans les entreprises et organisations mentionnées à l'article 13, ainsi que le personnel chargé de l'entretien des bâtiments et installations situés dans les zones peuvent emprunter les routes suivantes :

a) Pour entrer dans la zone autrichienne : l'autoroute allant de la frontière à l'embranchement (borne kilométrique 4,65) entre la boucle de retour et la voie en

direction de la Slovénie, ainsi que cette boucle de retour jusqu'au bureau de contrôle slovène.

b) Pour entrer dans la zone slovène : l'autoroute allant de la frontière à l'embranchement (borne kilométrique 14,35) entre la boucle de retour nord et la voie en direction de l'Autriche, ainsi que cette boucle de retour jusqu'au bureau de contrôle autrichien.

3. Les employés du péage ne peuvent quitter la zone qu'en empruntant la voie réservée aux véhicules refusés.

4. Les véhicules d'intervention, notamment ceux de la gendarmerie, de la milice ou des pompiers, ainsi que les ambulances et les véhicules chargés de l'entretien de la route peuvent accéder aux zones en cas d'urgence en utilisant les accès aux entrées du tunnel prévus à cet effet; les organes de contrôle de l'autre Etat contractant doivent en être informés sans délai.

Article 11

PLANS TOPOGRAPHIQUES DES ZONES

Les plans topographiques des plates-formes, indiquant les zones et les bureaux de contrôle définis aux articles 7 et 8 ainsi que les voies d'accès définies à l'article 10, sont affichés publiquement dans les bureaux de contrôle autrichiens et slovènes.

TITRE IV

DISPOSITIONS DIVERSES

Article 12

LIAISONS DE TÉLÉCOMMUNICATION

Les organes compétents des Etats contractants concluront des accords particuliers relatifs aux liaisons de télécommunication, conformément à l'article 21 du Traité de base.

Article 13

PAIEMENT DES DROITS ET DES PRESTATIONS DE SERVICES

1. Les entreprises et organisations ayant leur siège dans l'Etat limitrophe peuvent fournir les prestations de service suivantes se rapportant directement au passage de la frontière : encaissement des droits de douane et des frais de péage, conclusion d'assurances de responsabilité civile selon la réglementation des changes en vigueur dans l'Etat où se trouve la zone, et, en ce qui concerne la partie slovène, consignation des montants en tolars emportés à l'entrée ou à la sortie qui dépassent le montant maximal autorisé par la réglementation slovène en vigueur. En relation avec ces activités, il est également permis aux organisations d'encaisser en devises les droits de douane, les sommes consignées, les péages et les primes, et de faire l'appoint dans leur monnaie nationale. Les transactions bancaires ne font pas partie de ces activités. Les dispositions annexées au Traité de base s'appliquent aux prestations de services susmentionnées.

2. Afin d'exercer les activités mentionnées au paragraphe précédent, la surface utile du bâtiment réservé aux transporteurs slovènes dans la zone située sur le territoire autrichien peut être portée à 600 m², en accord avec la société décrite au paragraphe 1 de l'article 3 du Traité de base.

Article 14

TRIBUNAL ARBITRAL

Les différends relatifs à l'applicabilité ou à l'interprétation du présent Traité sont régis par les dispositions de l'article 28 du Traité de base.

Article 15

**IMPOSSIBILITÉ PROVISOIRE D'APPLICATION OU CESSATION
DES EFFETS DU TRAÎTÉ**

En cas d'impossibilité provisoire d'application du Traité de base, le présent Traité est aussi provisoirement inapplicable. Si le Traité de base cesse d'être en vigueur, le présent Traité cesse également de l'être.

Article 16

DISPOSITIONS FINALES

Le présent Traité est soumis à ratification, conformément à la législation nationale de l'Etat contractant, et entrera en vigueur le premier jour du troisième mois suivant l'échange des instruments de ratification.

L'échange des instruments de ratification aura lieu à Laibach.

FAIT à Vienne, le 12 mars 1993, en deux exemplaires originaux en langues allemande et slovène, les deux textes faisant également foi.

Pour la République
d'Autriche :

MOCK

Pour la République
de Slovénie :

PETERLE

**TUNNEL ROUTIER DES KARAWANKEN
POSTE FRONTIÈRE DES KARAWANKEN
INSTALLATIONS DE CONTRÔLE DOUANIER**

**ANNEXE AU TRAITÉ CONCERNANT LES BÂTIMENTS ET INSTALLATIONS DOUANIÈRES À LA
FRONTIÈRE AINSI QUE LES ZONES RESPECTIVES DANS LA RÉGION DU TUNNEL ROUTIER
DES KARAWANKEN**

Annexe 1 : Installations de contrôle

Annexe 2 : Plans topographiques

Annexe 3 : Plan relatif aux fonctions et locaux nécessaires

Annexe 4 : Description de la construction

ANNEXE 1

INSTALLATIONS DE CONTRÔLE

En Autriche (Rosenbach)

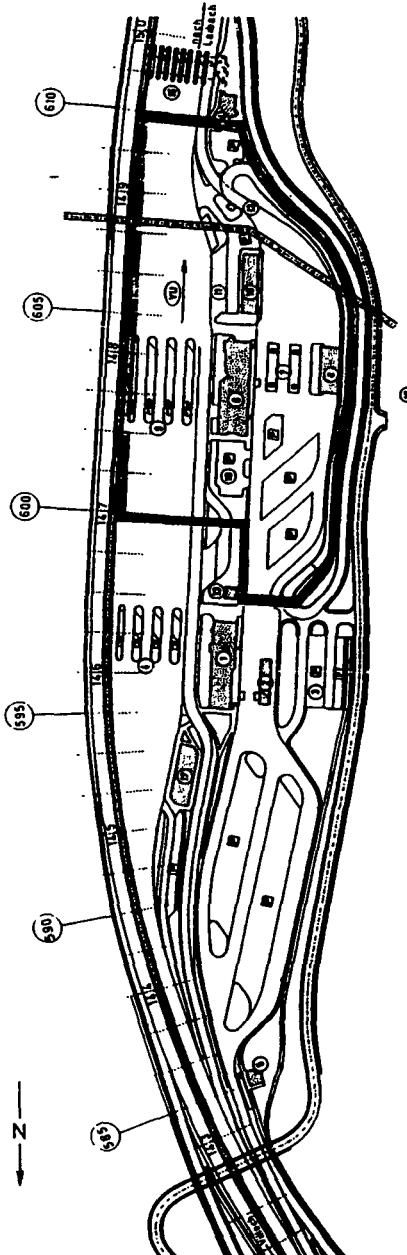
1. Installation de contrôle
2. Halle de contrôle
3. Cabines de contrôle :
 - 1 poste de contrôle, sortie zone des services administratifs
 - 4 cabines de contrôle pour la circulation des voyageurs
 - 1 cabine de contrôle pour le trafic de marchandises, rampe
 - 4 cabines de contrôle dans les îlots entre les voies de circulation
4. Quai pour le trafic de marchandises et deux plates-formes élévatrices
5. Aires de circulation couvertes

En Slovénie (Hrušica)

1. Installation de contrôle
2. Halle de contrôle
3. Cabines de contrôle :
 - 1 poste de contrôle, sortie plateau
 - 4 cabines de contrôle pour la circulation des voyageurs
 - 1 cabine de contrôle pour le trafic de marchandises, quai
 - 1 cabine de contrôle pour le trafic de marchandises, quai entre les voies de circulation
4. Deux quais pour le trafic de marchandises et quatre plates-formes élévatrices
5. Aires de circulation couvertes

ANNEXE 2
ANNEXE 2/1

PLATEAU ROSENBACH



Légende :

- 1. Bureau de douane autrichien, collecteur compris
- 2. Quai autrichien pour les marchandises
- 3. Aire de stationnement autrichienne pour les employés
- 4. Contrôle autrichien des voyageurs
- 5. Bascule
- 6. Bureau de douane slovène, collecteur compris
- 7. Quais slovènes pour les marchandises
- 8. Halle de contrôle slovène
- 9. Contrôle slovène des voyageurs
- 10. Zone couverte slovène pour les véhicules de tourisme
- 11. Zone couverte slovène pour les autocars
- 12. Poste de contrôle
- 13. Installation électrique de secours
- 13a. Puits pour l'alimentation en air frais
- 14. Service de péage
- 15. Guichets de péage
- 16. équipements pour l'hiver
- 17. Bâtiment autrichien pour les transporteurs
- 18. Bâtiment slovène pour les transporteurs

ANNEXE 2/2

Poste de péage

Halle de contrôle
Halle de contrôle
Poste de contrôle

Installation de contrôle
autrichienne A

Transporteurs A

Hors taxe

Installation énergétique

Installation de contrôle
slovène

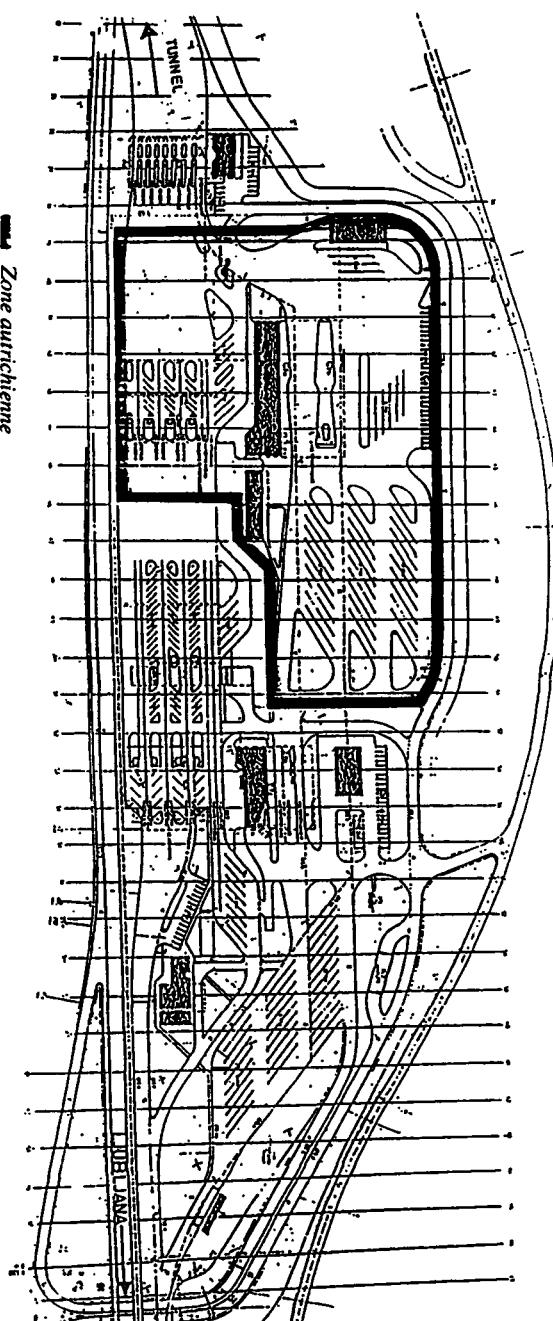
Transporteurs slovènes

Restauration rapide

Bascule

Zone autrichienne

PLATEAU HRUŠICA



ANNEXE 3

PLAN RELATIF AUX FONCTIONS ET LOCAUX NÉCESSAIRES

BÂTIMENT DE CONTRÔLE SLOVÈNE EN AUTRICHE — ROSENBACH

Nº	Fonction	Nombre		
		Emplois	Pièces	
A. Rez-de-chaussée				
<i>I. Bureau de douane slovène</i>				
1.	Directeur du service douanier	1	1 22,99	
2.	Administration	2	1 29,00	
3.	Cahier de rapports — douanier; courrier pneumatique vers I/5	2	1 32,10	
4.	Formalités douanières pour les voyageurs et les bagages		1 154,72	
5.	Caisse de la douane; courrier pneumatique vers I/7, I/3 et les cabines pour les formalités douanières des voyageurs	4 (8)	1 59,90	
6.	Local pour la fouille		2 16,00	
7.	Déclaration des marchandises; courrier par pneumatique vers I/5 et les cabines servant au dédouanement des marchandises	5	42,79	
8.	Services d'inspection	4	1 26,35	
9.	Salle d'attente pour les conducteurs de véhicules		1 28,15	
10.	Télex, informatique		1 16,22	
11.	Garage de service		1 19,63	
12.	Garage de vérification avec plate-forme élévatrice et entrepôt		1 39,02	
13.	Petit entrepôt		1 8,00	
14.	Toilettes pour handicapés		1 <u>4,41</u>	
			<u>499,28</u>	
<i>II. Police des frontières</i>				
1.	Directeur du service	1	1 33,82	
2.	Administration	2	2 21,57	
			<u>13,27</u>	
3.	Cahier de rapports	2	1 32,55	
4.	Locaux techniques		1 9,44	
5.	Terminal		1 35,55	
6.	Délivrance de documents	2	1 33,82	
7.	Salle de réunion		1 10,65	
8.	Bureau		1 <u>22,73</u>	
			<u>213,40</u>	
B. Premier sous-sol				
<i>I. Douane</i>				
1.	Salle de séjour	1	124,82	
2.	Petite cuisine	1	15,46	
3.	Vestiaire pour hommes	1	52,01	
4.	Vestiaire pour femmes	1	9,15	
5.	Consigne	1	11,40	
6.	Archives	1	51,36	
7.	Entrepôt	1	<u>98,14</u>	
			<u>362,34</u>	

Nº	Fonction	Nombre	
		Emplois	Pièces
II. Police			
1. Archives		1	74,76
2. Il n'y a pas de groupe électrogène de secours (l'installation centrale desservant l'ensemble du plateau est située derrière le bâtiment de contrôle autrichien)		1	
3. Vestiaire pour hommes		1	52,01
4. Vestiaire pour femmes		1	9,15
5. Salle de détention		2	21,93
6. Toilettes pour hommes et pour femmes (réservées à la police et à la douane)			44,96
7. Local pour le matériel de nettoyage			4,62
8. Local pour le matériel de nettoyage, avec douche			5,39
III. Divers			
1. Toilettes pour groupes et local pour le matériel de nettoyage			
2. Installations techniques		5	64,25
			1 352,09
C. Second sous-sol			
1. Abri pour 50 personnes			
2. Installations techniques, chauffage, aération		1	
2. a. Entrepôt		1	
D1. Poste de contrôle à la sortie de la zone des services administratifs			
— Contrôle des fiches suiveuses			
— Barrière électrique sur la voie vers la Slovénie			
— Barrière électrique sur la voie de retour			
— Vestiaire, toilettes et lavabo			
D2. Halle de contrôle			
Utilisation commune, avec l'administration autrichienne, de la halle de contrôle des véhicules de tourisme, poids lourds et autocars			
— Entrepôt avec ascenseur, fosse de contrôle, quai (1,30 m), bureau, vestiaire, toilettes et douche			
— Equipement : dispositif de transvasement du carburant (diesel) avec citerne en sous-sol, aspiration des gaz d'échappement, dispositif avertisseur pour CO, trois plates-formes élévatrices (10 tonnes), compresseur pour le montage des pneus			
<i>Remarque :</i>			
Surface nécessaire pour un local occupé par une personne : 15 m ² maximum; ajouter 7,5 m ² par personne supplémentaire			
<i>Autres conditions :</i>			
Bascule : Utilisation commune des bascules à l'entrée de la zone des services administratifs			
1 bascule combinée de 60 tonnes			
1 dispositif de contrôle de la charge par essieu			

E. *Couverture des voies de circulation, de la halle, quai, des aires de circulation et des zones de stationnement*

Entrée en Slovénie (trafic des voyageurs et trafic marchandises).

Trafic voyageurs

A l'est du bâtiment de contrôle

1. Couverture des voies pour tous les emplacements de vérification destinés au contrôle des véhicules de tourisme, et couverture des voies réservées aux véhicules de tourisme et aux autocars
2. 3 voies de 3,5 m pour autocars et véhicules de tourisme avec remorque
3. 1 îlot (5 m) avec cabine de contrôle et, vers le sud, six emplacements de vérification contigus
4. 2 voies de 3 m pour véhicules de tourisme
5. 1 îlot (5 m) avec cabine de contrôle et, vers le sud, six emplacements de vérification contigus
6. 2 voies de 3 m pour véhicules de tourisme
7. 1 îlot (5 m) avec cabine de contrôle et, vers le sud, six emplacements de vérification contigus
8. 2 voies de 3 m pour véhicules de tourisme
9. 1 îlot (3 m) avec cabine de contrôle
10. 1 voie de 3 m pour véhicules de tourisme
11. Après le bâtiment de contrôle, vers le sud, 8 places de stationnement couvertes pour autocars
12. 8 places de stationnement pour véhicules de tourisme, non couvertes

Trafic de marchandises

13. Régulation du trafic pour l'entrée des poids lourds dans la zone slovène
14. 19 places de stationnement pour poids lourds, au nord-ouest du bâtiment de contrôle
15. Couverture des voies pour tous les îlots de contrôle
16. 1 quai de contrôle avec cabine du côté ouest du bâtiment de contrôle,
quai (largeur 3 m x hauteur 1,3 m), 2 plates-formes élévatrices (3 m x 5 m)
17. 2 voies de 3,5 m pour poids lourds
18. 1 îlot de contrôle (largeur 6 m, avec cabine de contrôle au début et à la fin de l'îlot)
19. 2 voies de 3,5 m pour poids lourds
20. 1 îlot de contrôle (largeur 6 m, avec cabine de contrôle au début et à la fin de l'îlot)
21. 2 voies de 3,5 m pour poids lourds
22. Halle de contrôle, à l'ouest des îlots de contrôle (cf. D2)
23. 12 places de stationnement pour poids lourds, vers le sud, contiguës à la halle de contrôle
24. Poste de contrôle (cf. D1), au sud des installations pour transporteurs
25. 26 places de stationnement pour le personnel de la police et des douanes,
dont 23 couvertes (situées devant le bâtiment de contrôle, vers le nord)

Installations non douanières

26. Bâtiment pour les transporteurs, avec 16 places de stationnement pour véhicules de tourisme (au sud du bâtiment de contrôle)

Liaisons par câble

27. Vers les services administratifs slovènes à Hrušica (notamment pour les dispositifs d'alarme et de signalisation, la surveillance du tunnel, le matériel informatique) et à l'intérieur des services administratifs de Rosenbach (notamment vers la bascule, les installations téléphoniques internes, etc.)

ANNEXE 3

PLAN AUX FONCTIONS ET LOCAUX NÉCESSAIRES

Bâtiment de contrôle autrichien en Slovénie — Hrušica

Nº	Fonction	Etage	Nombre de		
			Postes de travail	Locaux	
1.	Directeur des services administratifs; porte vers 14	Rdc	1	1	21,90
2.	Directeur de l'ensemble des services de contrôle (trafic voyageurs et trafic des marchandises); porte vers 14, 5	Rdc	1	1	19,30
3.	Formalités douanières et contrôle des passeports pour les voyageurs, y compris les conducteurs de poids lourds, avec emplacement pour déposer les valises; porte et tambour vers l'extérieur, guichet vers 14, porte vers 4, 14, 5, 6, courrier pneumatique	Rdc	4	1	84,70
4.	Salle GREKO (contrôle frontalier) avec télex; porte vers 3	Rdc	1	1	18,40
5.	Salle pour les interrogatoires, la fouille et les premiers soins; porte vers 3, 2	Rdc		1	16,00
6.	Compartiment pour lecteur de passeports (cabine sur la rampe); porte vers 3, quai	Rdc		1	4,40
6 a.	Compartiment pour lecteur de passeports; porte vers le tambour	Rdc		1	3,06
7.	Caisse de la douane; porte vers 21, guichet vers 14 (salle pour groupes, courrier pneumatique)	Rdc	2	1	28,32
8.	Matériel informatique; porte vers 9, 14; courrier pneumatique	Rdc	1	1	18,60
9.	Contrôle des données; porte vers 10 et 8	Rdc	1	1	16,00
10.	Comptable; porte vers 9 et 14, courrier pneumatique	Rdc	1	1	16,00
11.	Salle de contrôle (importation de marchandises); courrier pneumatique, porte vers 13, 7 et 14, guichet vers 14	Rdc	5	1	71,30
11 a.	Salle de contrôle (importation de marchandises); porte vers 14, 15 et 18, guichet vers 14, courrier pneumatique	Rdc	3	1	4,85
12.	Imputation; guichets vers 13 et 14, porte vers 13, courrier pneumatique	Rdc	1	1	
13.	Présentation des documents et feuilles de contrôle douanier; porte vers 14, 11 et 12, guichets vers 12 et 14	Rdc	3	1	37,80
14.	Salle pour groupes, obtenue par élargissement du couloir; guichets vers 11, 12, 13, 7, 11 a et 3, porte vers 11, 13, 10, 8, 2, 3, 1, 11 a	Rdc			220,30
15.	Local d'inspection; porte vers 16, 17 et 11 a, portail vers le quai	Rdc		1	57,40
16.	Dépôt et entrepôt; porte vers 15	Rdc		1	19,60
17.	Contrôle de la qualité; porte vers 15	Rdc		1	15,45
18.	Vérification des données (compte rapport); porte vers 11 a	Rdc	1	1	15,45
19.	Vétérinaire frontalier; porte vers le couloir	Rdc	1	1	16,00

Nº	Fonction	Etage	Nombre de	
			Postes de travail	Locaux
20.	Salle de séjour pour la gendarmerie; porte vers le couloir	Rdc	1	21,10
20 a.	Vestibule avec douche et toilettes pour le vétérinaire frontalier 19 et la gendarmerie 20	Rdc	1	12,05
21.	Matériel informatique pour la circulation coordonnée; porte vers 7 et 14	Rdc	1	1 (s.11)
22.	Dépôt (petit entrepôt); porte vers le couloir	1er SS	1	20,30
23.	Archives; porte vers le couloir	1er SS	1	102,20
24.	Salle de cours et salle de séjour (divisible par une cloison pliante); porte vers le couloir et vers 25	1er SS	1	96,50
25.	Petite cuisine avec réserve pour provisions, douche, toilettes (selon prescriptions slovènes); porte vers 24	1er SS	1	13,60 8,95 9,20
26.	Salles de détention avec entrée	1er SS	2	11,30 11,30
27.	Vestiaire et armurerie; entrée des lavabos et des toilettes	1er SS	1	17,90 89,90 12,20
28.	Vestiaire pour employées; entrée des lavabos et des toilettes	1er SS		19,80 8,75
29.	Toilettes pour employés — hommes et femmes séparément	1er SS		13,30
30.	Toilettes pour groupes; entrée à partir de l'extérieur, local pour le matériel de nettoyage	1er SS		82,33
31.	Rangement du matériel de nettoyage et entrepôt, vestiaire, douche et toilettes; porte vers le couloir	1er SS		16,45
32.	Garage pour véhicules de service (1 minibus, 2 véhicules de tourisme) et entrepôt	Rdc		67,70 15,50
32 a.	Installations techniques, accès uniquement de l'extérieur	1er SS		
32 b.	Abri pour 50 personnes	2e SS		
32 c.	Toilettes pour personnes handicapées; entrée de l'extérieur	Rdc		7,20
33.	Halle de contrôle des véhicules de tourisme, autocars et poids lourds; utilisation en commun, le cas échéant, avec les organes slovènes; entrepôt avec ascenseur, fosse de contrôle, bureau, vestiaire, toilettes et douche			
	Équipement : pompe pour le transvasement du carburant (diesel) avec citerne en sous-sol, aspiration des gaz d'échappement, dispositif avertisseur pour CO, trois plates-formes élévatrices (10 tonnes), compresseur pour le montage des pneus			
33 a.	Cabine avec laboratoire sur le quai			41,00
				1 444,36

N°	Fonction	Etage	Nombre de	
			Postes de travail	Locaux
<i>Poste de contrôle à la sortie de la zone des services administratifs</i>				
34.	Contrôle des fiches suiveuses		1	1
35.	Barrière électrique sur la voie vers l'Autriche			
36.	Barrière électrique sur la voie de retour vers la Slovénie (refus)			
37.	Vestiaire, toilettes et lavabos			
<i>Remarques :</i>				
Superficie nécessaire par local occupé par une personne : 15 m ² maximum; ajouter 7,5 m ² par personne supplémentaire				
<i>Autres conditions :</i>				
Bascule : Utilisation commune des bascules à l'entrée de la zone des services administratifs				
1 bascule combinée de 60 tonnes				
1 dispositif de pesage de la charge par essieu (pour la gendarmerie)				
<i>Couvertures des voies, halle, quai, aires de circulation et zones de stationnement</i>				
Entrée en Autriche (circulation des voyageurs et trafic de marchandises).				
<i>Circulation des voyageurs</i>				
Au sud du bâtiment de contrôle.				
Les voies de contrôle, les voies de stationnement et les îlots avec cabines de contrôle sont couverts.				
1.	1 voie pour autocars		4,0 m	4,0 m
2.	1 voie pour autocars		3,0 m	3,0 m
3.	1 voie pour véhicules de tourisme sans et avec remorque		3,0 m	3,0 m
4.	1 îlot de contrôle avec cabine de contrôle et cinq emplacements de vérification		5,0 m	5,0 m
5.	2 voies pour véhicules de tourisme	de 3,0 m		6,0 m
6.	1 îlot de contrôle avec cabine de contrôle et cinq emplacements de vérification		5,0 m	5,0 m
7.	2 voies pour véhicules de tourisme	de 3,0 m		6,0 m
8.	1 îlot de contrôle avec cabine de contrôle et cinq emplacements de vérification		5,0 m	5,0 m
9.	2 voies pour véhicules de tourisme	de 3,0 m		6,0 m
10.	1 îlot de contrôle avec cabine de contrôle et fosse de vérification		3,0 m	3,0 m
11.	1 voie pour véhicules de tourisme		5,0 m	5,0 m

Trafic de marchandises

12. 30 places de stationnement pour poids lourds, à l'est du bâtiment de contrôle
13. Couvertures pour les voies de tous les quais de contrôle
14. 1 quai avec encoche rétrécissement et 2 plates-formes élévatrices du côté nord du bâtiment de contrôle; longueur environ 50 m, hauteur 1,30 m, largeur 3 m minimum
15. 1 cabine servant au contrôle légal des passeports des conducteurs de poids lourds (située devant le quai de contrôle, vers l'est; cf. n° 6)
16. 1 aire pour les voies, 12 m
17. 1 quai avec encoches rétrécissement de chaque côté, 2 plates-formes élévatrices du côté sud, une cabine et un laboratoire sur le quai (cf. n° 33 a)
18. 10 places de stationnement pour poids lourds, au nord du quai
19. Halle de contrôle des poids lourds (cf. n° 33), à l'ouest du quai

20. Poste de contrôle à la sortie de la zone des services administratifs, à l'ouest du bâtiment de contrôle (cf. n° 34, 37)
21. 30 places de stationnement couvertes pour les employés autrichiens (douane : 20, divers : 10), situées au nord des places de stationnement pour poids lourds indiquées au n° 18
22. Régulation du trafic à l'entrée des poids lourds dans la zone autrichienne

Installations autres que douanières :

23. 1 bâtiment pour les transporteurs, à l'est du bâtiment de contrôle

Liaisons par câble :

24. Vers les services administratifs autrichiens à Rosenbach (notamment pour les dispositifs d'alarme et de signalisation, la surveillance du tunnel, le matériel informatique, Agis) et dans les services administratifs de Hrušica (notamment vers la bascule, les installations téléphoniques internes, etc.)

ANNEXE 4**DESCRIPTION DE LA CONSTRUCTION**

Projet de construction : installations douanières du tunnel sous le massif des Karawanken

Plateau Rosenbach — Contrôle d'entrée slovène

1. Installations

Installation de contrôle

Abri avec cabines

Abri pour les véhicules des employés

Postes de contrôle

Halle de contrôle

2.1. Nature des sols, niveau de la nappe phréatique

Terrains de construction situés en partie sur le sol naturel et en partie sur des remblais (extraits du tunnel).

2.2. Fondations

Installation de contrôle, hall de contrôle — semelle filante.

Abri — fondations sur pilotis.

Autres fondations en fonction des contraintes statiques.

2.3. Murs extérieurs

Maçonnerie en briques de 38 cm.

2.4. Murs intérieurs

Murs porteurs : maçonnerie en briques de 38 cm.

Cloisons de séparation : maçonnerie en briques de 20 cm. Cloisons à l'intérieur des cellules sanitaires : maçonnerie en briques de 10 cm.

Murs de l'abri : béton armé.

2.5. Couvertures

Dalle en béton armé et plafond de poutres en té.

2.6. Isolation sonore et thermique

Murs extérieurs avec fenêtres à triple vitrage — verre feuilleté, transformable en double vitrage ou vitrage d'isolation à 2 + 2 vitres. Murs extérieurs : 0,5 W/m² K; superficie des fenêtres : 25 % maximum de la superficie des murs extérieurs; coefficient de transmission des joints : 0,1 à 0,3 m³/h.m. (Pa) 2/3; murs et couvertures par rapport à des locaux administratifs ou des locaux de service séparés : 0,7 W/m² K; couvertures en contact avec l'air extérieur ou au-dessus des passages : 0,25 W/m² K; couvertures des pièces non chauffées : 0,45 W/m² K; murs en contact avec la terre et sols des pièces non chauffées : 0,7 W/m² K.

Insonorisation : doit correspondre aux critères de référence pour l'isolation sonore conformes aux dispositions du Règlement de la Carinthie pour la construction (4^e édition révisée, 1986).

2.7. Isolation contre l'humidité

Au rez-de-chaussée : murs en béton armé avec isolation en feuille de caoutchouc élastique; plaques de polystyrène extrudé de 8 cm; maçonnerie extérieure faite d'éléments en béton; sols avec isolation en feuille de caoutchouc élastique sur pavé en béton.

Toit : construction d'un toit à double paroi aérée par l'arrière, couverture par feuilles, pente de 3%, isolation thermique au moyen de plaques en fibres minérales de 14 cm.

2.8. *Revêtement des façades*

Revêtement naturel.

Compte tenu des conditions atmosphériques extrêmes, de l'exposition à de fortes charges polluantes dues aux émissions de gaz d'échappement et des prescriptions du Règlement de la Carinthie pour la construction (« adaptation à l'environnement et au paysage »), il est prévu un revêtement en pierres naturelles.

Les revêtements d'attique sont en poudre d'aluminium.

2.9. *Face inférieure des plafonds*

Plafonds métalliques dans les toilettes, les sanitaires et la petite cuisine.

Plafonds en fibres minérales dans les bureaux, les couloirs et le hall d'entrée.

Plafonds en bois dans les locaux destinés aux groupes et les salles de cours.

Pas de plafonds suspendus dans les entrepôts et les vestiaires.

2.10. *Enduit pour les murs*

Enduit machine, en une seule couche, avec 10% de plâtre au maximum.

2.11. *Revêtement des murs*

Revêtement mural en céramique pour l'entrepôt et la salle pour groupes, ainsi que dans les cellules sanitaires et le vestibule d'accès.

2.12. *Fenêtres (matériaux, mode d'actionnement)*

Construction en aluminium — fenêtre à vitrage double avec profilés séparés, vitrage simple à l'extérieur, double vitrage à l'intérieur.

Profilés adaptables pour quadruple vitrage (2 + 2).

Les portails sont équipés d'un vitrage de sécurité.

Halle des poids lourds : double vitrage en Profilit.

2.13. *Portes*

Portes intérieures : portes pleines avec revêtement en plastique; portes coulissantes avec cadre aluminium revêtu.

2.14. *Portes et portails*

Portes d'entrée : portes automatiques, tournantes ou coulissantes, avec cadre aluminium revêtu (vitrage isolant — verre de sécurité).

Entrepôt et local d'inspection : portes tournantes en acier avec revêtement par poudre.

Halle de contrôle : portes roulantes (lamelles) avec entrée pour passage piétonnier.

2.15. *Pentures de portes et de fenêtres*

Poignées — Serrures à cylindres.

Armature tournante.

Pentures multiples renforcées.

Penture pour porte coulissante automatique.

2.16. *Sols (par groupe de pièces)*

Rez-de-chaussée : pour tous les bureaux sol en PVC; dans les couloirs pour groupes, sols en pierre naturelle; dans les locaux sanitaires et les vestiaires, carreaux de céramique.

Premier sous-sol : couloirs et escalier en pierre naturelle; sanitaires, locaux techniques et petite cuisine, revêtement en céramique; salle de formation, revêtement en PVC.

Second sous-sol : locaux techniques, revêtement en céramique.

2.17. *Escaliers et paliers*

Marches en pierre naturelle avec zone antidérapante.

2.18. *Balustrades d'escaliers et de balcons*

Tube en nylon avec armure en acier.

2.19. *Enduit*

Pour toutes les pièces métalliques, laque à base de résine synthétique ou revêtement par poudre.

2.20. *Peintures*

A l'intérieur des couloirs du sous-sol : peinture murale lavable.

Plafond : peinture en détrempe résistant à l'essuyage.

2.21. *Carrelages*

Dans les toilettes publiques, carrelage jusqu'au plafond intermédiaire, et dans les services administratifs jusqu'au bord supérieur des châssis d'huisserie.

2.22. *Vitrages*

Fenêtres des installations : triple vitrage (simple vitrage — vitrage isolant).

La première cabine dans le secteur du hâtement des services administratifs est équipée de vitrages en verre blindé. Caisse de douane et guichet : vitrage en verre blindé.

Portails : vitrage de sécurité.

Halle de contrôle : fenêtres à triple vitrage ou double vitrage en Profilit.

2.23. *Protection contre le soleil*

Bureaux à l'ouest et à l'est du bâtiment équipés de stores vénitiens (coulissants).

2.24. *Stores*

A l'intérieur des pièces.

Salle de cours.

2.25. *Elimination des eaux usées*

Projet de réseau d'assainissement de l'autoroute.

2.26. *Installations sanitaires*

Les installations sanitaires et toilettes publiques se présentent comme suit :

- Pour la moitié, les toilettes sont des w.c. sans siège (à la turque).
- Il est prévu un robinet d'eau froide à côté de chaque w.c. à la turque (exigence dans le cas des musulmans).
- Pour le nettoyage, il faut prévoir un nombre suffisant de robinets d'eau froide (d'au moins 3/4")
- Des chasses d'eau encastrées sont installées dans les toilettes publiques.

Pour les toilettes des services administratifs, il est prévu des w.c. à la turque, avec chasses d'eau encastrées.

Des toilettes et lavabos pour personnes handicapées sont prévus au rez-de-chaussée près de la sortie des toilettes publiques.

2.27. *Installations de chauffage*

Les installations sont alimentées individuellement en énergie à partir de la chaufferie centrale (chauffage au mazout dans le bureau de douane autrichien), par des conduits de chauffage appropriés placés dans une gaine d'énergie, qui aboutissent aux diverses sous-stations. Des distributeurs, avec les pompes et les installations de commande correspondantes, sont installés dans les sous-stations des installations.

Températures des locaux :

Pièces de service	+ 20° C
Vestiaires, douches	+ 22° C
Toilettes, couloir, entrée	+ 15° C
Hall de contrôle	+ 15° C
Postes de contrôle (chauffage électrique)	+ 20° C

Il est prévu une régulation par zone en fonction des conditions atmosphériques (température extérieure).

Il est également prévu des armoires de distribution abritant les dispositifs de réglage et de commutation dans chaque station.

Mesure de la chaleur : une fois pour l'ensemble.

Les cabines de contrôle sont chauffées au moyen de convecteurs soufflants. Il est prévu de réguler la température en fonction du lieu.

2.28. *Installation d'aération*

Coefficients de renouvellement d'air de la ventilation en surpression :

- Locaux administratifs réservés au service : triple renouvellement de l'air extérieur.
- Locaux administratifs ouverts aux groupes : quadruple renouvellement de l'air extérieur.
- Cabines de contrôle : air extérieur renouvelé huit fois.
- Toilettes des services administratifs : sortie d'air seulement avec double renouvellement.
- Toilettes extérieures pour groupes : double renouvellement d'air, mais soufflerie d'air préchauffé en hiver (protection contre le gel).

A partir de +/- 0 °C, le volume du flux d'air extérieur est réduit de manière continue pour atteindre la moitié du coefficient de renouvellement d'air extérieur mentionné ci-dessus. En cas de température supérieure à 26 °C, le volume du flux est réduit de 3/4 environ.

2.29. *Installation électrique*

a) Alimentation en énergie électrique

L'alimentation en énergie électrique des installations du bureau de douane slovène situé sur le plateau à Rosenbach est assurée par la station de transformation qui doit être construite à la base hivernale de Rosenbach, elle-même alimentée par le réseau haute tension de la Kärntner-Elektrizitäts-AG (compagnie d'électricité de Carinthie).

Le bureau de douane slovène est alimenté par des câbles basse tension à partir d'un poste de répartition secondaire avec interrupteurs automatiques et systèmes de mesure, le courant étant ensuite distribué aux divers utilisateurs par des câbles de branchement appropriés.

La consommation d'électricité est évaluée, en fonction des installations utilisatrices actuellement connues, à environ 135 kW.

Le tableau de commande principal de la distribution est équipé de compteurs de sous-mesures pour enregistrer éventuellement les données nécessaires au calcul des coûts d'exploitation.

b) Alimentation de secours

En cas de panne de secteur, le groupe électrogène diesel de secours, prévu dans la zone autrichienne, assure aussi l'alimentation de certaines parties importantes des installations du bureau de douane slovène.

L'alimentation de secours peut fournir un tiers au moins de la puissance installée. La commutation s'effectue automatiquement.

c) Alimentation ininterrompue en électricité

Un onduleur est prévu dans le bureau de douane autrichien pour assurer l'alimentation ininterrompue des terminaux et des ordinateurs personnels. La puissance disponible maximale est de 5 200 W, avec 3 x 380 V/50 Hz et un cos. phi de 0,8.

d) Protection contre la foudre et mesures de sécurité

Toutes les installations sont équipées d'installations de mise à la terre dans les fondations. Des électrodes appropriées de mise à la terre, en anneau, sont installées pour garantir la résistance nécessaires des prises de terre du système. Outre la protection externe contre les décharges atmosphériques (parafoudre), il est également prévu une protection interne des bâtiments contre les différences de potentiel survenant dans les constructions conductrices inactives, sous la forme d'une compensation de potentiel permanente obtenue au moyen de lignes de compensation en cuivre et en fer.

Un circuit protecteur à courant de défaut est utilisé comme mesure de protection contre des tensions de contact trop élevées du matériel électrique, le courant de défaut maximal étant de 100 mA.

Tous les éléments de l'installation électrique sont conformes aux prescriptions en de l'ÖVE (Association autrichienne pour l'électrotechnique) et à celles de l'Office de la construction. Il sera tenu compte des dispositions particulières de la réglementation slovène relative au poste de travail après leur publication par les experts techniques slovènes.

e) Eclairage de sécurité

Aux termes des dispositions en vigueur, il est prévu un éclairage de sécurité de 3 lux en moyenne pour les passages de recours, mesuré à 0,80 m du sol. Les sorties de secours sont éclairées par des dispositifs d'éclairage ininterrompu et les autres surfaces disposent, le cas échéant, d'un éclairage de secours.

f) Exécution des installations

L'exécution de l'ensemble des installations électriques doit être conforme aux règles adoptées par l'ÖVE ainsi qu'aux prescriptions particulières de la compagnie d'électricité compétente.

Dans tous les bureaux et zones de séjour, l'installation électrique est encastrée. Dans les locaux techniques, les entrepôts, la halle pour poids lourds et les endroits similaires, elle est apparente (installation industrielle).

g) Intensités lumineuses de l'éclairage artificiel

On se référera à la dernière version de la norme autrichienne 1040 pour la mise en place des installations d'éclairage.

Les intensités lumineuses moyennes retenues sont les suivantes :

A. Eclairage intérieur

— Zones de circulation et aires de stationnement	100 lux
— Bureaux — Halle de contrôle	300 lux
— Toilettes, garage	100 lux
— Cabines	300 lux
— Installations extérieures, secteur du toit/à une pente	150 lux
— Halle de contrôle, rez-de-chaussée	250 lux
— Halle de contrôle, secteur des entrepôts	150 lux

B. Eclairage extérieur — Eclairage de la zone des services administratifs

- Degré I : éclairage économique 10 lux
- Degré II : éclairage normal 15 lux
- Degré III : éclairage supplémentaire par mauvais temps 20 lux

La constante Emin./Emax. s'élève à 0,03 pour les degrés I et II, et à 0,05 pour le degré III.

h) Sécurité des personnes — Système d'alarme

Tous les postes de travail des services de la police et des douanes sont équipés d'un système d'alarme. Les locaux où se trouvent des caisses ou d'autres installations similaires sont pourvus de dispositifs de sécurité spéciaux.

i) Sécurité des bâtiments — Système d'alarme incendie

Conformément aux prescriptions de l'Office de la construction, les différentes installations sont équipées d'un système d'alarme incendie. Une dispositif de signalisation parallèle installé dans la zone autrichienne renseigne à l'avance les équipes de pompiers autrichiens au sujet des interventions.

j) Installations pour l'acheminement du trafic

Des plaques indicatrices et des panneaux de signalisation sont installés pour assurer la bonne marche du système de contrôle. En outre, les voies réservées au contrôle sont pourvues de feux de signalisation télécommandés.

Certaines voies principales ou de raccordement sont équipées de barrières à commande électrique.

2.30. Monte-charge et plates-formes élévatrices

Bureau de douane slovène : monte-charge d'environ 1 tonne de force portante pour 2 stations, 2 plates-formes élévatrices de 10 tonnes contiguës au quai.

Halle de contrôle : monte-charge de 2 tonnes, 4 plates-formes élévatrices de 10 tonnes chacune.

2.31. Autres installations mécaniques

Barrières sur les voies réservées au contrôle des marchandises et des voyageurs.

Ponts-bascules de 60 tonnes et dispositif de contrôle de la charge par essieu à l'entrée du plateau.

2.32. Abris pour les civils

Second sous-sol — Abri slovène pour 50 personnes.

2.33. Installations extérieures

Selon les besoins fonctionnels du plateau.

2.34. Divers

Couverture de la zone de contrôle : construction en lamellé-collé (poutres principales de la charpente).

Cabines de contrôle : construction acier recouverte de panneaux, revêtement par poudre.

Postes de contrôle slovènes : construction acier recouverte de panneaux (revêtement en aluminium), sur une assise en béton coulée sur place.

ANNEXE 4

DESCRIPTION DE LA CONSTRUCTION

Projet de construction : installations douanières du tunnel sous le massif des Karawanken

Plateau Hrušica — Contrôle d'entrée autrichien

1. Installations

C1 — Installation de contrôle

C2 — Abri avec cabines

C3 — Abri pour les véhicules des employés

B1 — Postes de contrôle

B2 — Halle de contrôle

2.1. Nature des sols, données géomécaniques

Les installations sont entièrement construites sur des remblais compactés sous une pression de 100 MN/m² (matériaux extraits du tunnel).

2.2. Fondations

Installations C1, B2 — semelle filante.

Abri C2, C3 — fondations sur pilotis.

Cabines — semelle filante, pour les quais et le collecteur.

2.3. Murs extérieurs

Maçonnerie en briques moulées de 19 cm, renforcées par des pièces rapportées antisismiques horizontales et verticales. Murs extérieurs des sous-sols : béton armé.

2.4. Murs intérieurs

Cloisons de séparation dans les installations : maçonnerie en briques moulées de 19 cm, murs minces de 12 cm.

La plupart des cloisons de séparation du rez-de-chaussée sont en éléments préfabriqués qui assurent une plus grande flexibilité et une meilleure capacité d'adaptation, et qui font partie intégrante de l'aménagement intérieur.

Murs intérieurs de l'abri : béton armé.

2.5. Couvertures

Toutes les couvertures des installations sont constituées de dalles en béton armé.

2.6. Isolation sonore et thermique

Isolation thermique des murs extérieurs : Novoterm de 8 cm, avec couche d'air à l'arrière de 3 cm. Isolation thermique de la couverture du toit : Novoterm rigide de 16 cm, avec couche d'égalisation de la pression de la vapeur sous la forme d'une feuille en PVC soudée (ISOTECT) pour l'isolation hydraulique.

Isolation thermique des murs des parties souterraines : polystyrène expansé (styropor) de 8 cm, avec protection.

Isolation thermique des sols des parties souterraines : polystyrène expansé (styropor) de 8 cm.

Insonorisation : conforme aux valeurs de référence correspondant à une isolation sonore suffisante aux termes du Règlement de la Carinthie pour la construction (4^e édition révisée, 1986).

2.7. *Isolation contre l'humidité*

Murs et sols des parties souterraines : feuilles avec recouvrements appropriés.

Toits : couvertures — Toit à double paroi avec couverture par feuilles.

Le toit de l'installation B2 est un toit en croupe avec aération à l'arrière, porté par une construction en bois inclinée de 6° et couvert d'une tôle en cuivre posée sur un revêtement en bois.

2.8. *Revêtement des façades*

Le revêtement des façades est en briques de silicate blanches jointoyées, de 12 cm. Le revêtement d'attique dans les installations et les abris est en bois traité naturellement et protégé contre les intempéries. Tous les revêtements d'attique sont en tôle de cuivre.

2.9. *Dessous de plafonds*

Plafond avec panneaux en métal.

Enduit pour les plafonds.

2.10. *Enduit pour les murs*

Crépi grossier et enduit de parement.

Cloisons variables en panneaux d'aggloméré améliorés, mises en place au moment de l'aménagement.

2.11. *Revêtement des murs*

Carreaux en céramique dans les sanitaires et les vestiaires.

Les revêtements nécessaires à l'aménagement intérieur sont en panneaux d'aggloméré enduit ou en lambrisage.

2.12. *Fenêtres*

Cadre aluminium.

Vitrage simple à l'extérieur, double vitrage à l'intérieur.

Profils adaptables pour quadruple vitrage (2 + 2).

Les portails sont équipés d'un vitrage de sécurité.

Halle pour poids lourds : double vitrage en Profilit.

2.13. *Portes*

Portes intérieures : portes pleines avec revêtement plastique; portes coulissantes avec cadre en aluminium revêtu.

2.14. *Portes et portails*

Portes d'entrée : portes automatiques, tournantes ou coulissantes, avec cadre aluminium revêtu (vitrage d'isolation — verre de sécurité).

Entrepôt et local d'inspection : portes tournantes en acier et portail roulant revêtement par poudre.

Halle de contrôle : portes roulantes (lamelles) avec entrée pour passage piétonnier.

2.15. *Pentures des portes et des fenêtres*

Poignées — Serrures à cylindres.

Pentures tournantes.

Pentures multiples renforcées.

Penture pour porte coulissante autonatique.

2.16. *Sols*

Rez-de-chaussée : pour tous les bureaux sol en PVC; dans les couloirs et les salles pour groupes, sols en pierres naturelles; dans les locaux sanitaires et les vestiaires, carreaux de céramique.

Premier sous-sol : couloirs et escaliers en pierre naturelle; sanitaires et vestiaires; carreaux de céramique; quai en bitume coulé.

2.17. *Escaliers*

Marches en pierre naturelle.

2.18. *Rampes d'escaliers*

Construction métallique avec main courante en bois.

2.19. *Enduits*

Laque pour les pièces métalliques, revêtement par poudre pour les éléments en aluminium.

2.20. *Autres peintures*

Dispersion pour les murs et les plafonds, peintures de protection appropriées pour les parties en bois. Les constructions en lamellé-collé sont protégées contre les parasites et l'incendie.

2.21. *Carrelages*

Sanitaires et vestiaires; carreaux de céramique jusqu'au plafond suspendu.

Halle de contrôle : revêtement des murs intérieurs et extérieurs en carreaux de céramique jusqu'à hauteur du parapet, y compris pour la fosse de contrôle.

2.22. *Vitrages*

Fenêtres des bâtiments : triple vitrage (vitrage simple et isolant).

Portails : vitrage de sécurité.

La première cabine dans le secteur du bâtiment des services administratifs est équipée de vitrages en verre blindé.

Caisse de la douane et guichet; vitrage en verre blindé.

Halle de contrôle : fenêtres à triple vitrage ou double vitrage en Profilit.

Couverture : impostes et vitrages latéraux en verre armé.

2.23. *Stores*

A l'intérieur des pièces.

Salle de cours.

2.24. *Elimination des eaux usées*

Système séparé de canalisations pour les eaux pluviales et les eaux vannes.

2.25. *Installations sanitaires*

Les installations sanitaires et les toilettes publiques sont décrites ci-après :

Pour la moitié des toilettes, il s'agit de w.c. sans siège (à la turque).

Il est prévu un robinet d'eau froide à côté de chaque w.c. à la turque (exigence dans le cas des musulmans).

Pour le nettoyage, il faut prévoir un nombre suffisant de robinets d'eau froide (d'au moins 3/4").

Dans les toilettes publiques, on ne doit pas installer de robinets de chasse d'eau mais des chasses d'eau encastrées.

Pour les toilettes des services administratifs, il est prévu des w.c. à la turque avec chasses d'eau encastrées.

Des toilettes et lavabos pour personnes handicapées sont prévus au rez-de-chaussée près de la sortie des toilettes publiques.

2.26. *Installations de chauffage*

Un réseau de chaleur dessert à partir de Jesenice (côté haute pression) l'installation énergétique sur le plateau. Cette installation comporte un poste de transfert qui assure l'alimentation secondaire des diverses sous-stations des installations sont alimentées de manière secondaire du côté basse pression (canalisations dans les conduits collecteurs).

Températures des locaux :

Locaux de service	+ 20 °C
Vestiaires, douches	+ 22 °C
Toilettes, couloir, tambour	+ 15 °C
Halle de contrôle	+ 15 °C
Postes de contrôle (chauffage électrique)	+ 20 °C

Il est prévu une régulation par zone en fonction des conditions atmosphériques température extérieure).

Il est aussi prévu des armoires de distribution abritant les dispositifs de réglage et de consommation dans les différentes stations.

Mesure de la chaleur : une fois.

Les cabines de contrôle sont chauffées au moyen de convecteurs soufflants. Il est prévu une régulation locale individuelle de la température.

2.27. *Installation d'aération*

Coefficient de renouvellement d'air de la ventilation en surpression :

Locaux administratifs réservés aux parties : triple renouvellement de l'air extérieur.

Locaux administratifs ouverts aux groupes : quadruple renouvellement de l'air extérieur.

Cabines de contrôle : air extérieur renouvelé huit fois.

Toilettes des services administratifs : sortie d'air seulement avec double renouvellement.

Toilettes extérieures pour groupes : double renouvellement d'air, mais soufflerie d'air préchauffé en hiver (protection contre le gel).

A partir de +/- 0 °C, le volume du flux d'air extérieur est réduit de manière continue pour atteindre la moitié du coefficient de renouvellement d'air extérieur mentionné ci-dessus. En cas de température supérieure à 26 °C, le volume du flux est réduit de 3/4 environ.

2.28. *Installation électrique*

a) Alimentation en électricité

L'alimentation en électricité des installations du bureau de douane autrichien situé sur le plateau à Hrušica est assurée par le réseau haute tension de l'entreprise slovène d'électricité.

Le bureau de douane autrichien est alimenté par des câbles basse tension, à partir d'un poste de répartition secondaire avec interrupteurs automatiques et systèmes de mesure, et le courant est ensuite distribué aux divers utilisateurs au moyen de câbles de branchement appropriés.

La consommation d'électricité est évaluée, sur la base des installations utilisatrices actuellement connues, à environ 135 kW.

Le tableau de commande principal de la distribution est équipé de compteurs de sous-mesures pour enregistrer éventuellement les données nécessaires au calcul des coûts d'exploitation.

b) Alimentation de secours

En cas de panne du secteur, le groupe électrogène diesel de secours prévu dans la zone slovène assure aussi l'alimentation de certaines parties importantes des installations du bureau de douane autrichien.

L'alimentation de secours peut fournir un tiers au moins de la puissance installée. La commutation s'effectue automatiquement.

c) Alimentation ininterrompue

Un onduleur est prévu dans le bureau de douane autrichien pour assurer l'alimentation continue des terminaux et des ordinateurs personnels. La puissance disponible maximale de 5 kW.

d) Protection contre la foudre et mesures de sécurité

Toutes les installations sont équipées d'installations de mise à la terre dans les fondations. Des électrodes appropriés, en anneau, de mise à la terre sont installées pour garantir la résistance nécessaire des prises de terre du système. Outre la protection externe contre les décharges atmosphériques (parafoudre), il est également prévu une protection interne des bâtiments contre les différences de potentiel survenant dans les installations conductrices inactives, sous la forme d'une compensation de potentiel permanente obtenue au moyen de lignes de compensation en cuivre et en fer.

On a recours à la mise au neutre pour se protéger contre les tensions de contact dangereuses.

Tous les éléments de l'installation électrique sont conformes aux prescriptions en vigueur en Slovénie et à celles de l'Office de la construction. Il sera tenu compte des dispositions particulières de la réglementation autrichienne relative au poste de travail après leur publication par les experts techniques autrichiens.

e) Eclairage de sécurité

Il est prévu un éclairage de sécurité de 3 lux en moyenne pour les passages de secours, mesuré à 0,80 m du sol. Les sorties de secours sont éclairées par des dispositifs d'éclairage ininterrompu et les autres surfaces disposent, le cas échéant, d'un éclairage de secours.

f) Exécution des installations

L'exécution de l'ensemble des installations électriques doit être conforme à la réglementation locale ainsi qu'aux prescriptions spéciales de la compagnie d'électricité compétente.

Dans tous les bureaux et zones de séjour, l'installation électrique est encastrée. Dans les locaux techniques, les entrepôts, la halle pour poids lourds et les endroits similaires, elle est apparente (installation industrielle).

g) Intensités lumineuses de l'éclairage artificiel

On se référera à la dernière version de la norme autrichienne 1040 pour la mise en place des installations d'éclairage.

Les intensités lumineuses moyennes retenues sont les suivantes :

A. Eclairage intérieur

— Zones de circulation et aires de stationnement	100 lux
— Bureaux — Halle de contrôle	300 lux
— Toilettes, garage	100 lux
— Cabines	300 lux
— Installations extérieures, dans le secteur du toit à une pente	150 lux
— Halle de contrôle, rez-de-chaussée	250 lux
— Halle de contrôle, secteur des entrepôts	150 lux

B. *Eclairage extérieur — Eclairage de la zone des services administratifs*

— Degré I : éclairage économique	10 lux
— Degré II : éclairage normal	15 lux
— Degré III : éclairage supplémentaire par mauvais temps	20 lux

La constante Emin./Emax. s'élève à 0,03 pour les degrés I et II, et à 0,05 pour le degré III.

h) *Sécurité des personnes — Système d'alarme*

Tous les postes de travail des services des douanes sont équipés d'un système d'alarme. Les locaux où se trouvent des caisses ou d'autres installations similaires sont pourvus de dispositifs de sécurité spéciaux.

i) *Sécurité des bâtiments — Système d'alarme incendie*

Conformément aux prescriptions de l'Office de la construction, les différentes installations sont équipées d'un système d'alarme incendie. Un dispositif de signalisation parallèle est installé dans la zone slovène renseigne à l'avance les équipes de pompiers au sujet des interventions.

j) *Installations pour l'acheminement du trafic*

Des plaques indicatrices et des panneaux de signalisation sont installés pour assurer le bon fonctionnement du système de contrôle. En outre, les voies réservées au contrôle sont pourvues de feux de signalisation télécommandés.

Certaines voies principales ou de raccordement sont équipées de barrières à commande électrique.

2.29. *Monte-chARGE et plates-formes élévatrices*

4 plates-formes élévatrices de 10 tonnes chacune, contiguës aux quais.

Halle de contrôle : monte-chARGE de 2 tonnes, 4 plates-formes élévatrices de 10 tonnes chacune.

2.30. *Autres installations mécaniques*

Barrières sur les voies réservées au contrôle des marchandises et des voyageurs.

Ponts-bascules de 60 tonnes et dispositif de contrôle de la charge par essieu à l'entrée du plateau.

2.31. *Abris pour les civils*

Second sous-sol — Abri pour 50 personnes.

2.32. *Installations extérieures et installations pour la circulation*

En fonction des existences fonctionnelles du plateau.

2.33. *Couvertures et divers*

Les éléments essentiels sont constitués de piliers et de poutres en béton armé. Les éléments secondaires sont des poutres en lamellé-collé, et des poutres secondaires cintrées collées et intercalées, ainsi qu'une couverture pour le toit constituée d'une feuille et de lambris (languette et rainure).

Cabines de contrôle : construction acier recouverte de panneaux, avec revêtement par poudre.

Postes de contrôle : construction acier recouverte de panneaux (revêtement en aluminium), sur assise en béton coulé sur place.